

---

**STADT SCHWERTE**  
Hansestadt an der Ruhr

# **Jahresabschluss der Stadt Schwerte zum 31.12.2015**

---

**Schlussbilanz  
Ergebnisrechnung  
Finanzrechnung  
Teilrechnungen  
Anhang  
Lagebericht**

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte  
Der Bürgermeister  
Rathausstr. 31  
58239 Schwerte

Redaktion: Bereich Finanzdienste und Beteiligungen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

Ausgabe: Juli 2016

Der Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2015 wurde gem. § 95 GO NRW am 29.03.2016 durch die Kämmerin aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gem. § 101 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreis Unna wurde der Jahresabschluss 2015 geändert.

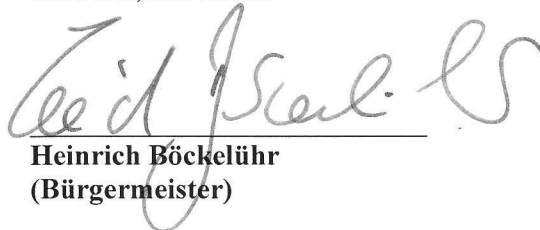
Der festzustellende Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wird hiermit unter Berücksichtigung der nach Einbringung des Entwurfes vorgenommenen Änderungen aufgestellt und bestätigt.

Aufgestellt  
Schwerte, 29.07.2016



**Bettina Brennenstuhl**  
(Kämmerin)

Bestätigt  
Schwerte, 29.07.2016



**Heinrich Böckelühr**  
(Bürgermeister)



## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>SCHLUSSBILANZ ZUM 31.12.2015 .....</b>	<b>1</b>
<b>B.</b>	<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....</b>	<b>5</b>
<b>C.</b>	<b>TEILERGEBNISRECHNUNG.....</b>	<b>9</b>
<b>D.</b>	<b>GESAMTFINANZRECHNUNG .....</b>	<b>37</b>
<b>E.</b>	<b>TEILFINANZRECHNUNG .....</b>	<b>41</b>
<b>F.</b>	<b>NACHWEIS DER INVESTITIONSMASSNAHMEN.....</b>	<b>69</b>
<b>G.</b>	<b>ANHANG.....</b>	<b>75</b>
<b>I.</b>	<b>ALLGEMEINE ANGABEN .....</b>	<b>76</b>
<b>II.</b>	<b>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....</b>	<b>76</b>
<b>III.</b>	<b>Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen .....</b>	<b>78</b>
<b>IV.</b>	<b>Weitere Angaben.....</b>	<b>94</b>
<b>V.</b>	<b>Übersicht Ermächtigungsübertragungen .....</b>	<b>97</b>
<b>VI.</b>	<b>Anlagenspiegel.....</b>	<b>101</b>
<b>VII.</b>	<b>Forderungsspiegel .....</b>	<b>102</b>
<b>VIII.</b>	<b>Verbindlichkeitspiegel.....</b>	<b>103</b>
<b>IX.</b>	<b>Übersicht über die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften.....</b>	<b>104</b>
<b>X.</b>	<b>Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus Erschließung.....</b>	<b>105</b>
<b>XI.</b>	<b>Übersicht Instandhaltungsrückstellungen .....</b>	<b>106</b>
<b>H.</b>	<b>ABSCHREIBUNGSTABELLE .....</b>	<b>113</b>
<b>I.</b>	<b>LAGEBERICHT .....</b>	<b>117</b>
<b>I.</b>	<b>Einführung.....</b>	<b>118</b>
<b>II.</b>	<b>Ertragslage .....</b>	<b>118</b>
<b>III.</b>	<b>Vermögenslage .....</b>	<b>124</b>
<b>V.</b>	<b>Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.....</b>	<b>128</b>
<b>VIII.</b>	<b>Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder.....</b>	<b>142</b>
<b>IX.</b>	<b>Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand .....</b>	<b>145</b>



## **A. SCHLUSSBILANZ ZUM 31.12.2015**

**Stadt Schwerte**  
**Bilanz zum 31.12.2015**

**AKTIVA**

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>179.225,54</b>		<b>185.217,27</b>
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	13.715.646,42		13.720.855,78	
1.2.1.2 Ackerland	551.604,71		551.604,71	
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.531.383,09		2.538.694,84	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.703.148,83		2.738.011,83	
		<b>19.501.783,05</b>		<b>19.549.167,16</b>
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	6.581.244,36		6.750.397,09	
1.2.2.2 Schulen	53.783.382,98		55.098.847,46	
1.2.2.3 Wohnbauten	516.766,12		534.497,57	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	14.746.288,54		14.142.330,28	
		<b>75.627.682,00</b>		<b>76.526.072,40</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	28.045.548,38		27.923.964,23	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.473.366,42		2.552.680,32	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	33.558.621,45		33.214.210,89	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.777.137,05		4.890.294,41	
		<b>68.854.673,30</b>		<b>68.581.149,85</b>
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		<b>4.448.834,95</b>		<b>4.264.198,98</b>
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>5.514.267,65</b>		<b>5.868.796,91</b>
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		<b>5.325.954,46</b>		<b>2.804.140,11</b>
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		<b>21.598.176,00</b>		<b>21.988.176,00</b>
1.3.2 Beteiligungen		<b>225.481,33</b>		<b>225.481,33</b>
1.3.3 Sondervermögen		<b>22.987.688,00</b>		<b>25.138.785,00</b>
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00		0,00	
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00		0,00	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	1.956.261,07		2.049.777,11	
		<b>1.956.261,07</b>		<b>2.049.777,11</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>226.220.027,35</b>		<b>227.180.962,12</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		0,00	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00		59.052,86	
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	2.332.157,54		2.517.961,54	
		<b>2.332.157,54</b>		<b>2.577.014,40</b>
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferleistungen	1.907.896,36		2.054.912,13	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	37.686,08		122.250,02	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00	
		<b>1.945.582,44</b>		<b>2.177.162,15</b>
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
2.4 Liquide Mittel		<b>3.724.967,34</b>		<b>1.179.855,97</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>8.002.707,32</b>		<b>5.934.032,52</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1.297.460,57</b>		<b>1.108.009,32</b>
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren		<b>25.761.365,87</b>		<b>20.267.433,65</b>
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr				
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	313.045,22		5.495.621,22	
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,00		-1.689,00	
		<b>313.045,22</b>		<b>5.493.932,22</b>
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus Vorjahren		<b>575.977,34</b>		<b>273.660,58</b>
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr		<b>2.363.261,33</b>		<b>302.316,76</b>
<b>Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>29.013.649,76</b>		<b>26.337.343,21</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>264.533.845,00</b>		<b>260.560.347,17</b>



**Stadt Schwerte**  
**Bilanz zum 31.12.2015**

**PASSIVA**

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Eigenkapital</b>				
1.1 Allgemeine Rücklage				
1.2 Sonderrücklagen				
1.3 Ausgleichsrücklage				
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-313.045,22		-5.495.621,22	
1.5 Wertberichtigung gem. § 43 Abs. 3 GemHVO	-2.363.261,33		-302.316,76	
		<b>-2.676.306,55</b>		<b>-5.797.937,98</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (s. Aktivseite)		<b>2.676.306,55</b>		<b>5.797.937,98</b>
		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>2. Sonderposten</b>				
2.1 für Zuwendungen	51.477.781,47		50.216.582,62	
2.2 für Beiträge	13.684.058,50		14.223.207,51	
2.3 für den Gebührenaussgleich	521.630,35		142.040,40	
2.4 Sonstige Sonderposten	47.502,21		49.085,62	
		<b>65.730.972,53</b>		<b>64.630.916,15</b>
<b>3. Rückstellungen</b>				
3.1 Pensionsrückstellungen	56.151.467,00		54.071.223,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0,00	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	8.803.994,98		8.109.588,16	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	7.897.932,41		6.863.789,04	
		<b>72.853.394,39</b>		<b>69.044.600,20</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>				
4.1 Anleihen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
4.2.2 von Beteiligungen	0,00		0,00	
4.2.3 von Sondervermögen	0,00		0,00	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	61.387,32		116.338,80	
4.2.5 von Kreditinstituten	38.491.153,09		37.194.754,53	
	38.552.540,41		37.311.093,33	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	72.000.000,00		76.000.000,00	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaft. gleichkommen	1.552.403,97		1.686.349,65	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.747.719,94		1.078.324,32	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.188.049,84		1.338.917,13	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	4.958.012,72		3.295.592,49	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.692.024,70		3.737.976,01	
	84.138.211,17		87.137.159,60	
		<b>122.690.751,58</b>		<b>124.448.252,93</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>3.258.726,50</b>		<b>2.436.577,89</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>264.533.845,00</b>		<b>260.560.347,17</b>



## **B. GESAMTERGEBNISRECHNUNG**



## Stadt Schwerte

### Ergebnisrechnung zum 31.12.2015

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergl. Ansatz/Ist
		2014	des Rechn.-Jahres 2015*	des Rechn.-Jahres 2015	(Sp.3 - Sp.2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	56.109.101,42	61.955.000,00	61.317.001,44	-637.998,56
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.995.603,60	25.735.400,00	30.942.720,29	5.207.320,29
3 +	Sonstige Transfererträge	526.464,09	165.000,00	373.212,85	208.212,85
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.533.669,67	11.284.000,00	13.124.006,32	1.840.006,32
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.126.437,33	1.071.000,00	1.213.283,57	142.283,57
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.048.529,96	678.500,00	1.285.418,96	606.918,96
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	5.548.690,19	3.926.500,00	4.865.982,56	939.482,56
8 +	Aktivierete Eigenleistungen	110.925,23	0,00	81.678,05	81.678,05
9 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>100.999.421,49</b>	<b>104.815.400,00</b>	<b>113.203.304,04</b>	<b>8.387.904,04</b>
11 -	Personalaufwendungen	24.502.861,73	22.785.800,00	24.327.891,57	1.542.091,57
12 -	Versorgungsaufwendungen	3.059.773,34	1.865.000,00	2.866.529,63	1.001.529,63
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.839.760,45	8.264.085,26	9.208.682,80	944.597,54
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	6.198.438,64	6.096.600,00	5.911.049,27	-185.550,73
15 -	Transferaufwendungen	50.490.209,40	52.912.300,00	53.703.477,55	791.177,55
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.210.936,78	13.420.146,45	16.414.804,32	2.994.657,87
<b>17</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>105.301.980,34</b>	<b>105.343.931,71</b>	<b>112.432.435,14</b>	<b>7.088.503,43</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-4.302.558,85</b>	<b>-528.531,71</b>	<b>770.868,90</b>	<b>1.299.400,61</b>
19	Finanzerträge	1.718.679,53	1.947.000,00	1.712.824,75	-234.175,25
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.911.741,90	4.248.100,00	2.796.738,87	-1.451.361,13
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-1.193.062,37</b>	<b>-2.301.100,00</b>	<b>-1.083.914,12</b>	<b>1.217.185,88</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-5.495.621,22</b>	<b>-2.829.631,71</b>	<b>-313.045,22</b>	<b>2.516.586,49</b>
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-5.495.621,22</b>	<b>-2.829.631,71</b>	<b>-313.045,22</b>	<b>2.516.586,49</b>
Nachr.:	Verrechnung von Erträgen u. Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	95.712,07	0,00	110.202,61	110.202,61
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 -	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	43.028,83	0,00	56.790,40	56.790,40
30 -	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	355.000,00	0,00	2.416.673,54	2.416.673,54
31	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	-302.316,76	0,00	-2.363.261,33	-2.363.261,33

\*Beschlüssener Haushaltsplan 2015 zzgl. Ermächtigungübertragungen; Planansätze mit HSP-Konsolidierungsbeiträgen



## **C. TEILERGEBNISRECHNUNG**





Jahresabschluss

- 11 -

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

001

Innere Verwaltung

# Jahresabschluss

- 12 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 001		Innere Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	791.458,75	767.600,00	1.305.449,36	537.849,36
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	532,50	300,00	598,50	298,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	774.832,31	757.200,00	841.482,56	84.282,56
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.600,49	39.400,00	139.325,65	99.925,65
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.957.822,30	783.800,00	1.932.697,10	1.148.897,10
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	100.046,16		75.152,14	75.152,14
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	3.772.292,51	2.348.300,00	4.294.705,31	1.946.405,31
11	- Personalaufwendungen	8.757.353,86	7.933.700,00	8.077.620,65	143.920,65
12	- Versorgungsaufwendungen	3.059.773,34	1.865.000,00	2.866.529,63	1.001.529,63
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.780.082,52	4.845.600,00	5.374.404,46	528.804,46
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.238.513,00	2.317.600,00	2.731.724,95	414.124,95
15	- Transferaufwendungen	18.489,23	23.900,00	16.965,72	-6.934,28
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.618.248,57	3.809.100,00	4.621.908,25	812.808,25
17	Ordentliche Aufwendungen	22.472.460,52	20.794.900,00	23.689.153,66	2.894.253,66
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.700.168,01	-18.446.600,00	-19.394.448,35	-947.848,35
19	+ Finanzerträge	70.000,00	60.000,00	15.000,00	-45.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	70.000,00	60.000,00	15.000,00	-45.000,00
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.630.168,01	-18.386.600,00	-19.379.448,35	-992.848,35
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-18.630.168,01	-18.386.600,00	-19.379.448,35	-992.848,35
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.840.432,27		11.099.271,00	11.099.271,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	969.740,39		1.024.105,26	1.024.105,26
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-10.759.476,13	-18.386.600,00	-9.304.282,61	9.082.317,39

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

002

Sicherheit und Ordnung

# Jahresabschluss

- 14 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 002		Sicherheit und Ordnung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.480,37	198.400,00	234.908,85	36.508,85
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.787.937,57	3.143.700,00	4.235.151,39	1.091.451,39
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.086,65	5.900,00	4.821,56	-1.078,44
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.856,09	34.400,00	22.322,14	-12.077,86
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	229.008,07	164.600,00	172.986,50	8.386,50
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	4.266.368,75	3.547.000,00	4.670.190,44	1.123.190,44
11	- Personalaufwendungen	4.304.776,07	3.948.600,00	4.178.262,47	229.662,47
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.371,47	181.200,00	191.851,19	10.651,19
14	- Bilanzielle Abschreibungen	389.657,60	404.900,00	421.277,99	16.377,99
15	- Transferaufwendungen	21.900,00	21.900,00	21.000,00	-900,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.798.950,81	1.750.100,00	2.044.070,03	293.970,03
17	Ordentliche Aufwendungen	6.683.655,95	6.306.700,00	6.856.461,68	549.761,68
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.417.287,20	-2.759.700,00	-2.186.271,24	573.428,76
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.417.287,20	-2.759.700,00	-2.186.271,24	573.428,76
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.417.287,20	-2.759.700,00	-2.186.271,24	573.428,76
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	29.993,00	20.000,00	15.499,00	-4.501,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	584.111,34	20.000,00	551.001,89	531.001,89
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.971.405,54	-2.759.700,00	-2.721.774,13	37.925,87

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

003

Schulträgeraufgaben

# Jahresabschluss

- 16 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 003		Schulträgeraufgaben			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	942.205,09	1.054.600,00	995.492,81	-59.107,19
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	410.200,00	429.000,00	416.080,00	-12.920,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.634,40		3.705,80	3.705,80
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.312,64	23.300,00	24.533,69	1.233,69
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.399,84	16.500,00	2.858,01	-13.641,99
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	5.669,97		6.525,91	6.525,91
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	1.386.421,94	1.523.400,00	1.449.196,22	-74.203,78
11	- Personalaufwendungen	1.059.966,42	979.400,00	1.159.237,84	179.837,84
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.351.132,57	1.485.500,00	1.283.653,66	-201.846,34
14	- Bilanzielle Abschreibungen	218.519,32	236.000,00	239.555,67	3.555,67
15	- Transferaufwendungen	6.120,00	10.000,00		-10.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.679.384,55	1.891.900,00	1.738.707,22	-153.192,78
17	Ordentliche Aufwendungen	4.315.122,86	4.602.800,00	4.421.154,39	-181.645,61
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.928.700,92	-3.079.400,00	-2.971.958,17	107.441,83
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.928.700,92	-3.079.400,00	-2.971.958,17	107.441,83
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.928.700,92	-3.079.400,00	-2.971.958,17	107.441,83
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.320.524,56		4.628.618,24	4.628.618,24
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.249.225,48	-3.079.400,00	-7.600.576,41	-4.521.176,41

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

005

Soziale Leistungen

# Jahresabschluss

- 18 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 005		Soziale Leistungen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	292.243,00	153.800,00	2.882.519,75	2.728.719,75
3	+ Sonstige Transfererträge	211.930,35	165.000,00	240.233,72	75.233,72
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	281.653,90	180.000,00	338.276,11	158.276,11
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200.623,25	318.000,00	185.510,56	-132.489,44
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	27.404,36		25.321,21	25.321,21
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	1.013.854,86	816.800,00	3.671.861,35	2.855.061,35
11	- Personalaufwendungen	776.846,37	793.000,00	969.746,15	176.746,15
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.420,80	1.500,00	3.553,46	2.053,46
15	- Transferaufwendungen	1.914.902,79	1.846.400,00	2.625.957,30	779.557,30
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.066,53	112.200,00	1.332.670,69	1.220.470,69
17	Ordentliche Aufwendungen	2.911.236,49	2.753.100,00	4.931.927,60	2.178.827,60
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.897.381,63	-1.936.300,00	-1.260.066,25	676.233,75
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.897.381,63	-1.936.300,00	-1.260.066,25	676.233,75
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.897.381,63	-1.936.300,00	-1.260.066,25	676.233,75
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	362.784,46		2.522.197,62	2.522.197,62
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.260.166,09	-1.936.300,00	-3.782.263,87	-1.845.963,87



Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

006

Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe

# Jahresabschluss

- 20 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 006		Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.038.131,00	4.485.900,00	5.316.779,63	830.879,63
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.502.366,07	1.214.900,00	1.488.035,01	273.135,01
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	93.592,30	81.400,00	93.606,15	12.206,15
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	537.342,10	253.000,00	898.163,22	645.163,22
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.746,70	219.700,00	5.418,16	-214.281,84
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	4.651,50			
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	7.188.829,67	6.254.900,00	7.802.002,17	1.547.102,17
11	- Personalaufwendungen	4.775.853,37	4.363.600,00	4.831.681,49	468.081,49
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.420,84	44.200,00	37.878,20	-6.321,80
14	- Bilanzielle Abschreibungen	143.914,35	133.200,00	139.574,70	6.374,70
15	- Transferaufwendungen	15.661.159,95	15.960.700,00	16.665.321,08	704.621,08
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	486.362,14	392.600,00	355.361,92	-37.238,08
17	Ordentliche Aufwendungen	21.104.710,65	20.894.300,00	22.029.817,39	1.135.517,39
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.915.880,98	-14.639.400,00	-14.227.815,22	411.584,78
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-13.915.880,98	-14.639.400,00	-14.227.815,22	411.584,78
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-13.915.880,98	-14.639.400,00	-14.227.815,22	411.584,78
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.132.679,15		973.799,66	973.799,66
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.048.560,13	-14.639.400,00	-15.201.614,88	-562.214,88

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

008

Sportförderung

# Jahresabschluss

- 22 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 008		Sportförderung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.701,97	118.200,00	118.854,46	654,46
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.515,24	80.000,00	24.561,50	-55.438,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			330,00	330,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	48.828,88	1.000,00	12.500,00	11.500,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	188.046,09	199.200,00	156.245,96	-42.954,04
11	- Personalaufwendungen	90.381,90	158.900,00	105.792,70	-53.107,30
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.820,68	52.000,00	60.049,17	8.049,17
14	- Bilanzielle Abschreibungen	144.836,59	145.800,00	142.474,11	-3.325,89
15	- Transferaufwendungen	242.293,30	194.000,00	163.259,17	-30.740,83
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.782,78	84.000,00	70.567,11	-13.432,89
17	Ordentliche Aufwendungen	673.115,25	634.700,00	542.142,26	-92.557,74
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-485.069,16	-435.500,00	-385.896,30	49.603,70
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-485.069,16	-435.500,00	-385.896,30	49.603,70
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-485.069,16	-435.500,00	-385.896,30	49.603,70
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	801.542,06		725.944,06	725.944,06
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.286.611,22	-435.500,00	-1.111.840,36	-676.340,36

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

009

Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.

# Jahresabschluss

- 24 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 009		Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		300.000,00	337.614,55	37.614,55
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	960,00	500,00	1.922,00	1.422,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.371,50	100,00	2.490,50	2.390,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	3.331,50	300.600,00	342.027,05	41.427,05
11	- Personalaufwendungen	702.783,39	638.300,00	714.020,92	75.720,92
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen			297.564,50	297.564,50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	170.596,69	422.146,45	1.417.343,31	995.196,86
17	Ordentliche Aufwendungen	873.380,08	1.060.446,45	2.428.928,73	1.368.482,28
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-870.048,58	-759.846,45	-2.086.901,68	-1.327.055,23
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-870.048,58	-759.846,45	-2.086.901,68	-1.327.055,23
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-870.048,58	-759.846,45	-2.086.901,68	-1.327.055,23
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.516,22		31.655,04	31.655,04
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-896.564,80	-759.846,45	-2.118.556,72	-1.358.710,27

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

010

Bauen und Wohnen

# Jahresabschluss

- 26 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 010		Bauen und Wohnen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.000,00	3.250,00	-1.750,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	222.830,06	152.500,00	194.782,06	42.282,06
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		100,00		-100,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.903,60	5.000,00	4.585,75	-414,25
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.468,00	2.000,00	1.692,00	-308,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	229.201,66	164.600,00	204.309,81	39.709,81
11	- Personalaufwendungen	996.145,31	639.400,00	900.436,18	261.036,18
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.803,20		552,50	552,50
15	- Transferaufwendungen		10.000,00	6.500,00	-3.500,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.631,63	28.400,00	21.245,98	-7.154,02
17	Ordentliche Aufwendungen	1.038.580,14	677.800,00	928.734,66	250.934,66
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-809.378,48	-513.200,00	-724.424,85	-211.224,85
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-809.378,48	-513.200,00	-724.424,85	-211.224,85
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-809.378,48	-513.200,00	-724.424,85	-211.224,85
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.010,52		43.080,72	43.080,72
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-860.389,00	-513.200,00	-767.505,57	-254.305,57



Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

011

Ver- und Entsorgung

Jahresabschluss

- 28 -

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 011		Ver- und Entsorgung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.533,58	4.500,00	4.533,58	33,58
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.427.805,89	4.300.000,00	4.550.092,50	250.092,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	125.154,11	135.000,00	147.001,56	12.001,56
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.050,00		7.800,00	7.800,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		100,00		-100,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	4.564.543,58	4.439.600,00	4.709.427,64	269.827,64
11	- Personalaufwendungen	1.227.280,95	1.436.300,00	1.413.213,34	-23.086,66
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.189,04	218.000,00	169.751,45	-48.248,55
14	- Bilanzielle Abschreibungen	186.097,26	158.300,00	178.875,13	20.575,13
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.572.197,71	2.459.000,00	2.744.238,38	285.238,38
17	Ordentliche Aufwendungen	4.176.764,96	4.271.600,00	4.506.078,30	234.478,30
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	387.778,62	168.000,00	203.349,34	35.349,34
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	387.778,62	168.000,00	203.349,34	35.349,34
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	387.778,62	168.000,00	203.349,34	35.349,34
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125.119,19		122.881,04	122.881,04
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	262.659,43	168.000,00	80.468,30	-87.531,70

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

012

Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV

# Jahresabschluss

- 30 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 012		Verkehrsf. u. -anlagen, ÖPNV			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	739.670,68	1.442.700,00	353.232,35	-1.089.467,65
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.596.603,04	1.518.000,00	1.594.020,81	76.020,81
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.035,32		7.468,26	7.468,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.841,79	5.400,00	3.177,95	-2.222,05
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.011,20	100,00	182.208,30	182.108,30
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	557,60			
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	2.485.719,63	2.966.200,00	2.140.107,67	-826.092,33
11	- Personalaufwendungen	629.837,22	669.000,00	674.094,25	5.094,25
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.058.704,22	1.244.085,26	1.935.222,90	691.137,64
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.537.067,28	2.504.600,00	1.352.755,06	-1.151.844,94
15	- Transferaufwendungen	574.082,00	1.178.100,00	597.500,00	-580.600,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.067.602,65	2.250.000,00	1.944.119,58	-305.880,42
17	Ordentliche Aufwendungen	6.867.293,37	7.845.785,26	6.503.691,79	-1.342.093,47
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.381.573,74	-4.879.585,26	-4.363.584,12	516.001,14
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.381.573,74	-4.879.585,26	-4.363.584,12	516.001,14
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.381.573,74	-4.879.585,26	-4.363.584,12	516.001,14
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	88.335,82	90.000,00	90.664,38	664,38
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	362.480,72	90.000,00	384.799,35	294.799,35
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.655.718,64	-4.879.585,26	-4.657.719,09	221.866,17

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

013

Natur-und Landschaftspflege

# Jahresabschluss

- 32 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 013		Natur-und Landschaftspflege			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	85.589,48	87.000,00	92.223,36	5.223,36
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	280.265,40	265.100,00	280.486,44	15.386,44
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	118.498,24	90.300,00	111.407,18	21.107,18
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.236,98	1.000,00	4.761,50	3.761,50
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	500.590,10	443.400,00	488.878,48	45.478,48
11	- Personalaufwendungen	1.124.693,49	1.165.900,00	1.241.138,94	75.238,94
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.540,11	191.000,00	153.372,77	-37.627,23
14	- Bilanzielle Abschreibungen	179.176,06	193.800,00	189.127,38	-4.672,62
15	- Transferaufwendungen		100,00		-100,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.946,40	57.900,00	38.565,60	-19.334,40
17	Ordentliche Aufwendungen	1.483.356,06	1.608.700,00	1.622.204,69	13.504,69
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-982.765,96	-1.165.300,00	-1.133.326,21	31.973,79
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-982.765,96	-1.165.300,00	-1.133.326,21	31.973,79
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-982.765,96	-1.165.300,00	-1.133.326,21	31.973,79
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	246.852,77	25.000,00	222.192,79	197.192,79
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.204.618,73	-1.165.300,00	-1.330.519,00	-165.219,00

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

015

Wirtschaft und Tourismus

# Jahresabschluss

- 34 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 015		Wirtschaft und Tourismus			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,91	200,00	154,92	-45,08
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.232,50	1.000,00	970,00	-30,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	1.387,41	1.200,00	1.124,92	-75,08
11	- Personalaufwendungen	56.943,38	59.700,00	62.646,64	2.946,64
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.499,00	2.500,00	2.499,00	-1,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	855,75	900,00	855,75	-44,25
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	476,00	162.700,00	25.618,08	-137.081,92
17	Ordentliche Aufwendungen	60.774,13	225.800,00	91.619,47	-134.180,53
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-59.386,72	-224.600,00	-90.494,55	134.105,45
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-59.386,72	-224.600,00	-90.494,55	134.105,45
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-59.386,72	-224.600,00	-90.494,55	134.105,45
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	399,71		158,71	158,71
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-59.786,43	-224.600,00	-90.653,26	133.946,74



Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

016

Allgemeine Finanzwirtschaft

# Jahresabschluss

- 36 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 18.07.2016

Produktbereich : 016		Allgemeine Finanzwirtschaft			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Is (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	56.109.101,42	61.955.000,00	61.317.001,44	-637.998,56
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.777.434,77	17.117.500,00	19.297.706,67	2.180.206,67
3	+ Sonstige Transfererträge	314.533,74		132.979,13	132.979,13
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.197.763,86	2.737.700,00	2.525.539,78	-212.160,22
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	Ordentliche Erträge	75.398.833,79	81.810.200,00	83.273.227,02	1.463.027,02
11	- Personalaufwendungen				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	150.577,43		510.722,57	510.722,57
15	- Transferaufwendungen	32.051.262,13	33.667.200,00	33.309.409,78	-357.790,22
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	439.690,32	100,00	60.388,17	60.288,17
17	Ordentliche Aufwendungen	32.641.529,88	33.667.300,00	33.880.520,52	213.220,52
18	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	42.757.303,91	48.142.900,00	49.392.706,50	1.249.806,50
19	+ Finanzerträge	1.648.679,53	1.887.000,00	1.697.824,75	-189.175,25
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.911.741,90	4.248.100,00	2.796.738,87	-1.451.361,13
21	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.263.062,37	-2.361.100,00	-1.098.914,12	1.262.185,88
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	41.494.241,54	45.781.800,00	48.293.792,38	2.511.992,38
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	41.494.241,54	45.781.800,00	48.293.792,38	2.511.992,38
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
29	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	41.494.241,54	45.781.800,00	48.293.792,38	2.511.992,38

## **D. GESAMTFINANZRECHNUNG**



**Stadt Schwerte**  
**Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2015**

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis	Fortgeschr.	Ist Ergebnis	Vergl.
		2014	des Rechn.- Jahres 2015	des Rechn.- Jahres 2015	(Sp.3 - Sp.2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	55.522.771,62	61.983.900,00	61.275.814,96	-708.085,04
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.594.432,74	23.488.393,00	29.785.047,74	6.296.654,74
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	525.341,89	165.000,00	374.237,92	209.237,92
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.655.727,03	10.179.839,98	12.292.360,85	2.112.520,87
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.136.185,55	1.169.840,00	1.206.616,13	36.776,13
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.066.784,02	689.400,00	1.242.551,14	553.151,14
7 +	Sonstige Einzahlungen	3.510.293,21	3.183.243,08	4.854.318,27	1.671.075,19
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.644.287,05	1.947.100,00	1.695.447,53	-251.652,47
9 =	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>96.655.823,11</b>	<b>102.806.716,06</b>	<b>112.726.394,54</b>	<b>9.919.678,48</b>
10 -	Personalauszahlungen	22.067.735,39	22.132.800,00	22.351.736,84	218.936,84
11 -	Versorgungsauszahlungen	2.272.054,45	2.203.000,00	2.401.509,36	198.509,36
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.207.378,38	12.672.941,19	10.573.873,27	-2.099.067,92
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.913.144,60	4.774.497,00	3.358.696,03	-1.415.800,97
14 -	Transferauszahlungen	50.239.707,41	53.137.022,94	53.446.684,85	309.661,91
15 -	Sonstige Auszahlungen	9.772.458,28	11.254.915,80	11.520.843,02	265.927,22
16 =	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>97.472.478,51</b>	<b>106.175.176,93</b>	<b>103.653.343,37</b>	<b>-2.521.833,56</b>
17 =	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-816.655,40</b>	<b>-3.368.460,87</b>	<b>9.073.051,17</b>	<b>12.441.512,04</b>
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.202.958,33	3.173.700,00	2.358.582,24	-815.117,76
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	141.799,47	1.062.420,00	130.840,34	-931.579,66
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	4.250,00	396.000,00	27.205,54	-368.794,46
22 +	Sonstige Investitions-einzahlungen	89.352,42	75.700,00	98.291,39	22.591,39
23 =	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.438.360,22</b>	<b>4.707.820,00</b>	<b>2.614.919,51</b>	<b>-2.092.900,49</b>
24 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43.219,11	1.352.000,00	54.619,66	-1.297.380,34
25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.374.725,48	7.718.082,81	4.766.212,21	-2.951.870,60
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.528.963,01	2.296.183,88	1.195.472,96	-1.100.710,92
27 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				
28 -	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	37.577,10	81.922,05	108,00	-80.842,05
30 =	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.984.484,70</b>	<b>11.448.188,74</b>	<b>6.017.384,83</b>	<b>-5.430.803,91</b>
31 =	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)</b>	<b>-1.546.124,48</b>	<b>-6.740.368,74</b>	<b>-3.402.465,32</b>	<b>3.337.903,42</b>
32 =	<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</b>	<b>-2.362.779,88</b>	<b>-10.108.829,61</b>	<b>5.670.585,85</b>	<b>15.779.415,46</b>
33 +	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	7.861.446,00	8.893.600,00	5.858.700,09	-3.034.899,91
34 +	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	41.000.000,00		33.800.000,00	33.800.000,00
35 -	Tilgung und Gewährung von Darlehen	6.709.148,77	4.689.000,00	4.646.400,25	-42.599,75
36 -	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	38.000.000,00		37.800.000,00	37.800.000,00
37 =	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.152.297,23</b>	<b>4.204.600,00</b>	<b>-2.787.700,16</b>	<b>-6.992.300,16</b>
38 =	<b>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)</b>	<b>1.789.517,35</b>	<b>-5.904.229,61</b>	<b>2.882.885,69</b>	<b>8.787.115,30</b>
39 +	Anfangsbestand an Finanzmitteln	39.142,57		1.179.855,97	1.179.855,97
40 +	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	384.570,99		-333.561,42	-333.561,42
	Einzahlungen fremde Finanzmittel	13.255.525,40		13.505.864,03	13.505.864,03
	Auszahlungen fremde Finanzmittel	12.870.954,41		13.839.425,45	13.839.425,45
41	<b>Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)</b>	<b>2.565.513,81</b>	<b>-5.904.229,61</b>	<b>3.729.180,24</b>	<b>9.633.409,85</b>



## **E. TEILFINANZRECHNUNG**





Jahresabschluss

- 43 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

001

Innere Verwaltung

# Jahresabschluss

- 44 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 001		Innere Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			439.196,34	439.196,34
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	422,50	300,00	656,00	356,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	775.945,12	757.200,00	839.608,51	82.408,51
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	140.136,91	39.400,00	170.846,59	131.446,59
7	+ Sonstige Einzahlungen	348.137,80	55.800,00	626.185,61	570.385,61
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	45.000,00	60.000,00	47.461,87	-12.538,13
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.309.642,33	912.700,00	2.123.954,92	1.211.254,92
10	- Personalauszahlungen	10.242.100,54	10.868.400,00	10.235.573,71	-632.826,29
11	- Versorgungsauszahlungen	2.272.054,45	2.203.000,00	2.401.509,36	198.509,36
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.185.312,91	6.458.700,00	5.552.281,08	-906.418,92
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	16.874,67	23.900,00	20.080,28	-3.819,72
15	- Sonstige Auszahlungen	3.571.280,77	3.694.700,00	4.259.771,71	565.071,71
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.287.623,34	23.248.700,00	22.469.216,14	-779.483,86
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-19.977.981,01	-22.336.000,00	-20.345.261,22	1.990.738,78
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.603,32	500,00		-500,00
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	99.799,30	1.035.000,00	107.149,74	-927.850,26
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	102.402,62	1.035.500,00	107.149,74	-928.350,26
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43.219,11	1.184.000,00	54.619,66	-1.129.380,34
25	- für Baumaßnahmen	2.469.604,45	3.637.209,39	2.828.995,16	-808.214,23
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	253.532,95	340.600,00	186.089,56	-154.510,44
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	2.766.356,51	5.161.809,39	3.069.704,38	-2.092.105,01
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-2.663.953,89	-4.126.309,39	-2.962.554,64	1.163.754,75

Jahresabschluss

- 45 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

002

Sicherheit und Ordnung

# Jahresabschluss

- 46 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 002		Sicherheit und Ordnung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	54.147,44		52.413,30	52.413,30
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.788.055,17	3.143.700,00	4.103.192,79	959.492,79
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.595,68	5.900,00	4.803,52	-1.096,48
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	29.846,93	34.400,00	34.067,70	-332,30
7	+ Sonstige Einzahlungen	231.885,38	168.800,00	171.931,15	3.131,15
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.108.530,60	3.352.800,00	4.366.408,46	1.013.608,46
10	- Personalauszahlungen	3.398.476,19	3.334.700,00	3.276.002,78	-58.697,22
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	539.915,22	576.200,00	569.285,08	-6.914,92
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	75.605,72	21.900,00	73.524,43	51.624,43
15	- Sonstige Auszahlungen	1.184.091,35	1.241.800,00	1.018.687,63	-223.112,37
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.198.088,48	5.174.600,00	4.937.499,92	-237.100,08
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.089.557,88	-1.821.800,00	-571.091,46	1.250.708,54
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	99.323,08	80.100,00	77.211,08	-2.888,92
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.861,17	10.000,00	14.122,60	4.122,60
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	106.184,25	90.100,00	91.333,68	1.233,68
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	584.076,92	1.375.765,34	702.505,35	-673.259,99
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	584.076,92	1.375.765,34	702.505,35	-673.259,99
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-477.892,67	-1.285.665,34	-611.171,67	674.493,67

Jahresabschluss

- 47 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

003

Schulträgeraufgaben

# Jahresabschluss

- 48 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 003		Schulträgeraufgaben			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	800.488,68	957.500,00	942.368,40	-15.131,60
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	407.305,51	429.000,00	408.946,10	-20.053,90
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.859,00		3.773,40	3.773,40
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	23.312,64	23.300,00	24.533,69	1.233,69
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.399,84	16.500,00	2.858,01	-13.641,99
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.237.365,67	1.426.300,00	1.382.479,60	-43.820,40
10	- Personalauszahlungen	1.064.753,03	983.700,00	1.147.708,50	164.008,50
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.362.981,26	1.486.700,00	1.286.879,66	-199.820,34
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	6.120,00	10.000,00		-10.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	1.666.822,95	1.890.700,00	1.725.083,42	-165.616,58
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.100.677,24	4.371.100,00	4.159.671,58	-211.428,42
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.863.311,57	-2.944.800,00	-2.777.191,98	167.608,02
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.000,00	17.000,00	6.585,98	-10.414,02
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	15.000,00	17.000,00	6.585,98	-10.414,02
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	49.092,29			
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	144.320,81	217.674,54	129.698,21	-87.976,33
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	193.413,10	217.674,54	129.698,21	-87.976,33
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-178.413,10	-200.674,54	-123.112,23	77.562,31

Jahresabschluss

- 49 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

005

Soziale Leistungen

# Jahresabschluss

- 50 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 005		Soziale Leistungen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	292.243,00	153.800,00	2.882.519,75	2.728.719,75
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	451.339,24	165.000,00	407.375,98	242.375,98
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	263.910,92	180.000,00	316.716,26	136.716,26
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	186.824,87	318.000,00	206.981,46	-111.018,54
7	+ Sonstige Einzahlungen	12.000,00			
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.206.318,03	816.800,00	3.813.593,45	2.996.793,45
10	- Personalauszahlungen	776.505,65	765.700,00	923.236,14	157.536,14
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.261,29	60.000,00	81.247,99	21.247,99
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	1.956.386,08	1.846.400,00	3.081.538,63	1.235.138,63
15	- Sonstige Auszahlungen	42.667,41	52.200,00	1.037.419,46	985.219,46
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.843.820,43	2.724.300,00	5.123.442,22	2.399.142,22
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.637.502,40	-1.907.500,00	-1.309.848,77	597.651,23
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				



Jahresabschluss

- 51 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

006

Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe

# Jahresabschluss

- 52 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 006		Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.517.689,09	4.453.500,00	5.869.565,66	1.416.065,66
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.482.827,27	1.214.900,00	1.484.959,81	270.059,81
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.772,32	81.400,00	95.492,97	14.092,97
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	583.527,78	256.000,00	789.076,00	533.076,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	296.416,70	219.700,00	296.283,45	76.583,45
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.973.233,16	6.225.500,00	8.535.377,89	2.309.877,89
10	- Personalauszahlungen	4.699.292,13	4.352.900,00	4.693.889,27	340.989,27
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.575,88	44.200,00	39.136,13	-5.063,87
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	14.933.929,88	15.960.700,00	17.048.611,07	1.087.911,07
15	- Sonstige Auszahlungen	637.506,36	371.300,00	633.609,50	262.309,50
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.310.304,25	20.729.100,00	22.415.245,97	1.686.145,97
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.337.071,09	-14.503.600,00	-13.879.868,08	623.731,92
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.000,00			
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	2.000,00			
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	97.766,23	50.000,00	47.221,01	-2.778,99
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	87.840,52	70.900,00	31.141,58	-39.758,42
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	185.606,75	120.900,00	78.362,59	-42.537,41
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-183.606,75	-120.900,00	-78.362,59	42.537,41

Jahresabschluss

- 53 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

008

Sportförderung

# Jahresabschluss

- 54 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 008		Sportförderung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000,00	10.000,00	12.092,52	2.092,52
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.672,74	80.000,00	24.486,70	-55.513,30
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			330,00	330,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.121,77	1.000,00		-1.000,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.794,51	91.000,00	36.909,22	-54.090,78
10	- Personalauszahlungen	119.990,78	157.800,00	105.184,09	-52.615,91
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.912,41	52.000,00	147.654,16	95.654,16
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	241.692,61	194.000,00	164.030,98	-29.969,02
15	- Sonstige Auszahlungen	61.957,22	84.000,00	58.270,54	-25.729,46
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	463.553,02	487.800,00	475.139,77	-12.660,23
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-424.758,51	-396.800,00	-438.230,55	-41.430,55
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.204,65	3.000,00		-3.000,00
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	2.204,65	3.000,00		-3.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.204,65	-3.000,00		3.000,00

Jahresabschluss

- 55 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

009

Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.

# Jahresabschluss

- 56 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 009		Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		300.000,00	317.859,20	17.859,20
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	100.039,96		275.743,11	275.743,11
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	900,00	500,00	1.962,00	1.462,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.371,50	100,00	2.490,50	2.390,50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	202.545,26			
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	305.856,72	300.600,00	598.054,81	297.454,81
10	- Personalauszahlungen	583.321,63	597.400,00	674.043,47	76.643,47
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	135.041,34		304.845,75	304.845,75
15	- Sonstige Auszahlungen	202.333,13	422.146,45	133.770,09	-288.376,36
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	920.696,10	1.019.546,45	1.112.659,31	93.112,86
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-614.839,38	-718.946,45	-514.604,50	204.341,95
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Jahresabschluss

- 57 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

010

Bauen und Wohnen

# Jahresabschluss

- 58 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 010		Bauen und Wohnen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.000,00	3.250,00	-1.750,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	218.954,81	152.500,00	197.989,58	45.489,58
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		100,00		-100,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.903,60	5.000,00	4.585,75	-414,25
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.468,00	2.000,00	1.692,00	-308,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	225.326,41	164.600,00	207.517,33	42.917,33
10	- Personalauszahlungen	827.743,89	708.600,00	902.814,14	194.214,14
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen		10.000,00		-10.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	37.070,76	28.400,00	22.516,03	-5.883,97
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	864.814,65	747.000,00	925.330,17	178.330,17
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-639.488,24	-582.400,00	-717.812,84	-135.412,84
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		3.000,00	3.000,00	
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):		3.000,00	3.000,00	
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-3.000,00	-3.000,00	



Jahresabschluss

- 59 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

011

Ver- und Entsorgung

# Jahresabschluss

- 60 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 011		Ver- und Entsorgung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben		28.900,00		-28.900,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.474.076,71	4.300.000,00	4.667.372,77	367.372,77
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	132.875,87	135.000,00	147.001,60	12.001,60
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.389,50		9.282,00	9.282,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	24.994,95	27.000,00	27.755,57	755,57
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.640.337,03	4.490.900,00	4.851.411,94	360.511,94
10	- Personalauszahlungen				
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.142,30	1.400,00	4.487,56	3.087,56
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen				
15	- Sonstige Auszahlungen	2.565.558,29	2.477.800,00	2.773.273,79	295.473,79
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.566.700,59	2.479.200,00	2.777.761,35	298.561,35
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.073.636,44	2.011.700,00	2.073.650,59	61.950,59
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	23.978,00		918,00	918,00
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	23.978,00		918,00	918,00
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	230.441,60	62.200,00	49.636,32	-12.563,68
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	230.441,60	62.200,00	49.636,32	-12.563,68
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-206.463,60	-62.200,00	-48.718,32	13.481,68

Jahresabschluss

- 61 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

012

Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV

# Jahresabschluss

- 62 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 012		Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186.088,00	2.500,00	10.000,00	7.500,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	661.996,90	518.000,00	663.623,53	145.623,53
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.035,32		5.355,18	5.355,18
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	89.841,79	5.400,00	3.177,95	-2.222,05
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.024,69	100,00	4.744,85	4.644,85
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	949.986,70	526.000,00	686.901,51	160.901,51
10	- Personalauszahlungen	209.665,46	210.500,00	250.518,52	40.018,52
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.881.893,68	3.374.885,26	2.796.027,83	-578.857,43
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	574.082,00	1.178.100,00	597.500,00	-580.600,00
15	- Sonstige Auszahlungen	141.540,15	265.700,00	216.939,28	-48.760,72
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.807.181,29	5.029.185,26	3.860.985,63	-1.168.199,63
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.857.194,59	-4.503.185,26	-3.174.084,12	1.329.101,14
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	309.500,00	829.800,00	771.950,74	-57.849,26
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen			2.130,00	2.130,00
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	4.250,00	396.000,00	27.205,54	-368.794,46
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.906,33			
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	322.656,33	1.225.800,00	801.286,28	-424.513,72
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	562.497,68	3.317.519,47	1.867.206,74	-1.450.312,73
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	62.568,78	40.900,00	21.990,78	-18.909,22
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	37.577,10	124.000,00	1.080,00	-122.920,00
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	662.643,56	3.482.419,47	1.890.277,52	-1.592.141,95
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-339.987,23	-2.256.619,47	-1.088.991,24	1.167.628,23

Jahresabschluss

- 63 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

013

Natur-und Landschaftspflege

# Jahresabschluss

- 64 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 013		Natur-und Landschaftspflege			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.489,20	10.500,00	10.489,20	-10,80
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	331.604,50	154.600,00	422.455,31	267.855,31
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	118.498,24	90.300,00	106.790,45	16.490,45
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	16.236,98	1.000,00	4.761,50	3.761,50
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	476.828,92	256.400,00	544.496,46	288.096,46
10	- Personalauszahlungen	88.586,31	94.600,00	80.186,28	-14.413,72
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	85.884,43	129.700,00	94.374,78	-35.325,22
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen		100,00		-100,00
15	- Sonstige Auszahlungen	34.264,20	45.100,00	32.689,75	-12.410,25
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	208.734,94	269.500,00	207.250,81	-62.249,19
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	268.093,98	-13.100,00	337.245,65	350.345,65
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	42.000,00	210.000,00		-210.000,00
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	11.161,00	1.000,00	6.520,00	5.520,00
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	53.161,00	211.000,00	6.520,00	-204.480,00
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	195.764,83	460.000,00	22.789,30	-437.210,70
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	163.976,78	179.600,00	71.411,16	-108.188,84
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	359.741,61	639.600,00	94.200,46	-545.399,54
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-306.580,61	-428.600,00	-87.680,46	340.919,54

Jahresabschluss

- 65 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

015

Wirtschaft und Tourismus

# Jahresabschluss

- 66 -

## Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 015		Wirtschaft und Tourismus			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.232,50	1.000,00	970,00	-30,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen				
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.232,50	1.000,00	970,00	-30,00
10	- Personalauszahlungen	57.299,78	58.500,00	62.579,94	4.079,94
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.499,00	2.500,00	2.499,00	-1,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen				
15	- Sonstige Auszahlungen	160.250,00	162.700,00	160.452,00	-2.248,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	220.048,78	223.700,00	225.530,94	1.830,94
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-218.816,28	-222.700,00	-224.560,94	-1.860,94
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				



Jahresabschluss

- 67 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 18.07.2016

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

016

Allgemeine Finanzwirtschaft

# Jahresabschluss

- 68 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 18.07.2016**

Produktbereich : 016		Allgemeine Finanzwirtschaft			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2014	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2015	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2015	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	55.522.771,62	61.955.000,00	61.275.814,96	-679.185,04
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.777.434,77	16.953.700,00	19.297.706,67	2.344.006,67
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	314.533,74		132.979,13	132.979,13
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	15.223.868,75	2.687.600,00	16.729.696,56	14.042.096,56
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.599.287,05	1.887.100,00	1.647.985,66	-239.114,34
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	88.437.895,93	83.483.400,00	99.084.182,98	15.600.782,98
10	- Personalauszahlungen				
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.913.144,60	4.382.400,00	3.358.696,03	-1.023.703,97
14	- Transferauszahlungen	44.636.631,71	33.667.200,00	45.440.073,26	11.772.873,26
15	- Sonstige Auszahlungen	1.413,50	100,00	4.265,72	4.165,72
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.551.189,81	38.049.700,00	48.803.035,01	10.753.335,01
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.886.706,12	45.433.700,00	50.281.147,97	4.847.447,97
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.732.531,93	1.670.900,00	1.502.834,44	-168.065,56
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	80.446,09	75.700,00	98.291,39	22.591,39
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	2.812.978,02	1.746.600,00	1.601.125,83	-145.474,17
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.812.978,02	1.746.600,00	1.601.125,83	-145.474,17

## **F. NACHWEIS DER INVESTITIONSMASSNAHMEN**

Investitionen sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen. Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die zu Ein- oder Auszahlungen im Berichtsjahr geführt haben, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie aufsteigend nach Auszahlungssaldo des Haushaltsjahres sortiert.

Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW wird als Download im elektronischen Portal der Stadt Schwerte zur Verfügung gestellt.

### Produktbereich 001: Innere Verwaltung

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100018	Neubau Aula u. Mensa (FBG)	1.595.433,20	0,00	-1.595.433,20
I 20140037	Neugest.Eingangsber.Gesamtsch.	841.724,55	0,00	-841.724,55
I 20100102	Energ. San.Gesamtsch. Gänsew.	198.779,73	0,00	-198.779,73
I 20150005	Umbau Kurzer Morgen 9a	141.557,50	0,00	-141.557,50
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	79.849,75	0,00	-79.849,75
I 20070106	Erwerb von Grundstücken	54.619,66	0,00	-54.619,66
I 20100020	Errichtung Glasfassade Friedrich-Kayser-Schule	49.944,73	0,00	-49.944,73
I 20150003	Fahrzeug für Flüchtlingsarbeit	30.124,89	0,00	-30.124,89
I 20150006	Transportfahrzeug Flüchtlingsunterkünfte	22.500,00	0,00	-22.500,00
I 20140019	Ersatzbesch. Bandschleifmasch.	21.739,71	0,00	-21.739,71
I 20070001	Erwerb von VG	8.433,34	0,00	-8.433,34
I 20100012	Vorsorgemaßnahmen BEM	6.432,70	0,00	-6.432,70
I 20120001	Aufzeichnungsanl. Sitzungssaal	5.564,08	0,00	-5.564,08
I 20140020	Anschaffung Rohrbiegemaschine	5.446,15	0,00	-5.446,15
I 20150002	Ersatzbesch. WIG-Schweißgerät	3.545,25	0,00	-3.545,25
I 20140038	Beschaffung Schlüsseltresor	2.453,69	0,00	-2.453,69
I 20100016	Neuerichtung von Zaunanlagen	1.555,45	0,00	-1.555,45
I 20150001	Verkauf von VG > 410 EUR	0,00	650,00	650,00
I 20120066	Verkauf von Altfahrzeugen	0,00	3.600,00	3.600,00
<b>Summe</b>		<b>3.069.704,38</b>	<b>4.250,00</b>	<b>-3.065.454,38</b>

**Produktbereich 002: Sicherheit und Ordnung**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070058	Kauf Löschgrfahrzeug LG Ergste	187.426,13	0,00	-187.426,13
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	132.758,89	0,00	-132.758,89
I 20140001	Besch.v. ELW Einsatzführungs d.	116.093,91	0,00	-116.093,91
I 20080016	Umstellung auf digitalen Funk	67.252,44	0,00	-67.252,44
I 20120008	Ersatzbeschaffung NEF	42.768,60	0,00	-42.768,60
I 20070059	Kauf Einsatzleitwag. Brandsch.	39.565,19	0,00	-39.565,19
I 20070062	Beschaff. med.-techn. Geräte	25.014,74	0,00	-25.014,74
I 20120012	Anschaffung Atemluftkompressor	24.871,00	0,00	-24.871,00
I 20140003	Ersatzbesch.HLF hauptamtl.Wa.	21.663,33	0,00	-21.663,33
I 20070054	Anschaffung v. Feuerwehrger.	17.003,15	0,00	-17.003,15
I 20120006	Lesegeräte f.Krankenverskarten	14.035,10	0,00	-14.035,10
I 20080025	Digitaler Funk (RD-Fahrzeuge)	9.720,60	0,00	-9.720,60
I 20070092	Erwerb VG oberhalb v. 410 Euro	2.998,64	0,00	-2.998,64
I 20100070	Erwerb von Vermögensgegenst.	1.333,63	0,00	-1.333,63
I 20150007	Verkauf von VG > 410 EUR	0,00	500,00	500,00
I 20100107	Verkauf von Altfahrzeugen	0,00	13.622,60	13.622,60
I 20070177	Feuerschutzpauschale	0,00	77.211,08	77.211,08
<b>Summe</b>		<b>702.505,35</b>	<b>91.333,68</b>	<b>-611.171,67</b>

**Produktbereich 003: Schulträgeraufgaben**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070150	Install. Videoüberw.Gesamtsch.	49.543,32	0,00	-49.543,32
I 20140004	Ersatzbe. Küche GS Ergste(OGS)	22.129,24	0,00	-22.129,24
I 20070111	Erwerb von VG	16.433,13	0,00	-16.433,13
I 20100053	Kauf v.PCs / Noteb.(Realsch.)	13.729,13	0,00	-13.729,13
I 20100051	Kauf v.PCs / Noteb.(Grundsch.)	9.917,61	0,00	-9.917,61
I 20070118	Erwerb VG >410 EUR (Gymnasien)	5.118,62	0,00	-5.118,62
I 20070122	Erwerb VG >410 EUR(Gesamtsch.)	2.350,03	0,00	-2.350,03
I 20120052	Ersatzbesch. VG > 410 EUR(OGS)	1.642,20	0,00	-1.642,20
I 20070120	Erwerb VG > 410 EUR (Förders.)	1.175,82	0,00	-1.175,82
I 20100038	Erwerb von VG > 410 EUR	539,87	0,00	-539,87
I 20070116	Erwerb VG > 410 EUR (Realsch.)	533,26	0,00	-533,26
I 20080082	Erwerb von VG > 410 EUR (OGS)	6.585,98	6.585,98	0,00
<b>Summe</b>		<b>129.698,21</b>	<b>6.585,98</b>	<b>-123.112,23</b>

**Produktbereich 006: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070108	Erwerb von Vermögensgegenst.u. Anschaff. von Geräten	47.221,01	0,00	-47.221,01
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	17.082,58	0,00	-17.082,58
I 20070109	Ersatz- und Ergänzungsbesch.	12.123,66	0,00	-12.123,66
I 20070110	Besch. v. Außenspielgeräten	1.935,34	0,00	-1.935,34
<b>Summe</b>		<b>78.362,59</b>	<b>0,00</b>	<b>-78.362,59</b>

**Produktbereich 010: Bauen und Wohnen**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20140042	Anschaffung Cacheserver	3.000,00	0,00	-3.000,00

**Produktbereich 011: Abfallwirtschaft**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20120033	Anhänger f. Großcontainer	27.624,01	0,00	-27.624,01
I 20070049	Anschaffung v. Müllbehältern	8.991,67	0,00	-8.991,67
I 20070050	Anschaffung Müllgroßbehälter	7.906,85	0,00	-7.906,85
I 20080108	Erwerb von Großcontainern	5.113,79	0,00	-5.113,79
I 20080089	Verkauf von VG > 410 EUR	0,00	918,00	918,00
<b>Summe</b>		<b>49.636,32</b>	<b>918,00</b>	<b>-48.718,32</b>

**Produktbereich 012: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20080098	Ausbau Ruhrtalradweg	310.087,75	4.700,00	-305.387,75
I 20070085	Ausz. f. Leistungen der SEG	239.000,00	0,00	-239.000,00
I 20070007	Erneuer. einz. Straßenabschn.	201.460,64	0,00	-201.460,64
I 20140008	Ausbau Bahnhofsumfeld	944.798,48	767.250,74	-177.547,74
I 20090007	Erschließung Am Gartenbad	66.492,21	0,00	-66.492,21
I 20140009	Erneuerung / Ausbau Nickelstr.	82.220,49	27.205,54	-55.014,95
I 20120026	Ern. Kirchplatz Westhofen	23.147,17	0,00	-23.147,17
I 20140026	Ersatzbesch. v. Streuautomaten	21.658,00	0,00	-21.658,00
I 20120060	Erst.überz.Erschließungsbeitr.	1.080,00	0,00	-1.080,00
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	332,78	0,00	-332,78
I 20120068	Verkauf von Altfahrzeugen	0,00	2.130,00	2.130,00
I 20070195	An-u. Verkauf Umlaufvermögen	0,00	21.000,02	21.000,02
I 20070162	Einz. Veräußer. Grundst./Geb.	0,00	81.899,72	81.899,72
<b>Summe</b>		<b>1.890.277,52</b>	<b>904.186,02</b>	<b>-986.091,50</b>

**Produktbereich 013: Natur- und Landschaftspflege**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20120047	Ersatzbeschaffung Schredder	33.915,00	0,00	-33.915,00
I 20120048	Ersatzbeschaffung Klein-LKW	26.568,10	0,00	-26.568,10
I 20120057	Vergrößer. Elsebach-Durchlässe	16.209,93	0,00	-16.209,93
I 20100094	Ökol. Aufwertung Offerbach	6.579,37	0,00	-6.579,37
I 20070039	Erwerb von VG-Kleingeräte-	5.581,62	0,00	-5.581,62
I 20070052	Erwerb von VG-Kleingeräte-	3.693,36	0,00	-3.693,36
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	997,67	0,00	-997,67
I 20100092	Erwerb von VG > 410 EUR	655,41	0,00	-655,41
I 20100098	Veräußerung v. Altfahrzeugen	0,00	6.520,00	6.520,00
<b>Summe</b>		<b>94.200,46</b>	<b>6.520,00</b>	<b>-87.680,46</b>

**Produktbereich 016: Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20110003	Schul- / Bildungspauschale	0,00	38.411,10	38.411,10
6868000	Darlehensstilgungen aus dem privaten Bereich	0,00	98.291,39	98.291,39
I 20070101	Investitionspauschale	0,00	1.464.423,34	1.464.423,34
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>1.601.125,83</b>	<b>1.601.125,83</b>





## **G. ANHANG**

## **I. Allgemeine Angaben**

Die Stadt Schwerte stellte erstmalig zum 31.12.2007 den Jahresabschluss nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) auf.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in Einzelfällen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Belange dies erfordern. Er gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres. Hierzu haben auch der Anhang und der Lagebericht in geeigneter Form beizutragen.

Gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO NRW besteht der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Im Anhang sind entsprechend § 44 Abs. 1 GemHVO NRW zu den Posten der Bilanz die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind zu erläutern und die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben können. Auch die konkreten Sachverhalte i. S. d. § 44 Abs. 2 GemHVO NRW sind anzugeben und zu erläutern. Dabei sind die Erläuterungen so zu fassen, dass sachverständige Dritte die Sachverhalte beurteilen können.

Für die äußere Gestaltung des Anhangs, seinen Aufbau und Umfang bestehen keine besonderen Formvorgaben. In Anbetracht der Fülle von Informationen erscheint jedoch eine grundlegende Strukturierung geboten, um die erforderlichen Informationen in einen sachlichen Zusammenhang mit den Teilbereichen des Jahresabschlusses zu stellen. Deshalb erfolgen im Anschluss an die allgemeinen Angaben zum Jahresabschluss und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden alle erläuterungsbedürftigen Posten der Bilanz entsprechend der vorgegebenen Bilanzgliederung des § 41 Abs. 3 und 4 der GemHVO NRW.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Nach § 95 GO NRW hat der Jahresabschluss und der Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und der Schuldenlage sowie der Ertrags- und Finanzlage der Stadt zum Bilanzstichtag 31.12.2015 zu vermitteln. Gem. § 92 Abs. 3 GO NRW gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände für die zukünftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit nicht Wertberichtigungen nach § 92 Abs. 7 GO NRW i. V. m. § 57 GemHVO NRW vorgenommen werden.

Bei der Ermittlung der Wertansätze von Vermögensgegenständen sind insbesondere auch die Vorschriften des § 33 GemHVO NRW beachtet worden. Dementsprechend sind in die Bilanz nur Vermögensgegenstände aufgenommen worden, bei denen die Stadt wirtschaftliche Eigentümerin ist und die selbständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn der Stadt dauerhaft, d.h. für die wirtschaftliche Nutzungsdauer Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) ausübt.

Als weiterer Bewertungsgrundsatz wurde überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW) angewandt. Es besagt, dass Vermögen und Schulden zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten sind. Davon sind Vermögensgegenstände ausgenommen, die nicht selbständig nutzbar sind und mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit (Sachgesamtheit) bilden.

Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt waren, wurde in begründeten Fällen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens für die Erstbewertung zum 01.01.2007 eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW durchgeführt. Die Festwerte wurden unverändert weitergeführt. Das nach § 34 Abs. 3 GemHVO NRW zulässige Bewertungsvereinfachungsverfahren der pauschalen Gruppenbewertung (Gruppenwertverfahren) wurde im Bereich des Schulinventars (ohne OGS) angewandt. Der Wert pro Klassen- / Fachraum wurde mit dem gewogenen Durchschnitt angesetzt.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist gem. § 35 Abs. 3 GemHVO NRW die vom für das Innere zuständige Ministerium des Landes NRW (MIK) bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen zu Grunde gelegt worden. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens ist unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Nutzungsdauer vorgenommen worden. Dabei wurde in der Regel die mittlere Nutzungsdauer innerhalb der vorgegebenen Bandbreite angesetzt. Die für die Stadt Schwerte festgesetzten Nutzungsdauern sind in einer gesonderten Abschreibungstabelle dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

Entsprechend den Bestimmungen des § 35 GemHVO NRW wird bei der Stadt Schwerte der Wertansatz für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige, lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der festgesetzten Restnutzungsdauern vermindert. Andere zulässige Abschreibungsmethoden i. S. d. § 35 Abs. 1 GemHVO NRW werden nicht angewendet. Ab dem 01.01.2014 wird von dem Wahlrecht gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht, die Geringwertigen Wirtschaftsgüter als Aufwand in der Ergebnisrechnung abzubilden.

Alle Anlagenzugänge des Jahres 2015 wurden nach dem Prinzip der Einzelerfassung zu den Anschaffungs- / Herstellungskosten in der Bilanz aktiviert. Sofern bilanzierte Vermögensgegenstände mit Hilfe von Zuwendungen finanziert worden sind, wurden entsprechende Sonderposten gebildet. Für die Sonderposten erfolgte analog zur Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes eine entsprechende Auflösung.

Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bilanziert. Nicht werthaltige Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Pauschale Wertberichtigungen haben in 2015 nicht stattgefunden. Für Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung für von anderen Dienstherrn aufgenommene Beamtinnen und Beamte wurde der Barwert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen werden unterjährig im Rahmen einschlägiger Regelungen durch Niederschlagungen und Erlasse ausgebucht bzw. abgeschrieben.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden nicht. Pensionsrückstellungen sind gem. § 91 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW zu ihrem Barwert bilanziert. Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe.

Sonstige Rückstellungen sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt. Rückstellungen wurden ertragswirksam aufgelöst soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht oder nicht in voller Höhe erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit ganz oder teilweise entfallen ist.

Die Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung wurden auf einen Betrag von 2.500,00 EUR festgelegt. Für die Umgliederung von Überdeckungen bei Verbindlichkeiten (debitorische Kreditoren) und die Umgliederung bei Überzahlungen von Forderungen (kreditorische Debitoren) erfolgte die Festlegung der Wesentlichkeitsgrenze auf 5.000,00 EUR.

Weitere Angaben sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten und den Positionen der Ergebnisrechnung / Finanzrechnung zu entnehmen. Zusätzliche Aufschlüsse geben die strukturierten Darstellungen in den einzelnen beigefügten Spiegeln. Dies sind im Einzelnen: Forderungsspiegel, Verbindlichkeitspiegel und Anlagenspiegel.

### III. Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen

#### A K T I V A

##### **Bilanzposition 1: Anlagevermögen**

###### **Bilanzposition 1.2.1.4: Sonstige unbebaute Grundstücke**

Bei der Bilanzposition „Sonstige unbebaute Grundstücke“ ist ein Rückgang i. H. v. 35 TEUR zu verzeichnen. Diese Veränderung gegenüber 2014 ergibt sich aus der Veräußerung von Grundstücken (Grundstück mit Erbbaurecht und Restflächen).

###### **Bilanzposition 1.2.2.4: Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden**

Die Veränderung auf diesem Bilanzkonto ergibt sich aus der Normalabschreibung der Gebäude und der Anlagenzugänge durch den Ankauf von Gebäuden.

###### **Bilanzposition 1.2.3.5: Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen**

In 2014 wurde das Straßennetz durch eine Befahrung mit dem Kamerasystem Eagle Eye dahingehend analysiert, ob die Restnutzungsdauern den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögenslage entsprechen. Die Befahrung ist im Rahmen des Straßenerhaltungsmanagements und anlässlich der durchzuführenden Inventur erfolgt. Im Gegensatz zu der Erstbewertung in 2007 ist mit der neuen Methode, die acht statt fünf Zustandsklassen unterscheidet und auf Digitaltechnik basiert, eine wesentlich objektivere Beurteilung des Straßenzustandes und der verbleibenden Restnutzungsdauer möglich. Um die Vermögens- und Ertragslage korrekt darzustellen, sind die Restnutzungsdauern auf Basis der von Eagle Eye festgestellten Ergebnisse zum 01.01.2015 angepasst worden. Ein zum 01.01.2015 vorhandener Restbuchwert wird auf die durch das Eagle Eye Verfahren ermittelte Restnutzungsdauer verteilt. Der Restbuchwert an sich wurde nicht angepasst.

###### **Bilanzposition 1.2.8: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

Die Veränderung bei diesem Bilanzposten im Vergleich zum Vorjahr (+2,52 Mio. EUR) ist überwiegend bedingt durch die Abwicklung der Maßnahmen „Ausbau Bahnhofsumfeld“ und „Neubau Aula / Mensa Friedrich-Bährens-Gymnasium -FBG-“.

Bei den geleisteten Anzahlungen zum Bilanzstichtag handelt es sich im Wesentlichen um:

- Vorplanungsleistungen Stadtentwässerung Schwerte (SEG) (Restliche Pauschalvergütung SEG lt. Bau- und Betriebsvertrag 2014) i. H. v. 56 TEUR
- Anzahlungen für Videoüberwachung an Schulen i. H. v. 53 TEUR
- Anzahlungen Hilfslöschfahrzeug i. H. v. 22 TEUR
- Anzahlungen Notarzteinsatzfahrzeug 78 TEUR
- Anzahlungen Gebäude / Grundstücke 25 TEUR

Die Position Anlagen im Bau enthält im Wesentlichen:

- Maßnahmen im Gebäudebereich (u.a. Neugestaltung Eingangsbereich Gesamtschule 946 TEUR, Neubau Aula / Mensa Friedrich Bährens Gymnasium (FBG) i. H. v. 2,81 Mio. EUR)
- Baumaßnahmen öffentlicher Verkehrsflächen i. H. v. 1,27 Mio. EUR (u.a. Ausbau Bahnhofsumfeld 1,01 Mio. EUR)
- Gestaltung von Spielplätzen und Anschaffung von Spielgeräten i. H. v. 26 TEUR
- Vergrößerung der Elsebach-Durchlässe 16 TEUR

###### **Bilanzposition 1.3.5.4: Finanzanlagen/sonstige Ausleihungen**

Bei der Bilanzposition „Finanzanlagen / sonstige Ausleihungen“ handelt es sich um gewährte Wohnungsbaudarlehen und die Versorgungsrücklage der Westfälisch-Lippische Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (wvk, heutige Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe, kvw) sowie den Genossenschaftsanteil an der Interkommunalen Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW.

#### Versorgungsrücklage kvw:

Hierbei handelt es sich um die geleisteten Einzahlungen in den Versorgungsfond der kvw, die zum Eröffnungsbilanzstichtag entsprechend der Vorschriften mit dem niedrigsten Börsenkurs der letzten zwölf Wochen vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bewertet wurden. Die im Jahr 2007 und 2008 geleisteten Einzahlungen wurden dem Eröffnungsbilanzwert hinzuaktiviert. Mit der Einführung des NKF ist die Verpflichtung zur Bildung einer Sonderrücklage nach dem Versorgungsfondgesetz entfallen, so dass ab 2009 keine Zuführungen zur Versorgungsrücklage getätigt wurden.

#### Wohnungsbaudarlehen:

Bei den unverzinslichen Ausleihungen (Aufwendungsdarlehen an die Beschäftigten für den Bau oder den Erwerb von Wohnungseigentum) wurde mangels Gegenleistungsverpflichtung der abgezinsten Wert zum Stichtag 01.01.2015 bilanziert und der Restbuchwert zum 31.12.2015 unter Berücksichtigung der abgezinsten Tilgungsraten beigelegt. Die verzinslichen Ausleihungen wurden mit dem noch ausstehenden Rückzahlungsbetrag zum Stichtag 31.12.2015 bilanziert.

#### **Bilanzposition 2.1: Vorräte**

Diese Bilanzposition enthielt bis 2012 die zum Bilanzstichtag zum Verkauf bestimmten Waren wie Stadtpläne und Familienstammbücher, die in 2013 aufwandswirksam ausgebucht wurden. Ab 2013 werden unter dieser Position auch die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke und Gebäude des Umlaufvermögens ausgewiesen.

#### **Bilanzposition 2.2: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Dieser Posten untergliedert sich insbesondere in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen, unter denen wiederum unterschiedliche Forderungsarten angesetzt und abgebildet wurden. Sämtliche Forderungen sind zum Nennwert bilanziert worden, für Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung gemäß § 107 b Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter des Bundes (BeamtVG) wurde der Barwert angesetzt. Einzelheiten sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen. Die ausgewiesenen Forderungen sind werthaltig. Uneinbringliche Forderungen wurden im Rahmen einschlägiger Regelungen aufwandswirksam ausgebucht. Der Aufwand aus Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen belief sich in 2015 auf 1,05 Mio. EUR.

#### Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung

*(nach § 107 b BeamtVG, nach dem Staatsvertrag vom 16.12.2009 und 26.01.2010 sowie nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG))*

Grundsätzlich begründet jeder Dienstherrenwechsel eines Beamten / einer Beamtin nach den oben genannten Rechtsnormen die Beteiligungspflicht des abgebenden Dienstherrn an den späteren Versorgungslasten des Beamten / der Beamtin.

Diese gesetzliche Verpflichtung des abgebenden Dienstherrn gegenüber dem aufnehmenden Dienstherrn führt zu einer Bilanzierungspflicht einer Forderung beim aufnehmenden und einer Rückstellung beim abgebenden Dienstherrn für die in der Vergangenheit bereits erworbenen Pensions- und Beihilfeansprüche des Beamten / der Beamtin. Die Höhe der Erstattungsverpflichtungen und -ansprüche wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der kvw ermittelt. Unter den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen wurden u.a. Ausgleichsansprüche der Stadt Schwerte für aufgenommene Beamte bilanziert. Im Jahr 2015 waren gemäß dem Gutachten der KVV neu hinzugekommene Forderungen in Höhe von rund 14 TEUR zu aktivieren und Forderungen von 0,7 TEUR auszubuchen, so dass zum 31.12.2015 Forderungen in Höhe von 259 TEUR bestanden. Die Durchsetzung der Ausgleichsansprüche der Stadt Schwerte erfolgt direkt durch die Versorgungskasse. Daher sind diese Forderungen unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips nach § 35 Abs.7 GemHVO NRW als werthaltig anzusehen und somit in voller Höhe zu bilanzieren.

#### **Bilanzposition 2.4: Liquide Mittel**

In der Bilanz der Stadt Schwerte werden zum 31.12.2015 liquide Mittel in Höhe von 3.724.967,34 EUR ausgewiesen. Dem gegenüber schließt die Finanzrechnung in Position 41 mit einem Ausweis an liquiden Mitteln in Höhe von 3.729.180,24 EUR ab.

Die Differenz i. H. v. - 4.212,90 EUR resultiert aus dem Umstand, dass Saldenveränderungen der Schulgirokonten, die Veränderung des Kontos für Sozialhilfeauszahlungen und des Sparkontos für Zuwendungen zur Kriegsgräberpflege mangels entsprechender Ein- und Auszahlungen nicht die Finanzrechnung tangieren, sondern einmalig zum Jahresabschlussstichtag verbucht werden. Gleiches gilt für die unter den liquiden Mitteln ausgewiesenen Bestände an Paketwertmarken und Frankierguthaben.

Auch Auszahlungen in Wechselgeldkassen werden nur hinsichtlich der Auszahlung vom Bankkonto, aber nicht als Einzahlung in die Barkasse in der Finanzrechnung erfasst.

Aus den genannten Gründen ergibt sich folgende Überleitung:

Bilanzieller Ausweis der liquiden Mittel	3.724.967,34 EUR
Liquide Mittel lt. Pos. 41 Finanzrechnung	<u>3.729.180,24 EUR</u>
Differenz	- <b>4.212,90 EUR</b>

Berechnung:

Veränderung Saldo Sozialhilfekonto	34.825,94 EUR
Veränderung Saldo Schulgirokonto	- 40.275,62 EUR
Bestandsveränderung Frankiermaschine	728,36 EUR
Bestandsveränderung Paketwertmarken	505,68 EUR
Zinserträge Sparbuch Kriegsopferfürsorge	<u>2,74 EUR</u>
<b>Summe</b>	- <b>4.212,90 EUR</b>

**Bilanzposition 3: Aktive Rechnungsabgrenzung**

Die Position enthält im Wesentlichen die im Dezember 2015 gezahlten Dienstbezüge an die Beamtinnen und Beamten für Januar 2016 in Höhe von rd. 324 TEUR, die zweckgebundene Zahlung für den U3-Ausbau in Höhe von 209 TEUR, den Versorgungskassenumlageanteil Januar 2016 von 175 TEUR, das auf Grund des indirekten Forderungsverkaufs abzubildende Disagio (Zinsabgrenzung) in Höhe von 355 TEUR, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und dem Unterhaltsvorschussgesetz (UhVorschG) sowie die Rechnungsabgrenzung für mehrjährige Software-Anwendungen.

**PASSIVA****Bilanzposition 1: Eigenkapital****Bilanzposition 1.1: Allgemeine Rücklage**

Die allgemeine Rücklage war bereits zum Abschlussstag 31.12.2011 durch Verlustverrechnung vollständig aufgebraucht. Durch die verbleibenden Fehlbeträge ab 2011 ergibt sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten. Dieser nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 29.013.649,76 EUR ist auf der Aktivseite der Bilanz unter Bilanzplatzziffer 4 auszuweisen (s. nachfolgende Übersicht):

	Ist 2007 in TEUR	Ist 2008 in TEUR	Ist 2009 in TEUR	Ist 2010 in TEUR	Ist 2011 in TEUR	Ist 2012 in TEUR	Ist 2013 in TEUR	Ist 2014 in TEUR	Ist 2015 in TEUR
Jahresergebnis	-6.092,3	-2.668,8	-15.747,2	-15.980,1	-15.268,7	-6.520,5	-5.611,7	-5.495,6	-313,0
Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage	15.802,6	9.709,3	7.041,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-6.092,3	-2.667,8	-15.747,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand der Ausgleichsrücklage	9.709,3	7.042,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anfangsbestand der Allgemeine Rücklage	31.483,3*	31.506,0*	31.506,0	22.800,4	6.820,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	0,0	0,0	-8.705,6	-15.980,1	-6.820,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	31.482,2*	31.506,0*	22.800,4	6.820,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	-63,7	-302,3	-2.363,3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	313,2	1,7	0,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	-8.448,4	-15.178,9	-20.541,1	-26.337,3	-29.013,6

\* Wertberichtigung des Anteiles an dem verbundenen Unternehmen „Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte“ (KuWeBe) auf Basis des Fehlbetrages für 2012 (210 TEUR); dto. für 2013 i. H. v. 305 TEUR abzüglich des Ertrages aus dem Abgang von Anlagegütern i. H. v. 241 TEUR = -64 TEUR; dto. für 2014 i. H. v. 355 TEUR abzüglich des Ertrages aus dem Abgang von Anlagegütern i. H. v. 53 TEUR; dto. für 2015 i. H. v. 390 TEUR zuzüglich Wertberichtigung an dem verbundenen Unternehmen „Sondervermögen Bäder“ (SV Bäder) i. H. v. 2.027 TEUR abzüglich des Ertrages aus dem Abgang von Anlagegütern i. H. v. 54 TEUR

\*\* Auflösung von passivierten Erschließungsbeiträgen

Gemäß Neufassung des § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO NRW sowie Erträge und Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Bei der Stadt Schwerte werden ab dem Haushaltsjahr 2013 daher sämtliche derartigen Erträge und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, unabhängig davon, welche Gründe dahinterstehen (vermögensbezogene Sichtweise).

Eine Ausweisung der mit der allgemeinen Rücklage verrechneten Beträge erfolgt in der Ergebnisrechnung nur noch nachrichtlich ergebnisneutral unterhalb des Jahresergebnisses in den Zeilen 27 – 31 getrennt nach verrechneten Erträgen und verrechneten Aufwendungen. In 2015 betrug der Saldo dieser Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW rd. -2,36 Mio. EUR.

## Bilanzposition 2: Sonderposten

Die Ansätze der Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, für den Gebührenaussgleich und die Sonstigen Sonderposten entwickelten sich wie folgt:

	<b>Stand 31.12.2012</b> [EUR]	<b>Stand 31.12.2013</b> [EUR]	<b>Stand 31.12.2014</b> [EUR]	<b>Stand 31.12.2015</b> [EUR]
Zuwendungen	44.425.528,35	43.360.808,10	50.216.582,62	51.477.781,47
Beiträge	16.198.265,20	15.156.072,64	14.223.207,51	13.684.058,50
Gebührenaussgleich	75.964,61	18.381,51	142.040,40	521.630,35
Sonstige Sonderposten	53.739,89	50.669,03	49.085,62	47.502,21
<b>Gesamt</b>	<b>60.753.498,05</b>	<b>58.585.931,28</b>	<b>64.630.916,15</b>	<b>65.730.972,53</b>

### Bilanzposition 2.1 u. 2.2: Zuwendungen und Beiträge

Zuwendungen und Beiträge, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt wurden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen, werden als Sonderposten passiviert.

Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Gegenstände vorzunehmen. Als Sonderposten für Zuwendungen sind gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO NRW die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse sowie pauschalierte Investitionszuwendungen eingestellt.

Im Jahr 2015 konnten erhaltene investive Zuweisungen in Höhe von rund 3,24 Mio. EUR als Sonderposten aus Zuwendungen passiviert werden. Demgegenüber steht die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in einer Gesamthöhe von rund 1,82 Mio. EUR (inklusive Buchwertabgänge).

Unter den Sonderposten für Beiträge finden sich die erhaltenen Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) bzw. Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) für aktivierte Straßenbaumaßnahmen. Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen wurden 2015 in Höhe von rund 362 TEUR passiviert. Die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen erfolgte im Umfang von rund 902 TEUR.

### Bilanzposition 2.3: Gebührenaussgleich

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW sind Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Nach § 6 Abs. 2 KAG sind die Kommunen verpflichtet, Jahresüberschüsse der gebührenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen und damit die Überschüsse dem Gebührenzahler „zurück zu geben“.

Die Gebührenhaushalte werden im Haushaltsplan durch eigene Produkte dargestellt. Die Teilergebnisrechnungen dieser Produkte entsprechen nicht den gebührenrechtlichen Ergebnissen der kostenrechnenden Einrichtungen, da unterschiedliche Berechnungsgrundlagen der Ergebnisermittlung zu Grunde liegen (Bsp. Ergebnisrechnung: Abschreibungen auf Anschaffungskosten – Gebührenrechtliches Ergebnis: Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten).

Um diese Unterschiede darzulegen und um sicherzustellen, dass gebührenrechtlich erwirtschaftete Überschüsse rechnungstechnisch in der Ergebnisrechnung nachgewiesen werden, sind bei Vorliegen von Gebührenüberschüssen Sonderposten für den Gebührenaussgleich zu bilden und in den Teilergebnisrechnungen der Gebührenhaushalte ergebniswirksam über die sonstigen ordentlichen Aufwendungen als Aufwandsposition abzubilden. Eine Verwendung der überzahlten Gebühren für allgemeine Zwecke soll damit verhindert werden.

Die Abbildung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich in den Teilergebnisrechnungen der Gebührenhaushalte ist eine Überleitung des haushaltmäßigen Ergebnisses zum Saldo der Gebührenkalkulation und dient der ergänzenden Darstellung.



Die Gebührenüberschüsse der Gebührenhaushalte werden im Rahmen einer Nachkalkulation nach Gebührenrecht unter Einbeziehung der kalkulatorischen Kosten im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt. Auf Basis dieser nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen anhand der Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelten Betriebsergebnisse erfolgt die Berechnung der Werte für die Sonderposten der Gebührenhaushalte. Die Einstellungen und Zuführungen in die Sonderposten erfolgen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Die im Haushaltsjahr gebuchten Erträge verbleiben bei den Ertragskonten in voller Höhe.

Im Einzelnen ergaben sich in 2015 folgende Veränderungen:

<b>Entwicklung Sonderposten Gebührenaussgleich</b>							
<b>Gebührenhaushalt</b>	<b>Stand EöB [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2015 [EUR]</b>	<b>Auflösung 2015 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2015 [EUR]</b>
Friedhöfe	38.028,23 (aus 2005)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Straßenreinigung	57.801,05 (aus 2006)	51.657,50	11.354,94	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfallentsorgung	88.479,13	22.094,24	5.000,02	10.507,47	0,00	0,00	10.507,47
Rettungsdienst	ausgeglichen	0,00	0,00	131.532,93	379.589,95	0,00	511.122,88
Jahrmärkte	2.608,24 (aus 2006)	2.212,87	2.026,55	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>186.916,65</b>	<b>75.964,61</b>	<b>18.381,51</b>	<b>142.040,40</b>	<b>379.589,95</b>	<b>0,00</b>	<b>521.630,35</b>

Der Gebührenhaushalt Friedhöfe hat das Jahr 2015 mit einer Unterdeckung abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich für das Jahresergebnis 2015 erfolgte daher nicht. Da aus den Vorjahren kein Gebührenüberschuss bestand, wurde keine Auflösung vorgenommen; noch bestehende Kostenunterdeckungen aus Vorjahren werden in den Gebührenkalkulationen der Folgejahre berücksichtigt werden.

Ebenfalls mit einer Unterdeckung hat der Gebührenhaushalt Straßenreinigung das Jahr 2015 abgeschlossen. Wegen des negativen Jahresergebnisses erfolgte in 2015 keine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich. Eine Auflösung wurde nicht vorgenommen, da Gebührenüberschüsse aus Vorjahren nicht vorhanden waren. Vorhandene Kostenunterdeckungen aus Vorjahren werden in den Gebührenkalkulationen der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Bereich der Abfallentsorgung wurde das Haushaltjahr 2015 wiederum mit einer Unterdeckung abgeschlossen. Es erfolgte daher für 2015 keine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich. Der aus dem Jahr 2014 noch bestehende Gebührenüberschuss von rd. 11 TEUR wird nach 2016 vorgetragen und in den nächsten Gebührenkalkulationen berücksichtigt werden.

Das Betriebsergebnis des Gebührenhaushaltes Rettungsdienst weist für das HH-Jahr 2015 eine Überdeckung von rd. 363 TEUR aus. Über diesen Betrag erfolgte in 2015 eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich. Gleichzeitig wurde in 2015 für 2014 eine nachträgliche Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich über rd. 17 TEUR vorgenommen, da sich das vorläufige Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst nach Einbringung des Jahresabschlusses 2014 um diesen Betrag verbessert hatte.

Von den in 2011 und 2012 entstandenen Unterdeckungen des Gebührenhaushaltes Rettungsdienst konnte in 2015 ein Betrag von 269 TEUR ausgeglichen werden. Die aus 2012 restliche noch bestehende Unterdeckung wird zusammen mit dem aus dem Jahr 2014 resultierenden Gebührenüberschuss, der in 2015 nicht in Anspruch genommen worden ist, nach 2016 vorgetragen.

Im Bereich der Jahrmärkte entstand als Jahresergebnis in 2015 eine Kostenunterdeckung. Wegen des negativen Jahresergebnisses wurde in 2015 keine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich vorgenommen. Die aus dem Vorjahr vorhandene Kostenunterdeckung wird in den Gebührenkalkulationen der Folgejahre berücksichtigt werden. Gebührenüberschüsse aus Vorjahren sind nicht vorhanden, Auflösungen wurden daher in 2015 nicht vorgenommen.

Seit 2011 werden die Übergangwohnheime / Notunterkünfte als kostenrechnende Einrichtung nach § 6 KAG geführt, für die kostendeckende Gebühren zu erheben sind. Das HH-Jahr 2015 wurde in diesem Bereich wiederum mit einer Kostenunterdeckung abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten war in 2015 daher nicht vorzunehmen. Da auch in den Vorjahren keine Gebührenüberschüsse erwirtschaftet wurden (Benutzungsgebühren wurden aus sozialen Gesichtspunkten gem. § 4 KAG nicht kostendeckend erhoben), muss auch für die Vorjahre keine Zuführung zum Sonderposten bzw. keine Auflösung eines Sonderpostens vorgenommen werden.

#### **Bilanzposition 2.4: Sonstige Sonderposten**

Bei den sonstigen Sonderposten handelt es sich um die erhaltene Schadenersatzleistung für eine mangelhafte Baumaßnahme aus der Vergangenheit (Lenningskampschule).

#### **Bilanzposition 3: Rückstellungen**

Die konkreten Voraussetzungen, unter denen Rückstellungen zu bilden sind, ergeben sich aus § 91 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW. Als Rückstellungen sind grundsätzlich alle wesentlichen Verbindlichkeiten auszuweisen, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren. Wegen des das Vorsichtsprinzip bestimmenden Imparitätsprinzips sind Verbindlichkeiten und Verluste als realisiert anzusehen, wenn spätestens am Bilanzstichtag eine Verpflichtung begründet wurde, die in einem späteren Haushaltsjahr zu einer Auszahlung führt. Das Vorsichtsprinzip verlangt, dass unter Berücksichtigung des Grundsatzes der korrekten Periodenabgrenzung dieser Aufwand demjenigen Haushaltsjahr zugerechnet wird, in dem er wirtschaftlich verursacht wurde.

Bei der Inanspruchnahme der Instandhaltungsrückstellungen wird seit 2012 grundsätzlich folgende Verfahrensweise durchgeführt:

Die Abwicklung der Maßnahmen, für die Rückstellungen gebildet wurden, wird im HH-Plan der Stadt Schwerte über ein entsprechendes Aufwandskonto dargestellt. Diesem steht für die Inanspruchnahme der Rückstellung ein Aufwandskonto mit Negativausweis zur Neutralisierung der Aufwendungen gegenüber.

Diese Verfahrensweise dient dazu, den Aufwand für die einzelnen Maßnahmen im HH-Plan und in der HH-Ausführung abbilden zu können. Im Rahmen der HH-Planung werden die entsprechenden HH-Ansätze für die Abwicklungskonten mit positivem Planansatz und für die Gegenbuchungen bei der Inanspruchnahme mit negativem Planansatz ausgewiesen. Im Falle einer Herabsetzung oder Auflösung der Rückstellungsbeträge wird in Höhe der nicht mehr benötigten Rückstellungsbeträge eine ertragswirksame Auflösung / Herabsetzung gebucht. Die gleiche Buchungssystematik wird bereits seit Jahren für die Inanspruchnahme der Personalrückstellungen angewandt.

#### **Bilanzposition 3.1: Pensionsrückstellungen**

Der Bilanzwert der Pensions- und Beihilferückstellungen (Rückstellungen für Versorgungsanwartschaften und Beihilfen gemäß § 88 Landesbeamten-gesetz) wurde von der Versorgungskasse zum Stichtag 31.12.2015 nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als biometrische Berechnungsgrundlagen dienten die Heubeck-Richttafeln 2005 G. Als Pensionierungsalter wurde die jeweilige gesetzliche Altersgrenze angewendet.

Eine Pensionsrückstellung ist ratierlich so anzusammeln, dass bei Eintritt in den Ruhestand der gesamte Barwert der zu erwartenden Pensionsleistung in die Rückstellung eingestellt worden ist. Bei der Bemessung der Rückstellungen wird ein kommunal einheitlicher Zinsfuß von 5 % zu Grunde gelegt. Die Ermittlung erfolgt nach finanzmathematischen Regeln unter Einbeziehung der statistischen Erhebungen über Sterbe- und Invaliditätshäufigkeit. In den Pensionsrückstellungen sind auch die zukünftigen Beihilfeansprüche der Versorgungsberechtigten enthalten. Dem angesetzten Wert liegt eine Berechnung der Versorgungskasse auf den 31.12.2015 zu Grunde.

Die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung betragen im Jahr 2015 rund 3,195 Mio. EUR. Den Zuführungen stehen Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Minderungen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung in Höhe von rund 1,114 Mio. EUR gegenüber. Insgesamt haben sich die Pensions- und Beihilferückstellungen um rd. 2,080 Mio. EUR erhöht.

Pensions- und Beihilferückstellungen (aktive Beamte und Versorgungsempfänger incl. Verschiebung zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei Minderung und Zuführung):

	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2015 [EUR]</b>	<b>Minderung 2015 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2015 [EUR]</b>
Pensionsrückstellungen	38.429.459	38.542.246	39.641.551	41.635.203	2.172.954,00	891.790,00	42.916.367,00
Beihilferückstellungen	11.555.642	11.528.798	11.797.537	12.436.020	1.021.622,00	222.542,00	13.235.100,00
<b>Gesamt</b>	<b>49.985.101</b>	<b>50.071.044</b>	<b>51.439.088</b>	<b>54.071.223</b>	<b>3.194.576,00</b>	<b>1.114.332,00</b>	<b>56.151.467,00</b>

### **Bilanzposition 3.3: Instandhaltungsrückstellungen**

Gemäß dem mittelfristigen Maßnahmenplan für die Gebäudesanierung wurde die Instandsetzung bestimmter Baumängel zum 01.01.2007 konkret beschrieben und wertmäßig beziffert. Die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung erfolgt unmittelbar nach Abschluss einzelner Sanierungsmaßnahmen. Der zum 01.01.2007 in Ansatz gebrachte Rückstellungsbetrag verteilt sich vorrangig auf die Gebäudesanierung gemäß Maßnahmenplan, auf die Sanierung von Grundleitungen und auf die Brückensanierung.

Auf Grund der in den Jahren 2007 - 2015 eingetretenen Baupreissteigerungen, waren die zum 01.01.2007 passivierten Rückstellungen für noch nicht abgearbeitete Sanierungsmaßnahmen jeweils wertmäßig anzupassen. Für neu festgestellte Baumängel an Gebäuden, deren Beseitigung in den kommenden Jahren konkret beabsichtigt wird, werden Rückstellungen gebildet. Die Zuführungen zu Rückstellungen erfolgen aufwandswirksam und belasten somit die Ergebnisrechnung.

Die Entwicklung der Instandhaltungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2015 [EUR]</b>	<b>Minderung 2015 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2015 [EUR]</b>
Instandhaltungsrückst. Gebäude	7.568.939,26	7.257.742,06	6.346.521,11	86.245,93	207.175,11	6.225.591,93
Instandhaltungsrückst. Grundleitungen	619.760,65	620.565,32	611.178,96	3.612,33	0,00	614.791,29
Instandhaltungsrückst. Brücken	1.576.500,00	1.390.135,16	1.151.888,09	137.000,00	195.276,33	1.093.611,76
Instandhaltungsrückst. Straßen				870.000,00		870.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>9.765.199,91</b>	<b>9.268.442,54</b>	<b>8.109.588,16</b>	<b>1.096.858,26</b>	<b>402.451,44</b>	<b>8.803.994,98</b>

Der Minderungsbetrag bei den Instandhaltungsrückstellungen für Gebäude enthält auch Rückstellungsbeträge, die ertragswirksam aufgelöst werden konnten.

### Bilanzposition 3.4: Sonstige Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche Rückstellungen ausgewiesen, die nicht den Positionen 3.1. bis 3.3. zuzuordnen sind. Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	Stand [EUR] 31.12.2014	Umgliederung [EUR] 2015	Zuführungen [EUR] 2015	Ertragsw. Auflösung [EUR] 2015	Inanspruch- nahme [EUR] 2015	Stand [EUR] 31.12.2016
Sonstige Risiko-Rückstellungen	1.331.587,63	0,00	625.584,00	441.064,55	402.603,05	1.113.504,03
Rückstellung für bezogene Leistungen	421.059,69	0,00	358.096,72	138.144,24	180.602,95	460.409,22
Rst. für rückzahlbare Zuwendungen	0,00	0,00	1.340.554,09	0,00	0,00	1.340.554,09
Rst. Steuerzahlungen Bet.-Gesellschaften	35.035,12	0,00	10.900,00	0,00	16.181,49	29.753,63
Rückstellung für einbehaltene Zuwendungen	124.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.000,00
Rückstellung für Hilfen zur Erziehung	137.000,00	0,00	368.000,00	0,00	137.000,00	368.000,00
Rückstellung f. Spitzabrechnung Sozialhilfe	90.000,00	0,00	0,00	13.799,60	76.200,40	0,00
Sonstige Risikorückstellungen für Personal*	4.725.106,60	83.280,00	234.564,20	1.535,00	579.704,36	4.461.711,44
<b>Gesamt</b>	<b>6.863.789,04</b>	<b>83.280,00</b>	<b>2.937.699,01</b>	<b>594.543,39</b>	<b>1.392.292,25</b>	<b>7.897.932,41</b>

\* einschließlich Erstattungsverpflichtungen für abgegebene Beamte, s. a. gesonderte Darstellung

Bei den sonstigen Risikorückstellungen handelt es sich um:

- die drohende Verlustübernahme des Jahresfehlbetrages des Sondervermögen Bäder. Im Rahmen der Konzernbetriebsprüfung ab 2004 drohen dem Sondervermögen Steuerzahlungen wegen fehlender Verrechnungsmöglichkeiten der Gewinne der Stadtwerke und der SEG mit den Bäder-Verlusten. Aufgrund der Konzern-Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2009 wurden Steuerlasten nebst Zinsen berechnet und als Verlustausgleichverpflichtungen gegenüber dem Sondervermögen als Risikorückstellung abgebildet. In 2015 musste die Rückstellung auf Grund eines Zwischenbescheides zur Betriebsprüfung für die Jahre 2010 – 2012 in Höhe von 392 TEUR in Anspruch genommen werden und eine Zinsanpassung um rd. 23 TEUR erfolgen, so dass ein noch Rückstellungsbetrag von rd. 506 TEUR besteht.
- drohende Nachzahlungsverpflichtungen für anhängige Gerichtsverfahren nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von rd. 4 TEUR
- Rückstellungen für den Rückbau von angemieteten Unterkünften (Asylbegehrende) von 603 TEUR

Bei den Rückstellungen für bezogene Leistungen handelt es sich vorrangig um:

- erwartete Spitzabrechnung für Energie -Lieferung von Licht- (48 TEUR)
- Kosten der Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (118 TEUR)
- Rückstellung für die Spitzabrechnung des Öffentlichen Personennahverkehrs -ÖPNV- für 2014 (197 TEUR)
- Rückstellungen für die Endabrechnung von Nutzungsverträgen mit Vereinen (25 TEUR)
- noch ausstehende Eingangsrechnungen für Baumaßnahmen (28 TEUR).

Rückstellungen für die Rückzahlung von Zuwendungen (rund 1,3 Mio. Euro) sind aufgrund folgenden Sachverhalts zu bilden:

- Im Jahr 1975 wurde das Sanierungsgebiet „Am Marktplatz“ förmlich festgelegt. Insbesondere in den Jahren 1976 bis 1986 ist das v. g. Gebiet mit dem Ziel, die Innenstadt im Bereich des Marktplatzes neu zu ordnen, indem städtebauliche, verkehrliche und strukturelle Missstände beseitigt werden, saniert worden. Für die Sanierung bewilligte die Bezirksregierung Arnberg rund 5,3 Mio. Euro Zuwendungen aus Städtebaufördermitteln. Im November 2011 wurde der Schlussverwendungsnachweis vorgelegt. Eine abschließende Prüfung dieses Nachweises erfolgte durch die Bezirksregierung Arnberg bis 2014 nicht.

Zwischenzeitlich hat das staatliche Rechnungsprüfungsamt Arnsberg die bewilligten Mittel zur Städtebauförderung geprüft. Mit Schreiben vom 07.03.2016 hat die Bezirksregierung Arnsberg die Prüfungsmitteilung des staatlichen Rechnungsprüfungsamtes an die Stadt Schwerte übersandt. Daraus ergibt sich ein drohender Rückzahlungsbetrag von rund 1,3 Mio. Euro, der im Jahresabschluss 2015 zurückzustellen ist.

Bei der Rückstellung für Hilfen zur Erziehung i. H. v. 368 TEUR (Vorjahr 137 TEUR) handelt es sich um Aufwendungen, die im Rahmen der Hilfe zur Erziehung von Dritten in 2015 erbracht worden sind (z .B. Heimerziehung), aber bis zum Buchungsschluss für 2015 nicht abgerechnet werden konnten.

Die sonstigen Risikorückstellungen für Personal beinhalten neben den Zahlungsverpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen, aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen, Dienstjubiläen unter anderem auch die Erstattungsverpflichtungen für Beamte, die an andere Dienstherren abgegeben wurden:

	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>	<b>Zuführung / Umbuchung 2015 [EUR]</b>	<b>Minderung 2015 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2015 [EUR]</b>
Erstattungsverpflichtungen	1.477.615,00	1.816.776,00	2.021.263,00	136.931,00	25.278,00	2.132.916,00
Urlaub, Gleitzeit, Sperrzeit	979.820,17	819.494,37	843.035,60	85.567,20	82.347,36	846.255,44
Beihilfe	106.010,00	106.010,00	106.010,00	0,00	0,00	106.010,00
Dienstjubiläen	133.839,00	129.737,00	127.731,00	7.082,00	13.369,00	121.444,00
Altersteilzeit	2.184.336,00	1.895.808,00	1.627.067,00	88.264,00	460.245,00	1.255.086,00
<b>Gesamt</b>	<b>4.881.620,17</b>	<b>4.767.825,37</b>	<b>4.725.106,60</b>	<b>317.844,20</b>	<b>581.239,36</b>	<b>4.461.711,44</b>

Rückstellungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung nach § 107 b BeamtVG bzw. nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG)

*(zur Sachdarstellung siehe unter „Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung nach § 107 b BeamtVG bzw. nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG)“)*

Im Jahr 2011 ermittelte die KVV erstmalig die Erstattungsverpflichtungen der Stadt Schwerte für die Beamten und Beamtinnen, die zum 01.01.2003 aus dem Dienst der Stadt Schwerte ausgeschieden und zum neuen Dienstherren Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte (AÖR KuWeBe Schwerte) gewechselt sind. Die sich aus diesem Dienstherrenwechsel ergebenden Erstattungsverpflichtungen wurden in 2011 über eine Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 1,362 Mio. EUR bilanziell abgebildet.

In 2015 musste eine Aufstockung dieser Rückstellung um 137 TEUR vorgenommen werden (Zuführung 54 TEUR, Umbuchung 83 TEUR) sowie eine Inanspruchnahme von 25 TEUR erfolgen, so dass sich die ergebenden Erstattungsverpflichtungen in 2015 auf insgesamt nunmehr 2,133 Mio. EUR belaufen.

**Bilanzposition 4: Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich einzeln erfasst und mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt worden. Für die Erfassung und Bewertung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Krediten zur Liquiditätssicherung lagen zum Bilanzstichtag entsprechende Bankbestätigungen bzw. Zins- und Tilgungspläne vor.

**Bilanzposition 4.2: Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**

Seit 2013 werden auf Grund der neuen Bilanzgliederung gemäß den Vorschriften des § 41 GemHVO NRW sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, also auch die gegenüber den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten bestehenden Verbindlichkeiten, der Position 4.2.5 „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten“ zugeordnet.

**Bilanzposition 4.4: Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**

Bei dem Ansatz der Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, werden ein ratierlich zu zahlender Erwerbsvorgang sowie die Verbindlichkeiten aus dem im Jahr 2005 abgewickelten indirekten Forderungsverkauf ausgewiesen.

**Bilanzposition 4.5 u. 4.6: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Transferleistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Transferaufwendungen ergeben sich aus Aufwendungen des Jahres 2015, die erst nach dem Bilanzstichtag beglichen wurden.

**Bilanzposition 4.7: Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Ansätzen zusammen:

	EUR
• Übrige Sonstige Verbindlichkeiten (Ungekärte Zahlungseingänge, durchlaufende Gelder) *	1.575.658,63
• Verbindlichkeiten aus Treuhandverhältnissen	1.214.870,34
• Jahresübergreifende Darlehnstilgungen und Zinsabgrenzungen	470.258,10
• Sonstige Verbindlichkeiten AöR Abwasser	320.333,32
• Steuerverbindlichkeiten aus Verdienstabrechnungen	198.760,54
• Fremdmittel auf Schulgirokonten	171.455,84
• Verbindlichkeiten Lebensarbeitszeitkonten	125.900,92
• Verbindlichkeit aus dem Projekt "Initiative ergreifen" (Priv. Unternehmen)	110.406,97
• Stellplatzablösungen	52.875,00
• Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	45.233,33
• Diverse Einzelpositionen unter 9 TEUR	30.030,79
• Sonstige Verbindlichkeiten Beihilfe	8.503,59
• Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.576,45

\* incl. einer Vorauszahlung auf Veranlagung zur Gewerbesteuer für 2016 von 1,49 Mio. EUR

Verbindlichkeiten in Fremdwährung lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

**Bilanzposition 4.8: Erhaltene Anzahlungen**

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um erhaltene aber noch nicht verwendete Erschließungs-/Straßenbaubeiträge (0,90 Mio. EUR) und um erhaltene Zuwendungen für Anlagen im Bau (1,79 Mio. EUR). Erschließungs-/Straßenbaubeiträge für noch nicht aktivierte Straßenbaumaßnahmen werden ab 2013 als erhaltene Anzahlungen und nicht mehr bei den sonstigen Verbindlichkeiten abgebildet.

**Bilanzposition 5: Passive Rechnungsabgrenzung**

Auszuweisen sind unter diesem Bilanzposten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Ein maßgeblicher Ansatz resultiert aus der Friedhofsbewirtschaftung in Höhe von 2,38 Mio. EUR, bei der die Gebührenzahlung für eine Grabstelle für mehrere Jahre im Voraus zu leisten ist. Der Teil der Zahlung für die Folgeperiode wird durch die Einstellung in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und im Zeitverlauf anteilmäßig aufgelöst.

Weitere Ansätze ergeben sich im Wesentlichen aus im Folgejahr zu Erträgen führenden Einzahlungen in Höhe von 875 TEUR (u. a. Zweckgebundene Zuschüsse für den U3 Ausbau von 209 TEUR, Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten von 278 TEUR, Zuweisungen für Offene Ganztagschule von 194 TEUR, Kindpauschalen (Konnexität) von 40 TEUR, U-3 Kindpauschalen von 30 TEUR sowie Ausgleich der Elternbeitragsbefreiung von 29 TEUR).

## **ERGEBNISRECHNUNG**

### **Zeile 10: Erträge**

Die Ertragslage 2015 ist im Jahresvergleich durch eine Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen (+12,20 Mio. EUR) gekennzeichnet. Diese Verbesserung ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf die Erhöhung der Erträge aus Zuwendungen (+6,95 Mio. EUR), hier insbesondere auf die Erhöhung der Erträge bei den Schlüsselzuweisungen und bei den Zuweisungen / Zuschüssen für laufende Zwecke, zurückzuführen. Ein weiterer wesentlicher Grund für die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen ist der Anstieg der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben, hier insbesondere der Anstieg beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+892 TEUR), bei der Grundsteuer B (+1,62 Mio. EUR) und bei der Gewerbesteuer (+2,26 Mio. EUR) sowie der Anstieg bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, hier insbesondere der Anstieg der Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelte (+647 TEUR) und der Anstieg bei den Erträgen aus der Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden (+352 TEUR).

### **Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben**

In 2015 besitzt die Gewerbesteuer mit 22,8 Mio. EUR unter den Steuern und ähnlichen Abgaben (61,3 Mio. EUR) das höchste Aufkommen, es folgt der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 22,4 Mio. EUR und die Grundsteuer B mit 10,7 Mio. EUR.

### **Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (30,9 Mio. EUR) stellen die Schlüsselzuweisungen mit 12,9 Mio. EUR eine wichtige Einzelposition dar. Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land als zweckfreie Zuwendung zur Finanzierung des Ergebnishaushaltes gewährt und bemessen sich am fiktiven Bedarf der jeweiligen Gemeinde sowie der Steuerkraft. Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,25 Mio. EUR gestiegen.

Eine weitere bedeutsame Position sind Zuweisungen / Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land mit 13,0 Mio. EUR. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. EUR gestiegen. Den größten Anteil hat die Zahlung der Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz über 4,98 Mio. EUR.

### **Zeile 4 u. 5: Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (13,1 Mio. EUR) beinhalten alle Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Kostenbeiträge von Eltern für Kindertageseinrichtungen. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (1,21 Mio. EUR) beinhalten alle Erträge für die von der Stadt auf privatrechtlicher Grundlage erbrachten Leistungen.

### **Zeile 7: Sonstige ordentliche Erträge**

Die Sonstigen ordentlichen Erträge (4,87 Mio. EUR) umfassen neben den Konzessionsabgaben mit 2,14 Mio. EUR (2014 2,57 Mio. EUR) in erster Linie die Auflösung von Rückstellungen (für Pensionen, bezogene Leistungen, rückzahlbare Zuwendungen, sonstige Risikorückstellungen, Instandhaltungsrückstellungen usw.) und die Erträge aus Bußgeldern, Säumniszuschlägen und Avalprovisionen.

### **Zeile 27-31: Liquidationserfolge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen**

Im Wesentlichen wurden Grundstücke des Anlage- und des Umlaufvermögens sowie einige Fahrzeuge und Maschinen verkauft.

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die mit der Allgemeinen Rücklage aus der Veräußerung und dem Abgang von Vermögensgegenständen verrechneten Erträge (110 TEUR) und Aufwendungen (57 TEUR) werden unterhalb der Ergebnisrechnung nachrichtlich in den Positionen 27 und 29 ausgewiesen.

## Zeile 11-17: Aufwendungen

### **Zeile 11: Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen umfassen den gesamten Aufwand für eingesetztes Personal, unabhängig davon, ob die Aufwendungen refinanziert werden. Für Beamte sind Pensionsrückstellungen zu bilden, die ebenfalls den Personalaufwendungen zugerechnet werden. Von den insgesamt 24,3 Mio. EUR Personalaufwendungen entfallen 2,58 Mio. EUR auf Zuführungen zu Rückstellungen. Den Zuführungen zu Rückstellungen ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 554 TEUR gegenüberzustellen.

### **Zeile 12: Versorgungsaufwendungen**

In der Ergebnisrechnung werden Versorgungsaufwendungen mit 2,87 Mio. EUR separat ausgewiesen. Sie beinhalten die Pensionen für ehemalige Beamte einschließlich Beihilfen (2,39 Mio. EUR) sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (848 TEUR). Den Zuführungen zu Rückstellungen ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 372 TEUR gegenüberzustellen.

Ruhestandsbeamte haben aus ihrer früheren aktiven Dienstzeit heraus Ansprüche gegenüber dem Dienstherrn auf Versorgung. Diese Ansprüche beziehen sich im Wesentlichen auf die Zahlung von Ruhegehalt und die Gewährung von Beihilfen in Krankheitsfällen. Die Stadt Schwerte erbringt Ruhegehaltszahlungen nicht unmittelbar sondern als Umlagebeitrag an die KVV.

Die Beiträge an die Versorgungskasse (2,1 Mio. EUR) teilen sich auf in einen Erstattungsteil und einen Umlageteil. Diese Art der Beitragserhebung folgt dem Prinzip, dass die selbst verursachten Versorgungslasten eigenverantwortlich zu tragen sind und der Solidaritätsgedanke bei der Finanzierung dort betont wird, wo die Kommunen die Höhe des Aufwandes nicht selbst beeinflussen können. Zu diesem Zweck erfolgt eine Aufteilung der Gesamtaufwendungen in planbare und zufallsbedingte Aufwendungen.

Solidarisch, d.h. im Wege der Umlage, werden insbesondere die Versorgungsaufwendungen getragen, die durch Versetzung in den Ruhestand vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze oder Versterben in der aktiven Dienstzeit entstehen. Die Einbeziehung in die Umlageermittlung erfolgt jeweils bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze. Für Beamte, die die gesetzliche Altersgrenze bereits erreicht haben, wird der individuelle Versorgungsanteil jeder Gemeinde auf der Grundlage der jährlich anfallenden Versorgungsleistungen für die einzelnen Versorgungsempfänger ermittelt und als sog. 1/1-Erstattung geltend gemacht.

Die Versorgungsaufwendungen (Pensionen und Beihilfen ohne Rückstellungen) betragen im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 2,39 Mio. EUR. Sie teilen sich wie folgt auf:

	<b>2012 [EUR]</b>	<b>2013 [EUR]</b>	<b>2014 [EUR]</b>	<b>2015 [EUR]</b>
Versorgungskassenumlage (Pensionen)	1.868.868,24	1.916.215,93	1.984.918,40	2.099.785,53
Beihilfezahlungen	287.588,63	374.856,84	283.446,94	290.775,10
<b>Gesamt</b>	<b>2.156.456,87</b>	<b>2.291.072,77</b>	<b>2.268.365,34</b>	<b>2.390.560,63</b>



### **Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (9,21 Mio. EUR) bilden zusammen mit den sonstigen ordentlichen Aufwendungen den klassischen Sachaufwand. Als Schwerpunkte sind zu nennen:

	Mio. EUR
• Bewirtschaftung der Gebäude (Energiekosten u.a.)	2,730
• Gebäudeunterhaltung	2,476
• Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung	1,097
• Schülerbeförderungskosten	1,095
• Kosten der Straßenbeleuchtung	0,748
• Haltung von Fahrzeugen	0,487
• Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens	0,284
• Lernmittel	0,188
• Unterhaltung des beweglichen Vermögens	0,090

### **Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen**

Bilanzielle Abschreibungen (5,91 Mio. EUR) bilden im Wesentlichen den Werteverzehr des aktivierten Vermögens während der Nutzungsdauer ab. Hinzu kommen noch Abschreibungen auf Forderungen, die zum Bilanzstichtag nicht mehr werthaltig sind.

Im Jahr 2015 wurde Sachanlagevermögen planmäßig in Höhe von 4,86 Mio. EUR abgeschrieben. Die Restnutzungsdauern des Straßenvermögens sind zum 01.01.2015 angepasst worden. Die Abschreibungen für das Straßenvermögen im Haushaltsjahr 2015 betragen 1,18 Mio. Euro (Vorjahr 2,37 Mio. Euro). Da der Restbuchwert des Straßenvermögens auf einen längeren Zeitraum verteilt wird, liegen die jährlichen Abschreibungen für das Straßennetz unter den Werten der Vorjahre. Dies gilt auch für die Zukunft.

Weitere Abschreibungen in Höhe von 1,05 Mio. EUR werden bei den Abschreibungen auf Forderungen und Wertberichtigungen ausgewiesen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus niedergeschlagenen Gewerbesteuern anderen Steuern und privatrechtlichen Forderungen zusammen.

### **Zeile 15: Transferaufwendungen**

Die Transferaufwendungen (53,7 Mio. EUR) weisen mit Abstand von allen Aufwendungen das größte Volumen auf. Sie umfassen recht unterschiedliche Aufwendungsarten:

	Mio. EUR
• Kreisumlage	27,687
• Leistungen Jugendhilfe	8,212
• Zuweisungen/Zuschüsse übrige Bereiche *	7,833
• Gewerbesteuerumlage (incl. Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)	3,212
• Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	2,092
• Zuschuss an den KuWeBe	1,829
• Zuschuss an die SEG GmbH für Straßenunterhaltung	0,555
• Krankenhausumlage	0,548
• Zuweisungen/Zuschüsse an private Unternehmen **	0,455
• Leistungen nach dem UVG	0,399
• Zuweisungen für Schulsozialarbeit (Förderprogramm)	0,169

\* u. a. gesetzliche und vertragliche Zuschüsse an die freien Träger für Kindertageseinrichtungen und Spielgruppen

\*\* u. a. an AK Partnerstädte, Tierschutzverein, SIGNAL, Verein für Soziale Integration Schwerte (VSI), Werk für Bildung und Lernen, Schwerter Sportvereine, Bürgerbad Elsetal, DasDies Service GmbH

### **Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (16,4 Mio. EUR) sind folgende Schwerpunkte zu nennen:

	Mio. EUR
• Aufwendungen für Deponierung	2,710
• Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Rechnungsprüfung	2,463
• Zuführung zu Rückstellungen	2,080
• Erstattungen für Entwässerungsgebühren öffentliche Flächen	1,686
• Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1,074
• Mieten und Pachten	0,718
• Versicherungsbeiträge und Umlage Gemeindeunfallversicherungsverband	0,691
• Kosten der Datenverarbeitung	0,603
• Inanspruchnahme Hilfsorganisationen	0,433
• Notarzkosten	0,381
• Fraktionszuweisungen und Aufwandsentschädigungen	0,300
• Kreisleitstellegebühren	0,286
• Bereitstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs	0,180
• Aus- und Fortbildung	0,146
• Sachaufwendungen des Schulbudgets	0,122
• Honorarkosten	0,063

### **Zeile 19: Finanzerträge**

Die Finanzerträge (1,71 Mio. EUR) ergeben sich überwiegend aus Gewerbesteuererstattungszinsen und den Gewinnausschüttungen der Sparkasse sowie des Abwasserbetriebes.

### **Zeile 20: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Zinsaufwendungen für Kredite, die von der Stadt Schwerte in Anspruch genommen wurden (einschließlich der Liquiditätskredite), fielen in Höhe von 2,71 Mio. EUR an. Hinzu kamen Zinsaufwendungen aus dem Gewerbesteuerbereich von 91 TEUR.

## **FINANZRECHNUNG**

Die Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln wird in Zeile 40 ausgewiesen.

Ergänzend werden auch die Salden der Ein- und Auszahlungskonten für fremde Finanzmittel separat ausgewiesen. Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich um die sogenannten durchlaufenden Gelder, die von der Stadtkasse für Dritte eingezogen und an diese weitergeleitet werden (z. B. Kanalbenutzungsgebühren, Gebühren Kultur- und Weiterbildungsbetrieb -KuWeBe-) bzw. um die Abwicklung von Sozialhilfefzahlungen im Auftrage des Kreises Unna. Darüber hinaus erfolgt der Ausweis der Abwicklung von Liquiditätskrediten unter den Zeilen 34 (Aufnahme von Liquiditätskrediten) bzw. 36 (Tilgung von Liquiditätskrediten).

Im Jahr 2012 wurde bei der Stadt Schwerte ein neues Kassenverfahren eingeführt. Im Zuge der Verfahrenseinführung wurde u.a. auch die Buchungssystematik für die Abwicklung der durchlaufenden Gelder geändert. Die Einzahlung fremder Gelder sowie die Weiterleitung dieser Gelder erfolgen als echte IST-Buchungen auf Ein- und Auszahlungskonten und erhöhen direkt die betroffenen Positionen in der Finanzrechnung (Einzahlungen fremde Finanzmittel und Auszahlungen fremde Finanzmittel). Der Saldo dieser beiden Positionen (Zeile 40) weist den Bestand an fremden Finanzmitteln zum 31.12.2015 aus (-334 TEUR).

## Einzahlungen

### Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

#### **Zeile 18: Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen**

Im Jahr 2015 wurden Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen i. H. v. 2,36 Mio. EUR (Zuwendungen des Landes) vereinnahmt.

Die Position umfasst auch die im Jahr 2015 erhaltenen Einzahlungen für die Schul- / Bildungspauschale (287 TEUR), von der ein Anteil von 249 TEUR konsumtiv und ein Anteil von 38 TEUR investiv verwendet worden ist. Der investiv verwendete Betrag wird in der Finanzrechnung unter der Position 18 „Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen“ ausgewiesen, der konsumtiv verwendete Betrag unter der Position 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“.

Die vom Land gezahlte Sportpauschale (128 TEUR) wurde in 2015 in voller Höhe konsumtiv verwendet und wird daher nicht bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen sondern ergebnismäßig in der Finanzrechnung bei der Position 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ dargestellt.

#### **Zeile 19: Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen**

Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden in 2015 insgesamt 131 TEUR an Einzahlungen verzeichnet. Davon entfielen auf Einzahlungen für Grundstücke und Gebäude des Anlagevermögens 82 TEUR, für Grundstücke des Umlaufvermögens 21 TEUR und 28 TEUR auf Einzahlungen für Vermögensgegenstände über der Wertgrenze von 410,00 EUR.

#### **Zeile 21: Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**

In 2015 wurden keine Erschließungsbeiträge vereinnahmt; Beiträge nach § 8 KAG NRW wurden in 2015 i. H. v. 27 TEUR eingezahlt.

#### **Zeile 22: Sonstige Investitionseinzahlungen**

In 2015 wurden Rückflüsse für Ausleihungen in Höhe von insgesamt 98 TEUR vereinnahmt.

### Zeile 33-37: Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen aus der Aufnahme und Rückflüssen von Darlehen betragen in 2015 5,86 Mio. EUR. Ein wesentlicher Anteil entfiel dabei auf die Umschuldung von Krediten (3,0 Mio. EUR). Neue Kreditaufnahmen wurden i. H. v. 2,9 Mio. EUR getätigt. Kredite zur Liquiditätssicherung wurden in 2015 in Höhe von 33,8 Mio. EUR aufgenommen und in Höhe von 37,8 Mio. EUR zurückgezahlt (s. u.).

## Auszahlungen

### Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

#### **Zeile 24: Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden wurden in 2015 55 TEUR ausgezahlt.

#### **Zeile 25: Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Auszahlungen für Baumaßnahmen wurden in 2015 i. H. v. 4,77 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen im Wesentlichen auf:

- Hochbaumaßnahmen 2,88 Mio. EUR u. a.
  - Neuerrichtung Aula und Mensa FBG 1,51 Mio. EUR
  - Neugestaltung Eingangsbereich Gesamtschule Gänsewinkel 809 TEUR
  - Energetische Sanierung Gesamtschule Gänsewinkel 186 TEUR
- Umbau Gebäude Kurzer Morgen 9 a 142 TEUR

- Tiefbaumaßnahmen 1,65 Mio. EUR TEUR u. a.
  - Ausbau Bahnhofsumfeld 954 TEUR
  - Ausbau einzelner Straßenabschnitte 207 TEUR
  - Ausbau Ruhrtalradweg 205 TEUR sowie
- eine Pauschalvergütung an die SEG nach dem Bau- und Betriebsvertrag 239 TEUR.

#### **Zeile 26: Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**

Zahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb des Anschaffungswertes von 410,00 EUR wurden in 2015 i. H. v. 965 TEUR geleistet. Dies waren u. a.:

- Kauf Löschgruppenfahrzeug Löschgruppe Ergste 187 TEUR
- Kauf eines Einsatzleitwagens 116 TEUR
- Umstellung auf digitalen Funk bei Feuerwehr und Rettungsdienst 33 TEUR.

Auszahlungen für die Anschaffung von Festwertersatz wurden in 2015 in Höhe von 231 TEUR getätigt.

Die Anschaffung von Vermögensgegenständen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, wird seit dem Haushaltsjahr 2014 gemäß § 35 Absatz 2 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht (Konto5431000 / 7431000 Geschäftsaufwendungen / Geschäftsauszahlungen).

#### **Zeile 33-37: Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Für die Tilgung und Gewährung von Darlehen wurden in 2015 4,7 Mio. EUR ausgezahlt. Ein wesentlicher Anteil entfiel dabei auf die Umschuldung von Krediten (3,0 Mio. EUR). Kredite zur Liquiditätssicherung wurden in 2015 in Höhe von 37,8 Mio. EUR zurückgezahlt. Insgesamt wurden Finanzmittel in Höhe von 2,8 Mio EUR zurückgezahlt.

## **IV. Weitere Angaben**

### **Personalbestand**

Zum 31.12.2015 waren bei der Stadtverwaltung Schwerte insgesamt 526 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Aushilfskräfte beschäftigt.

	Anzahl
Beamtinnen / Beamte	110
Beschäftigte	414
<b>Insgesamt</b>	<b>524</b>

### **Ausfallbürgschaften**

Die Höhe der von der Stadt Schwerte übernommenen Ausfallbürgschaften beträgt zum Jahresabschlussstichtag rd. 35,9 Mio. EUR, davon rd. 35,4 Mio. EUR für Verbindlichkeiten von Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

### **Leasingverträge**

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen für Druckmaschinen / Kopierer, Scanner / Plotter, Telefonanlage, für mobile Datenerfassungsgeräte und für ein Fahrzeug. Die längste Vertragslaufzeit endet am 31.01.2020. Die jährlichen Aufwendungen belaufen sich auf rd. 21,9 TEUR.

### Treuhandverhältnisse

Die Stadt Schwerte hat für die Gewerbegebietentwicklung mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WfG) für das Projekt „Gewerbegebiet Nattland“ und mit der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) für das „Gewerbegebiet Villigst“ Treuhandverträge abgeschlossen.

Die WfG handelt dabei im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Bei Abschluss des Projektes sind der WfG eventuelle Unterdeckungen zu erstatten, Überschüsse werden ggf. an die Stadt Schwerte ausgezahlt.

Auf Grund der Entwicklung konnte die bei den sonstigen Verbindlichkeiten (Bilanzposten 4.7) ausgewiesene Verpflichtung aus dem Treuhandprojekt „Gewerbegebiet Nattland“ in 2015 um insgesamt 135 TEUR gemindert werden.

Das Projekt „Gewerbegebiet Villigst“ wurde zum 31.12.2014 abgewickelt. Die TWS vermarktete die im Eigentum der Stadt Schwerte befindlichen Grundstücke und verrechnete die Verkaufserlöse mit ihren Forderungen aus verauslagten Erschließungsmaßnahmen.

Auf Grund der vorgelegten Endabrechnung bestand eine Forderung der TWS gegenüber der Stadt Schwerte aus 2014 i. H. v. 180 TEUR. In 2015 wurde diese Forderung in voller Höhe beglichen, so dass zum 31.12.2015 keine Verbindlichkeit der Stadt Schwerte gegenüber der TWS mehr bestand.

Die Verbindlichkeiten aus Treuhandverhältnissen entwickelten sich im Jahr 2015 wie folgt:

Treuhandprojekt		Stand EöB [EUR]	Stand 31.12.2014 [EUR]	Minderungen 2015 [EUR]	Zuführungen 2015 [EUR]	Stand 31.12.2015 [EUR]
Villigst	TWS	620.722,82	180.114,02	180.114,02	0,00	0,00
Nattland	WfG Unna	3.959.930,23	1.349.478,26	160.000,00	25.392,08	1.214.870,34
<b>Gesamt</b>		<b>4.580.653,05</b>	<b>1.529.592,28</b>	<b>340.114,02</b>	<b>25.392,08</b>	<b>1.214.870,34</b>

### Sonstige Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag 31.12.2015 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zinssicherungsvereinbarungen. Die Stadt Schwerte ist in Bezug auf die Darlehen von Kreditinstituten Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssicherungsvereinbarungen begrenzt.

Grundlage für diese Zinsswaps ist die Dienstanweisung für das Schuldenmanagement der Stadt Schwerte. Diese regelt ausdrücklich die zulässigen und nicht zulässigen Derivatgeschäfte sowie die zwingende sachliche und zeitliche Konnexität\* zwischen dem zugrundeliegenden Kreditgeschäft und dem hierzu abgeschlossenen Derivat. Jedes abgeschlossene Derivat ist auf der Grundlage der zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuellen Zinsmeinung abgeschlossen worden. Es liegt also eine Marktstrategie (Abschlusszeitpunkt, Laufzeit, Referenzzinssatz, Forward- oder Liquiditätsaufschläge usw.) zu Grunde. Jedes abgeschlossene Derivat wird dokumentiert, um die jeweilige Zinsmeinung und Marktstrategie jederzeit nachvollziehen zu können.

Den Zinssicherungsvereinbarungen liegen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte mit diversen Instituten zu Grunde. Der Nominalbetrag der jeweiligen Zinssicherungsvereinbarung resultiert aus dem jeweiligen Stand der zugrunde liegenden Darlehen. Zum 31.12.2015 bestanden im Zusammenhang mit den Darlehen von Kreditinstituten 7 Zinssicherungsvereinbarungen.

Im Einzelnen handelt es sich per 31.12.2015 um:

<b>Lfd. Nr.:</b>	<b>Art</b>	<b>Berechnungs-nominale Stand: 31.12.2015</b>	<b>Referenzzinssatz</b>	<b>Fest-zinssatz</b>	<b>Laufzeit</b>
1.	Payer Swap	1.442.840,73	6-Monats-EURIBOR	4,9825	30.09.04 - 30.09.16
2.	Forward-Payer-Swap	1.288.672,04	6-Monats-EURIBOR	4,6450	30.12.09 - 30.12.19
3.	Forward-Payer-Swap	2.663.325,63	6-Monats-EURIBOR	4,1020	29.06.12 - 29.06.34
4.	Forward-Payer-Swap	1.230.393,58	6-Monats-EURIBOR	4,5050	30.12.11 - 30.12.17
5.	Payer Swap	2.353.399,88	6-Monats-EURIBOR	3,8700	30.12.10 - 30.12.36
6.	Payer Swap	0,00	6-Monats-EURIBOR	2,8750	30.12.09 - 30.12.15
7.	Doppelswap	2.038.173,90	6-Monats-EURIBOR	4,0750	02.11.10 - 30.12.33

*\* Gemeinden können Zinsderivate zur Zinssicherung und zur Optimierung ihrer Zinsbelastung nutzen, wobei die maßgeblichen Haushaltsgrundsätze zur Beachtung des Vorrangs der Sicherheit und Risikominimierung bei der Gestaltung der Konditionen verpflichtet. Deshalb müssen die Zinsderivate bereits bestehenden Krediten zugeordnet werden können (Konnexität).*

## V. Übersicht Ermächtigungsübertragungen

Übertragung von Ermächtigungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit des Jahres 2015 in das Jahr 2016

Lfd Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2015	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2015	Ermächtigungsübertragung nach 2016
1	006003003 Amtsvormundschaften, -pflugschaften, Beistandschaften und Beurkundungen	5432100 / 7432100 Kosten der Datenverarbeitung	0,00	2.800,00	2.595,88	<b>1.653,40</b>
2	009001001 Räumliche Planung und Entwicklung	5432400 / 7432400 Fremdleistungen	15.946,45	360.000,00	375.946,45	<b>97.967,56</b>
3	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	5221400 / 7221400 Brücke Kirschbaumsweg	200.000,00	0,00	200.000,00	<b>125.000,00</b>
4	012001002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	5221900 / 7221900 Sanierung von Brücken	109.185,26	200.000,00	309.185,26	<b>208.148,24</b>
5	012002001 Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs	5221000 / 7221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	7.600,00	13.939,98	<b>6.784,49</b>
						<b>439.553,69</b>





## Übertragung von Ermächtigungen aus Investitionstätigkeit des Jahres 2015 in das Jahr 2016

Lfd Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto I-Auftrag Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2015	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2015	Ermächtigungsübertragungen nach 2016
1	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 I20100068 Ersatzbeschaffung Löschfahrzeug Löschgruppe Geisecke	0,00	0,00	270.000,00	<b>270.000,00</b>
2	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 I20140003 Ersatzbeschaffung HLF hauptamtliche Wache	340.000,00	0,00	368.000,00	<b>346.336,67</b>
3	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 I20140040 Anschaffung von Sirenenanlagen	21.868,65	0,00	21.868,65	<b>21.868,65</b>
4	003001003 Bereitstellung von weiterführenden Schulen	7831000 I20070149 Installation Videoüberwachung Gymnasien	15.948,67	0,00	15.948,67	<b>15.948,67</b>
5	003001003 Bereitstellung von weiterführenden Schulen	7831000 I20070150 Installation Videoüberwachung Gesamtschule	54.525,87	0,00	54.525,87	<b>4.982,55</b>
6	003001003 Bereitstellung von weiterführenden Schulen	7831000 I20100043 Einrichtung Mensaküche FBG	29.500,00	0,00	68.000,00	<b>68.000,00</b>
7	006001001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	7831000 I20070110 Beschaffung von Außenspielgeräten	0,00	30.700,00	30.700,00	<b>28.764,66</b>
8	006002002 Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen	7851000 I20070108 Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	50.000,00	50.000,00	<b>2.778,99</b>
9	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 I20080098 Ausbau Ruhrtalradweg	328.168,91	206.400,00	534.568,91	<b>329.382,06</b>
10	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 I20100077 Erschließung Holzstraße	0,00	280.000,00	280.000,00	<b>280.000,00</b>
11	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 I20140008 Ausbau Bahnhofs-umfeld	0,00	750.000,00	1.200.000,00	<b>246.172,50</b>
12	012001002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	7852000 I20070007 Erneuerung einzelner Straßenabschnitte	143.145,88	190.000,00	333.145,88	<b>120.600,00</b>
13	012001002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	7831000 I20140010 Kauf von Fahrrad-ständern und Fahrradboxen	0,00	10.000,00	10.000,00	<b>10.000,00</b>
14	013003001 Gewässer- und Hochwasser- schutz	7852000 I20100095 Ökologische Aufwertung Wietlohbach	0,00	90.000,00	35.000,00	<b>35.000,00</b>
15	013003001 Gewässer- und Hoch- wasserschutz	7852000 I20120057 Vergrößerung Elsebach-Durchlässe	0,00	110.000,00	110.000,00	<b>93.790,07</b>
16	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 I20100018 Neubau Aula / Mensa FBG	1.776.143,78	200.000,00	2.406.143,78	<b>892.149,12</b>
17	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 I20100031 Rettungsweg Friedrich-Kayser-Schule	50.000,00	0,00	50.000,00	<b>50.000,00</b>

Übertragung von Ermächtigungen aus Investitionstätigkeit des Jahres 2015 in das Jahr 2016

Lfd Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto I-Auftrag Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2015	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2015	Ermächtigungsübertragungen nach 2016
18	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 I20140037 Neugestaltung Eingangsbereich Gesamtschule	951.061,93	0,00	1.231.061,93	<b>421.799,60</b>
19	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 I20150009 Wohnanlage Schützenhof	0,00	0,00	6.000,00	<b>4.839,75</b>
20	001011002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	7851000 I20100102 Energetische Sanierung Gesamtschule	533.003,68	0,00	573.003,68	<b>386.429,98</b>
21	001011002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	7831000 I20140014 Austausch zentrale Leittechnik	30.000,00	30.000,00	60.000,00	<b>60.000,00</b>
22	001011002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	7851000 I20150005 Umbau Kurzer Morgen 9a	0,00	0,00	147.000,00	<b>5.442,50</b>
23	001011002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	7851000 I20150008 Umbau Binnerheide 27	0,00	0,00	150.000,00	<b>150.000,00</b>
24	001012001 Zentrales Liegenschaftsmanagement	7821000 I20070106 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	50.000,00	1.210.050,00	<b>701.275,09</b>
25	001012001 Zentrales Liegenschaftsmanagement	7822201 I20070195 Flächenankäufe Umlaufvermögen	0,00	1.134.000,00	141.950,00	<b>141.950,00</b>
						<b>4.687.510,86</b>

VI. Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Stand am 31.12.2014	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Bestand 31.12.2015	Abschreibungen				Buchwert	
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Vortrag (2007 - 2014)	Zugang 2015	Abgang 2015	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2015	31.12.2014
<b>1. Anlagevermögen</b>											
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	467.650,72	3.000,00			470.650,72	282.433,45	8.991,73		291.425,18	179.225,54	185.217,27
1.2 Sachanlagen											
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte											
1.2.1.1 Grünflächen	13.720.855,78	28,12	5.237,48		13.715.646,42					13.715.646,42	13.720.855,78
1.2.1.2 Ackerland	551.604,71				551.604,71					551.604,71	551.604,71
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.538.694,84		7.311,75		2.531.383,09					2.531.383,09	2.538.694,84
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.830.115,83		100.564,00		2.729.551,83	92.104,00		-65.701,00	26.403,00	2.703.148,83	2.738.011,83
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte											
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.771.059,47		30.500,00		7.740.559,47	1.020.662,38	139.859,98	-1.207,25	1.159.315,11	6.581.244,36	6.750.397,09
1.2.2.2 Schulen	67.450.905,16	254.396,16		1.860,60	67.707.161,92	12.352.057,70	1.571.721,24		13.923.778,94	53.783.382,98	55.098.847,46
1.2.2.3 Wohnbauten	638.541,98		100.000,00		538.541,98	104.044,41	3.147,37	-85.415,92	21.775,86	516.766,12	534.497,57
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	19.571.447,23	1.028.260,34	1.892.065,00		18.707.642,57	5.429.116,95	424.300,08	-1.892.063,00	3.961.354,03	14.746.288,54	14.142.330,28
1.2.3 Infrastrukturvermögen											
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.923.964,23	125.127,25	5.472,00	1.928,90	28.045.548,38					28.045.548,38	27.923.964,23
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.117.675,87				3.117.675,87	564.995,55	79.313,90		644.309,45	2.473.366,42	2.552.680,32
1.2.3.3 Gleisanl.m.Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen											
1.2.3.4. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen											
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	52.669.892,31	412.005,26	34.580,71	1.150.084,12	54.197.400,98	19.455.681,42	1.183.098,11		20.638.779,53	33.558.621,45	33.214.210,89
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (Gewässerschutzanlagen)	5.745.749,10	6.579,37			5.752.328,47	855.454,69	119.736,73		975.191,42	4.777.137,05	4.890.294,41
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden											
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler											
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.575.153,09	617.290,75	49.262,24	251.227,27	8.394.408,87	3.310.954,11	676.510,68	-41.890,87	3.945.573,92	4.448.834,95	4.264.198,98
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.694.330,35	256.036,82	25.928,22	47.340,98	13.971.779,93	7.825.533,44	655.646,62	-23.667,78	8.457.512,28	5.514.267,65	5.868.796,91
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.804.140,11	3.986.382,34	12.126,12	-1.452.441,87	5.325.954,46				5.325.954,46	2.804.140,11	
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	<b>229.071.780,78</b>	<b>6.689.106,41</b>	<b>2.263.047,52</b>	<b>0,00</b>	<b>233.497.839,67</b>	<b>51.293.038,10</b>	<b>4.862.326,44</b>	<b>-2.109.945,82</b>	<b>54.045.418,72</b>	<b>179.452.420,95</b>	<b>177.778.742,68</b>
1.3 Finanzanlagen											
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	23.354.006,00				23.354.006,00	1.365.830,00	390.000,00		1.755.830,00	21.598.176,00	21.988.176,00
1.3.2 Beteiligungen	225.481,33				225.481,33					225.481,33	225.481,33
1.3.3 Sondervermögen	29.091.708,00				29.091.708,00	3.952.923,00	2.151.097,00		6.104.020,00	22.987.688,00	25.138.785,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens											
1.3.5 Ausleihungen											
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen											
1.3.5.2 an Beteiligungen											
1.3.5.3 an Sondervermögen											
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	2.049.777,11		93.516,04		1.956.261,07					1.956.261,07	2.049.777,11
<b>Summen Finanzanlagen</b>	<b>54.720.972,44</b>	<b>0,00</b>	<b>93.516,04</b>	<b>0,00</b>	<b>54.627.456,40</b>	<b>5.318.753,00</b>	<b>2.541.097,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.859.850,00</b>	<b>46.767.606,40</b>	<b>49.402.219,44</b>
<b>Gesamt</b>	<b>283.792.753,22</b>	<b>6.689.106,41</b>	<b>2.356.563,56</b>	<b>0,00</b>	<b>288.125.296,07</b>	<b>56.611.791,10</b>	<b>7.403.423,44</b>	<b>-2.109.945,82</b>	<b>61.905.268,72</b>	<b>226.220.027,35</b>	<b>227.180.962,12</b>

VII. Forderungsspiegel

Bilanz- position	Arten der Forderungen	Stand 31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von			Stand 31.12.2014
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
<b>2.2.1</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
	1. Gebühren	298.918,45	298.918,45			145.606,67
	2. Beiträge	82.408,49	82.408,49			53.291,23
	3. Steuern	895.129,20	895.129,20			862.950,37
	4. Forderungen aus Transferleistungen	30.023,58	30.023,58			170.697,42
	5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	601.416,64	342.063,64	15.935,00	243.418,00	822.366,44
	<b>Summe</b>	<b>1.907.896,36</b>	<b>1.648.543,36</b>	<b>15.935,00</b>	<b>243.418,00</b>	<b>2.054.912,13</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Privatrechtliche Forderungen</b>					
	1. gegenüber dem privaten Bereich	16.315,66	16.315,66			74.104,47
	2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	7.843,15	7.843,15			15.222,86
	3. gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			19.025,74
	4. gegen Beteiligungen	0,00	0,00			0,00
	5. gegen Sondervermögen	13.527,27	13.527,27			13.896,95
	<b>Summe</b>	<b>37.686,08</b>	<b>37.686,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>122.250,02</b>
<b>Summe aller Forderungen</b>		<b>1.945.582,44</b>	<b>1.686.229,44</b>	<b>15.935,00</b>	<b>243.418,00</b>	<b>2.177.162,15</b>

## Verbindlichkeitspiegel 2015

Bilanz- position	Art der Verbindlichkeiten	Stand	davon mit einer Restlaufzeit von			Stand
		31.12.2015	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2014
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>					
<b>4.1</b>	<b>Anleihen</b>	0,00				
<b>4.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00				
4.2.2	von Beteiligungen	0,00				
4.2.3	von Sondervermögen	0,00				
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	61.387,32	30.693,66	30.693,66	0,00	116.338,80
4.2.5	von Kreditinstituten	38.491.153,09	1.791.284,33	7.895.366,97	28.804.501,79	37.194.754,53
<b>4.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	72.000.000,00	25.000.000,00	34.000.000,00	13.000.000,00	76.000.000,00
<b>4.4</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	1.552.403,97	131.723,61	491.699,61	928.980,76	1.686.349,65
<b>4.5</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>	1.747.719,94	1.747.719,94			1.078.324,32
<b>4.6</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	1.188.049,84	1.188.049,84			1.338.917,13
<b>4.7</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	4.958.012,72	4.786.878,47	171.134,25		3.295.592,49
<b>4.8</b>	<b>Erhaltene Anzahlungen</b>	2.692.024,70	1.792.815,97	899.208,73		3.737.976,01
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>		<b>122.690.751,58</b>	<b>36.469.165,82</b>	<b>43.488.103,22</b>	<b>42.733.482,55</b>	<b>124.448.252,93</b>

## IX. Übersicht über die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Gläubiger der verbürgten Kredite	Ursprungsbetrag Euro	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Private Gläubiger	12.322,13	12.322,13	12.322,13
Westf. Hypothekenbank AG, DO/HypoReal Est.	7.685.228,26	0,00	0,00
Volksbank Schwerte	6.149.286,25	3.424.900,87	3.298.469,08
Berliner Sparkasse (vorm.: Landesbank Berlin)	1.420.410,16	0,00	0,00
Portigon/ EAA (vorm.: Westdeutsche Landesbank)	14.743.612,68	0,00	0,00
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, HH	5.158.935,08	49.103,38	7.872,24
Sparkasse Schwerte	30.738.527,08	18.700.630,23	17.884.060,92
Landeskreditbank Baden-Württemberg, KA	577.759,83	0,00	0,00
Bayrische Landesbank, M	511.291,88	0,00	0,00
Landesbank Hessen/Thüringen	15.901.177,51	10.342.313,10	9.427.134,89
Land NRW, D	172.146,86	172.146,87	172.146,87
DEXIA Hypothekenbank Berlin	1.050.000,00	0,00	0,00
Eurohypo	4.550.497,74	0,00	0,00
Investitions- u. Strukt. Bank Rh.-Pf.	15.660.842,45	2.450.000,00	2.250.000,00
Landesbank Sachsen	1.493.849,43	0,00	0,00
Commerzbank	1.597.978,55	0,00	0,00
Landeskreditbank Baden-Württemberg, - Förderbank-	11.750.000,00	214.780,71	190.242,84
Landesbank NRW	20.795.595,03	2.992.534,29	2.566.162,63
KfW	141.372,00	108.023,00	99.713,00
<b>Summe</b>	<b>140.110.832,92</b>	<b>38.466.754,58</b>	<b>35.908.124,60</b>

Zusammenstellung nach Verwendungszwecken	Ursprungsbetrag Euro	Stand 31.12.2014 EURO	Stand 31.12.2015 EURO
1. Wohnungswesen	3.669.027,87	0,00	0,00
2. Vereine / Verbände	670.865,04	282.909,82	280.107,76
3. Versorgungsunternehmen	112.203.312,17	28.689.786,63	26.300.650,92
4. Eigengesellschaften/ Eigenbetriebe	22.690.627,84	9.239.970,26	9.084.437,11
5. Stiftungen	877.000,00	254.087,87	242.928,81
<b>Summe</b>	<b>140.110.832,92</b>	<b>38.466.754,58</b>	<b>35.908.124,60</b>

**X. Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus Erschließung**

**Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen  
zum 31.12.2015**

<b>Maßnahme</b>	<b>vorauss. Jahr der Abrechnung</b>	<b>erwartete Beiträge in EUR</b>	<b>Erläuterungen</b>
Nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen liegen für 2015 nicht vor			

## XI. Übersicht Instandhaltungsrückstellungen

Sanierungsaufwendungen gem. Maßnahmenplan zum Rückbau des Sanierungsstaus				
Instandhaltungsrückstellungen Gebäude	Auflösung / Zuführung zum 31.12.2015			
Bezeichnung	Rest 2014	Auflösung 2015	Zuführung 2015 Baupreissteigerung (1,23 %)	Vortrag 2016
<b>Sanierung Gebäude</b>				
Waldfriedhof	3.873,93	0,00	47,65	3.921,58
Friedhof Ergste	8.595,29	0,00	105,72	8.701,01
Friedhof Wandhofen	58.109,02	0,00	714,74	58.823,76
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	70.336,13	1.210,60	850,24	69.975,77
Jugendheim Westhofen	67.793,86	0,00	833,86	68.627,72
Jugendzentrum Ergste	17.832,99	0,00	219,35	18.052,33
Kindergarten Villigst I	54.840,39	0,00	674,54	55.514,92
Kindergarten Villigst II	63.193,56	0,00	777,28	63.970,84
Kindergarten Geisecke	131.229,54	0,00	1.614,12	132.843,66
Kindergarten Wandhofen	14.285,13	0,00	175,71	14.460,84
Kindergarten Ergste	31.797,34	0,00	391,11	32.188,44
Albert-Schweitzer-Schule	431.030,93	0,00	5.301,68	436.332,61
Heideschule Ergebnis	52.378,81	0,00	644,26	53.023,07
Friedrich-Kayser-Schule	221.991,34	0,00	2.730,49	224.721,84
Friederich-Kayser-Schule	10.941,61	1.210,60	119,69	9.850,70
Lenningskampschule	193.176,69	0,00	2.376,07	195.552,76
Grundschule Ergste	306.487,06	0,00	3.769,79	310.256,85
Grundschule Villigst	47.703,73	6.837,10	502,66	41.369,29
Eintrachtsschule	28.564,27	0,00	351,34	28.915,61
Realschule Am Bohlgarten	305.427,77	0,00	3.756,76	309.184,54
Realschule Am Stadtpark	261.999,17	0,00	3.222,59	265.221,76
Ruhrtalgymnasium	42.841,24	11.565,64	384,69	31.660,29
Friedrich-Bährens-Gymnasium	318.133,22	2.103,96	3.887,16	319.916,42
Kardinal-von-Galen-Schule	205.393,81	3.441,44	2.484,01	204.436,38
Schule an der Ruhr	86.238,96	0,00	1.060,74	87.299,70
Sporthalle Stadtpark	88.675,97	0,00	1.090,71	89.766,69
Tumhalle Wasserstraße	134.377,11	0,00	1.652,84	136.029,95



<b>Sanierungsaufwendungen gem. Maßnahmenplan zum Rückbau des Sanierungsstaus</b>				
<b>Instandhaltungsrückstellungen Gebäude</b>	<b>Auflösung / Zuführung zum 31.12.2015</b>			
<b>Bezeichnung</b>	<b>Rest 2014</b>	<b>Auflösung 2015</b>	<b>Zuführung 2015 Baupreissteigerung (1,23 %)</b>	<b>Vortrag 2016</b>
<b>Sanierung Gebäude</b>				
Alfred-Berg-Sporthalle	48.424,18	0,00	595,62	49.019,80
Sporthalle Gänsewinkel	42.371,16	0,00	521,17	42.892,33
Sporthalle FBG	207.239,43	0,00	2.549,04	209.788,47
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	62.951,44	1.210,60	759,41	62.500,25
Umkleidegebäude Wandhofen	46.002,97	2.421,21	536,06	44.117,82
Turnhalle Villigst Ergebnis	28.086,03	0,00	345,46	28.431,48
Turnhalle RTG	15.253,62	0,00	187,62	15.441,24
Turnhalle Pestalozzischule	75.662,79	0,00	930,65	76.593,44
Turnhalle Grundschule Ergste	15.881,44	0,00	195,34	16.076,78
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	327.106,57	0,00	4.023,41	331.129,98
Feuerwache Schwerte-Mitte	65.977,95	0,00	811,53	66.789,48
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	59.319,62	0,00	729,63	60.049,26
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	5.314,64	0,00	65,37	5.380,01
Feuerwehr Villigst mit Hausmeisterwohnung	55.244,81	0,00	679,51	55.924,32
Feuerwehr Geisecke	19.369,67	0,00	238,25	19.607,92
Tiefgarage Am Markt	236.284,72	0,00	2.906,30	239.191,02
Rathaus I	571.590,44	0,00	7.030,56	578.621,00
Forsthaus Försterweg	23.001,49	0,00	282,92	23.284,41
Feuerwehrmuseum	70.215,07	0,00	863,65	71.078,71
Haus Kirchplatz 8	8.474,23	0,00	104,23	8.578,47
ehm. Grundschule Wandhofen	20.580,28	0,00	253,14	20.833,42
<b>Grundleitungen / Lüftungsanlagen</b>				
Waldfriedhof	1.210,60	0,00	14,89	1.225,50
Friedhof Ergste	1.210,60	0,00	14,89	1.225,50
Friedhof Villigst	1.210,60	0,00	14,89	1.225,50
Friedhof Westhofen	1.210,60	0,00	14,89	1.225,50
Friedhof Wandhofen	1.210,60	0,00	14,89	1.225,50
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	5.244,37	0,00	64,51	5.308,87
Jugendzentrum Ergste	1.411,77	0,00	17,36	1.429,13

<b>Sanierungsaufwendungen gem. Maßnahmenplan zum Rückbau des Sanierungsstaus</b>				
<b>Instandhaltungsrückstellungen Gebäude</b>	<b>Auflösung / Zuführung zum 31.12.2015</b>			
<b>Bezeichnung</b>	<b>Rest 2014</b>	<b>Auflösung 2015</b>	<b>Zuführung 2015 Baupreissteigerung (1,23 %)</b>	<b>Vortrag 2016</b>
<b>Sanierung Gebäude</b>				
<b>Grundleitungen / Lüftungsanlagen</b>				
Kindergarten Villigst I	24.212,09	0,00	297,81	24.509,90
Kindergarten Geisecke	2.518,58	0,00	30,98	2.549,56
Kindergarten Ergste	5.447,72	0,00	67,01	5.514,73
KiTa Konrad-Zuse-Straße	4.237,12	0,00	52,12	4.289,23
Albert-Schweitzer-Schule	23.887,55	0,00	293,82	24.181,37
Heideschule	12.647,54	0,00	155,56	12.803,10
Friedrich-Kayser-Schule	30.365,63	0,00	373,50	30.739,13
Lenningskampschule	21.592,23	0,00	265,58	21.857,81
Grundschule Ergste	32.743,70	0,00	402,75	33.146,44
Grundschule Villigst	13.155,81	0,00	161,82	13.317,63
Reichshofschule	13.420,31	0,00	165,07	13.585,38
Eintrachtschule	2.150,46	0,00	26,45	2.176,91
Gesamtschule Gänsewinkel	8.374,99	0,00	103,01	8.478,00
Realschule Am Bohlgarten	14.861,47	764,25	173,40	14.270,62
Realschule Am Stadtpark	6.532,52	0,00	80,35	6.612,87
Friedrich-Bährens-Gymnasium	15.005,27	0,00	184,56	15.189,83
Kardinal-von-Galen-Schule	4.449,32	0,00	54,73	4.504,04
Schule an der Ruhr	8.800,32	0,00	108,24	8.908,56
Sporthalle Stadtpark	7.868,93	0,00	96,79	7.965,72
Turnhalle Wasserstraße	1.815,91	0,00	22,34	1.838,24
Alfred-Berg-Sporthalle	2.005,43	0,00	24,67	2.030,09
Sporthalle Gänsewinkel	10.820,36	0,00	133,09	10.953,45
Sporthalle FBG	15.923,42	0,00	195,86	16.119,28
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	1.573,79	0,00	19,36	1.593,15
Umkleidegebäude Ergste	2.082,29	0,00	25,61	2.107,90
Umkleidegebäude Wandhofen	1.210,60	0,00	14,89	1.225,49
Turnhalle Villigst	3.026,51	0,00	37,23	3.063,74
Turnhalle Reichshofschule	4.237,12	0,00	52,12	4.289,23

<b>Sanierungsaufwendungen gem. Maßnahmenplan zum Rückbau des Sanierungsstaus</b>				
<b>Instandhaltungsrückstellungen Gebäude</b>	<b>Auflösung / Zuführung zum 31.12.2015</b>			
<b>Bezeichnung</b>	<b>Rest 2014</b>	<b>Auflösung 2015</b>	<b>Zuführung 2015 Baupreissteigerung (1,23 %)</b>	<b>Vortrag 2016</b>
<i>Sanierung Gebäude</i>				
<i>Grundleitungen / Lüftungsanlagen</i>				
Turnhalle Pestalozzischule	4.237,12	0,00	52,12	4.289,23
Turnhalle Grundschule Ergste	25.593,73	0,00	314,80	25.908,53
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	108.332,52	0,00	1.332,49	109.665,01
Feuerwache Schwerte-Mitte	1.261,06	0,00	15,51	1.276,57
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	5.051,19	0,00	62,13	5.113,32
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	3.631,81	0,00	44,67	3.676,48
Feuerwehr Geisecke	3.026,51	0,00	37,23	3.063,74
Feuerwehr Wandhofen	3.026,51	0,00	37,23	3.063,74
Forsthaus Försterweg	4.842,42	0,00	59,56	4.901,98
Feuerwehrmuseum	1.815,91	0,00	22,34	1.838,24
Haus Kirchplatz 8	4.237,12	0,00	52,12	4.289,23
Haus Am Lenningskamp 1	1.210,60	0,00	14,89	1.225,50
	<b>5.735.544,04</b>	<b>30.765,43</b>	<b>70.168,78</b>	<b>5.774.947,39</b>

<b>Sanierungsaufwendungen zum Rückbau des Sanierungsstaus für neue Mängel ab 2007 (nicht Maßnahmenplan)</b>						
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sanierungs-Jahr</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Rest 2014</b>	<b>Auflösung 2015</b>	<b>Zuführung Bau-preissteigerung 2015 (1,23 %)</b>	<b>Vortrag 2016</b>
Albert-Schweitzer-Schule	2009	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Heideschule	2009	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Lenningkampschule	2009	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Reichshofschule	2009	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Gesamtschule Gänsewinkel	2009	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Erweiterung der Brandschutztechnik	10.959,53		134,80	11.094,33
Realschule Am Bohlgarten	2009	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Realschule Am Stadtpark	2010	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Alarmierungsanlage	4.383,81		53,92	4.437,73
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	2008	Blitzschutzanlage	6.027,75		74,14	6.101,88
Regenbogenstraße	2012	Elektro	107.351,67		1.320,43	108.672,09
Albert-Schweitzer-Schule	2012	Schulhofsanierung	62.263,97		765,85	63.029,81
Friedrich-Kayser-Schule	2012	Schulhofsanierung	128.822,00		1.584,51	130.406,51
Eintrachtsschule	2012	Fenstersanierung	144.924,75		1.782,57	146.707,33
Alfred-Berg-Sporthalle	2012	Dach / Fassade	39.841,96		490,06	40.332,02
Heideschule	2014	Sanierung Kelleraußenmauerwerk	75.322,50		926,47	76.248,97
Reichshofschule	2015	Fenstersanierung	90.387,00		1.111,76	91.498,76
Reichshofschule	2015	Sanierung von zwei Flachdächern	210.903,00		2.594,11	213.497,11
Ruhrtalgymnasium	2014	Sanierung Kleinspielfeld	85.365,50	74.685,14	131,37	10.811,72
Schule an der Ruhr	2014	Dachsanierung Pausenhalle	70.301,00		864,70	71.165,70
Turnhalle Grundschule Westhofen	2015	Dachsanierung	8.900,00	8.900,00		
Sporthalle FBG	2015	Sanierung Duschen	71.000,00	11.365,77	733,50	60.367,73
Sportplatz GWG-Arena	2015	Sanierung Kunststoffbelag	46.991,61	46.991,61		
Sportplatz EWG-Sportpark	2015	Sanierung Kunststoffbelag	34.467,16	34.467,16		
<b>Gesamtergebnis Sanierung Neue Mängel</b>		<b>Summe:</b>	<b>1.228.899,88</b>	<b>176.409,68</b>	<b>12.945,63</b>	<b>1.065.435,85</b>

<b>Sanierungsaufwendungen zum Rückbau des Sanierungsstaus für Brücken / Straßen</b>					
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sanierungs- Jahr</b>	<b>Rest 2014</b>	<b>Auflösung 2015</b>	<b>Zuführung 2015</b>	<b>Vortrag 2016</b>
Brücke Kirschbaumsweg/Bergische Straße (BW 30)		577.362,41	13.298,80		564.063,61
Brücke Elsestr. / Elsebad (BW 6)	2016	50.000,00	7.064,99	137.000,00	179.935,01
Brücke Gut Ruhrfeld 1 / Mühlenstrang (BW 34)	ab 2014	55.000,00	55.000,00		0,00
Brücke Gut Ruhrfeld 2 / Mühlenstrang (BW 38)	ab 2014	5.860,91	5.860,91		0,00
Brücke Im RdW / Abzweig hinter der Amsel (BW 18)	2017	70.000,00	0,00		70.000,00
Brücke Mühlenstraße / Mühlenstrang (BW 3)	2016	85.000,00	6.155,52		78.844,48
Brücke Ruhrwanderweg / Kläranlage (BW 15)	ab 2014	9.624,69	9.624,69		0,00
Brücke Ruhrwanderweg Einm. Mühlenstrang / Ruhr (BW 16)	2015	9.044,86	9.044,86		0,00
Brücke Mühlenstrang / FAB (BW 5)	ab 2014	50.000,00	50.000,00		0,00
Fuß- / Radwegbrücke Wandhofen / Ergste (BW 24)	ab 2015	239.995,22	39.226,56		200.768,66
<b>Gesamtergebnis Sanierung Brücken</b>		<b>1.151.888,09</b>	<b>195.276,33</b>	<b>137.000,00</b>	<b>1.093.611,76</b>
Instandhaltung / Sanierung Straßen				870.000,00	870.000,00
<b>Gesamtergebnis Sanierung Straßen</b>		<b>1.676.413,77</b>	<b>370.188,87</b>	<b>1.007.000,00</b>	<b>2.313.224,90</b>
<b>Gesamtergebnis Sanierung Brücken / Straßen</b>		<b>3.297.827,54</b>	<b>685.377,74</b>	<b>2.014.000,00</b>	<b>4.626.449,80</b>



## **H. ABSCHREIBUNGSTABELLE**





Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren	ND Schwerte	Sonderregelungen
<b>1</b>	<b>Gebäude und bauliche Anlagen</b>			
<b>2</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)</b>			
<b>3</b>	<b>Technische Anlagen (Betriebsanlagen)</b>			
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen	5 - 15		10
3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen	10 - 25	15	
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	10	
3.06	Beleuchtungsanlagen	20 - 30		20
3.07	Beschallungsanlagen	5 - 15	15	10
3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlage	10 - 15		15
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	10	
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12		10
	Lichtsignalanlagen	15 - 20	20	
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	20	
3.19	Ozonsmessstation, Umweltmessstation	8 - 12		10
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20	
3.21	Solaranlagen	10-15	10	
3.22	Stromverteileranlagen (Märkte)	10 - 15	12	
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	15	10
3.24	Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10 - 15	15	
	Vermessungsgeräte	15 - 25		15
3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5 - 15	11	8
<b>4</b>	<b>Maschinen und Geräte</b>			
4.00	Maschinen und Geräte			
	z.B.: Abfallbehälter und -körbe, Mülltonnen	10 - 12	12	
	z.B.: Abkant-, Abricht-, Anleim-, Anspritz-, Ätz-, Beschichtungs-, Biegemaschinen	13	13	
	z.B.: Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	8 - 12	12	
	z.B.: Betonkleinmischer, Bohrhämmer, Bohrmaschinen	5 - 8	6	
	z.B.: Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk	20 - 25		20
	z.B.: Bühnenzubehör	20 - 25		20
	z.B.: Desinfektionsgeräte	8 - 10	10	
	z.B.: Drehbänke u.ä.	5 - 10	10	
	z.B.: Druckereimaschinen und ähnliches	13 - 15		15
	z.B.: Feuerlöschgeräte	8 - 10	10	
	z.B.: Feuerwehrleitern (mechanisch)	15 - 20	20	
	z.B.: Feuerweherschutzanzug (Gas-Säure-Kontaminations-Schutzanzug)	3 - 4	4	
	z.B.: Krankentragen mit Fahrgestell	8 - 10	8	
	z.B.: Kranztransportwagen, Bahrwagen, Sargversenk- und Hebeanlagen (transportabel)	8 - 12	12	
	z.B.: Ladeaggregate	19	19	
	z.B.: Lagerbehälter für Treibstoffe, Altöl etc. (oberirdisch)	25		25
	z.B.: Lichtreklame, Schaukästen	9	9	
	z.B.: Mähgeräte (Aufsitz-) Rasen-, Frontauslagemäher usw.), Laubbläser / Laubsauger	9	9	
	z.B.: Medizinisch-technische Geräte	8 - 10		8
	z.B.: Parkscheinautomat	8 - 12	12	
	z.B.: Raumpflegemaschinen	8 - 10	10	
	z.B.: Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 10		10
	z.B.: Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte)	10 - 15	15	
	z.B.: Straßenkehrmaschine	8 - 10	10	
	z.B.: Straßenschilder	20 - 25	25	
	z.B.: Streugutbehälter, -kästen	15 - 20	20	
	z.B.: Pumpen, sonstige	8 - 10		10
	z.B.: Winterdienstgeräte (allgemein)	8 - 10	10	
<b>5</b>	<b>Büro- und Geschäftsausstattung</b>			
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung			
	z.B.: Aktenvernichter	8 - 10	10	
	z.B.: Audio- und Videogeräte	7 - 10	10	
	z.B.: Brief- und Paketwaagen	12	12	
	z.B.: Büromaschinen (z.B. Rechenmaschinen, Diktiergeräte u.a.)	8 - 10		10
	z.B.: Büromöbel	10 - 20	15	

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren	ND Schwerte	Sonderregelungen
	z.B.: sonstige Möbel		10	
	z.B.: Computer und Zubehör	3 - 5	5	
	z.B.: Datensichtgeräte	8 - 10		10
	z.B.: Defibrillator, Sterilisatoren	7 - 10	7	
	z.B.: Fahnenmasten und Flaggen	10	10	
	z.B.: Fernsprechnebenstellenanlagen (ISDN-Anlage)	10	10	
	z.B.: Flipcharts	5 - 10	8	
	z.B.: Großrechner, Netzwerkserver	3 - 7	5	
	z.B.: Haushaltsgeräte (Mixer, Kaffeemaschinen u. ä.)	7 - 10		8
	z.B.: Kameras (Wärmebild- / Spezial- / Digital- / Polaroid- / Video-) und Zubehör (Blitz)	7	7	
	z.B.: Kopier-, Telefaxgeräte,	7	7	
	z.B.: Kücheneinrichtungen (Mobiliar und elektr. Großgeräte)	10 - 15	10	
	z.B.: Labor- und Werkstatteinrichtungen (Werkraum, Naturwissenschaftsraum)	14 - 15	8	15
	z.B.: Lagereinrichtungen	14 - 20	20	
	z.B.: Litfaßsäule, Werbetafel	8 - 12	12	
	z.B.: Musikinstrumente		10	
	z.B.: Parkbänke/Sitzgelegenheiten auf Spielplätzen		15	
	z.B.: Registrierkassen u.ä.	6 - 8	8	
	z.B.: Software	5 - 10		5
	z.B.: Telekommunikationsgeräte, Funkgeräte, Handy u.ä.	5 - 8	8	
	z.B.: Tresore	23 - 30	30	
	z.B.: Verkaufsbuden, -stände, Verkaufstheken	8 - 10		10
	z.B.: Vitrinen	9	9	
	z.B.: Wandtafeln, Leinwände in Schulen	18 - 25		25
<b>6</b>	<b>Fahrzeuge</b>			
6.01	Anhänger, Auflieger	10- 15	11	
6.03	Fahrräder	4 - 8	7	
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter	15 - 20	15	
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	10	
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6 - 10	10	
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen, Rettungstransportwagen	6 - 8	7	
6.09	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechsellaufbauten u. ä.	8 - 12	10	
6.11	Motorräder, Motorroller, Mofa	6 - 10	7	
6.12	Müllentsorgungsfahrzeuge	6 - 10	8	
6.13	Omnibusse	6 - 10	9	
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	8	
6.15	Rettungsboot	8 - 12	12	
	Schneepflug	10	10	
	Stapler	8	8	
6.16	Traktoren	8 - 12	12	
<b>7</b>	<b>Sonstige Anlagegüter</b>			
7.01	Defibrillator, Sterilisatoren	7 - 10	7	
7.03	Kücheneinrichtung (Mobiliar und elektr. Großgeräte)	10 - 15	10	3
7.04	Fahnenmasten und Flaggen	10	10	
7.05	Haushaltsgeräte (Mixer, Kaffeemaschinen u.ä.)	7 - 10	8	
7.07	Litfaßsäulen, Werbetafel	8 - 12	12	
7.08	Verkaufsbuden,-stände, Verkaufstheken	8 - 10	10	
	Parkbänke/ Sitzgelegenheiten auf Spielplätzen		15	

## **I. LAGEBERICHT**

## I. Einführung

Gemäß § 95 Abs. 1 S. 1 GO NRW in Verbindung mit § 37 Abs. 1 S. 1 GemHVO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Bestandteil des Jahresabschlusses sind die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz und der Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Lagebericht ist gemäß § 48 GemHVO NRW so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## II. Ertragslage

Für das Berichtsjahr 2015 ergibt sich folgende Ergebnisstruktur:

in TEUR	Ist 2014	Plan 2015 <sup>1</sup>	Ist 2015	Abweichung Ist 2015 zu Ist 2014	Abweichung Ist 2015 zu Plan 2015
Ordentliche Erträge	100.999,4	104.815,4	113.203,3	12.203,9	8.387,9
Ordentliche Aufwendungen	105.302,0	105.343,9	112.432,4	7.130,4	7.088,5
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.302,6</b>	<b>-528,5</b>	<b>770,9</b>	<b>5.073,5</b>	<b>1.299,4</b>
Finanzerträge	1.718,7	1.947,0	1.712,8	-5,9	-234,2
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.911,7	4.248,1	2.796,7	-115,0	-1.451,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.193,0</b>	<b>-2.301,1</b>	<b>-1.083,9</b>	<b>109,1</b>	<b>1.217,2</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.495,6</b>	<b>-2.829,6</b>	<b>-313,0</b>	<b>5.182,6</b>	<b>2.516,6</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.495,6</b>	<b>-2.829,6</b>	<b>-313,0</b>	<b>5.182,6</b>	<b>2.516,6</b>

### Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis als Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen schließt 2015 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 770,9 TEUR ab. Das bedeutet, dass die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen übersteigen und die Stadt Schwerte im operativen Geschäft ein Überschuss erwirtschaftete.

Das ordentliche Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.073,5 TEUR, gegenüber dem Planansatz 2015 trat eine Ergebnisverbesserung von 1.299,4 TEUR ein.

### Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge belaufen sich im Jahr 2015 auf insgesamt 113.203,3 TEUR und überschreiten somit zum zweiten Mal in Folge die 100 Mio. €-Grenze. Die ordentlichen Erträge übersteigen den Vorjahreswert um 12.203,9 TEUR (+12,1 %). Auch gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung wurde eine Ertragsverbesserung in Höhe von 8.387,9 TEUR (+8,0 %) erzielt.

Die ordentlichen Erträge entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	Ist 2014	Plan 2015 <sup>1</sup>	Ist 2015	Abweichung Ist 2015 zu Ist 2014	Abweichung Ist 2015 zu Plan 2015
Steuern und ähnliche Abgaben	56.109,1	61.955,0	61.317,0	5.207,9	-638,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.995,6	25.735,4	30.942,7	6.947,1	5.207,3
Sonstige Transfererträge	526,5	165,0	373,2	-153,3	208,2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.533,7	11.284,0	13.124,0	590,3	1.840,0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.126,4	1.071,0	1.213,3	86,9	142,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.048,5	678,5	1.285,4	236,9	606,9
Sonstige ordentliche Erträge	5.548,7	3.926,5	4.866,0	-682,7	939,5
Aktiviert Eigenleistungen	110,9	0,0	81,7	-29,2	81,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>100.999,4</b>	<b>104.815,4</b>	<b>113.203,3</b>	<b>12.203,9</b>	<b>8.387,9</b>

Die verbesserte Ertragslage ist insbesondere auf Mehrerträge im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben (+5.207,9 TEUR), Zuwendungen und allgemeine Umlagen (+6.947,1 TEUR), Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (+ 590,3 TEUR) sowie Kostenumlagen (+ 236,9 TEUR) zurückzuführen. Demgegenüber stehen leichte Rückgänge bei den Sonstigen Transfererträgen (-153,3 TEUR) sowie bei den Aktivierten Eigenleistungen (-29,2 TEUR).

Die für den Haushalt der Stadt Schwerte bedeutsamsten Ertragsarten stellen dar:

- die Gewerbesteuer i. H. v. 22.848,4 TEUR,
- der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer i. H. v. 22.337,8 TEUR,
- Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Landes NRW i. H. v. 13.000,0 TEUR,
- die Schlüsselzuweisungen i. H. v. 12.920,8 TEUR,
- die Grundsteuer B i. H. v. 10.677,0 TEUR sowie
- die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte i. H. v. 9.521,5 TEUR.

Die Gewerbesteuer entwickelte sich leicht positiver als geplant und lag zum 31.12.2015 um 131,4 TEUR über dem Planansatz. Die Gewerbesteuer ist damit in 2015 wieder zur wichtigsten Ertragsquelle der Stadt Schwerte aufgestiegen. Die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer belaufen sich auf 22.337,8 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr konnten hier Mehrerträge i. H. v. 891,6 TEUR erwirtschaftet werden, die Position blieb aber insgesamt mit 614,2 TEUR hinter den Erwartungen der Haushaltsplanung zurück.

Die Stadt Schwerte erhielt im abgelaufenen Haushaltsjahr 1.996,6 TEUR mehr Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Landes NRW als im Vorjahr. Die größten Posten der Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bilden Landeszuweisungen zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten, für die Betreuung behinderter Kinder in städtischen Einrichtungen etc. in Höhe von 5.002,5 TEUR, die Konsolidierungshilfe des Landes NRW im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen i. H. v. 4.976,3 TEUR sowie die Landeserstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) über 2.073,0 TEUR. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf erhöhte Landeszuweisungen nach dem FlüAG zurückzuführen.

Einen deutlichen Zuwachs hatte die Stadt Schwerte bei den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Jahr 2015 auf 12.920,8 TEUR und liegen damit um 2.247,9 TEUR über dem Vorjahres- und 2.081,8 TEUR über dem Planwert.

Die Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer B auf 730 % in 2015 führte zu Ertragssteigerungen in Höhe von 1.619,9 TEUR im Vergleich zu 2014 auf nunmehr 10.677,0 TEUR. Der Planwert wurde jedoch um 413,0 TEUR unterschritten.

Die Erträge aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 9.521,5 TEUR. Dies bedeutet ein Zuwachs in Höhe von 646,8 TEUR im Vergleich zum Jahresergebnis 2014. Hauptursache ist die Erhöhung der Gebühren für die Benutzung des Rettungsdienstes der Stadt Schwerte sowie der Abfallgebühren ab dem 01.01.2015.

Bei den sonstigen Transfererträgen ist ein Rückgang von insgesamt 153,3 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf eine geringere Erstattung aufgrund der Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes zurückzuführen. Im Jahr 2015 erhielt die Stadt Schwerte eine Erstattung i. H. v. 133,0 TEUR und damit rund 181,5 TEUR weniger als noch für das Jahr 2014.

Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen schließen mit 112.432,4 TEUR ab und liegen damit 7.130,4 TEUR über den Werten des Vorjahres. Zuwächsen bei Versorgungs-, Transfer-, Sach- und Dienstleistungs- sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen stehen Einsparungen bei Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen gegenüber.

Im Einzelnen sind folgende Entwicklungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen festzustellen:

in TEUR	Ist 2014	Plan 2015 <sup>1</sup>	Ist 2015	Abweichung Ist 2015 zu Ist 2014	Abweichung Ist 2015 zu Plan 2015
Personalaufwendungen	24.502,9	22.785,8	24.327,9	-175,0	1.542,1
Versorgungsaufwendungen	3.059,8	1.865,0	2.866,5	-193,3	1.001,5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.839,8	8.264,1	9.208,7	1.368,9	944,6
Bilanzielle Abschreibungen	6.198,4	6.096,6	5.911,0	-287,4	-185,6
Transferaufwendungen	50.490,2	52.912,3	53.703,5	3.213,3	791,2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.210,9	13.420,1	16.414,8	3.203,9	2.994,7
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>105.302,0</b>	<b>105.343,9</b>	<b>112.432,4</b>	<b>7.130,4</b>	<b>7.088,5</b>

Die für den Haushalt der Stadt Schwerte bedeutsamsten Aufwandsarten stellen dar:

- Allgemeine Umlagen an Gemeindeverbände (Kreisumlage) i. H. v. 27.686,8 TEUR,
- Personalaufwendungen i. H. v. insgesamt 24.327,9 TEUR,
- Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche i. H. v. 7.832,8 TEUR,
- Abschreibungen auf Sachanlagen i. H. v. 4.862,3 TEUR,
- Versorgungsaufwendungen i. H. v. 2.866,5 TEUR,
- Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen i. H. v. 2.730,3 TEUR,
- Aufwendungen für Deponierung i. H. v. 2.710,0 TEUR,
- Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen i. H. v. 2.476,3 TEUR,
- Heimerziehung § 34 SGB VIII i. H. v. 2.426,0 TEUR,
- Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen i. H. v. 2.406,4 TEUR sowie
- Fremdleistungen i. H. v. 2.247,7 TEUR.

Die Kreisumlage fällt im Vergleich zum Vorjahr um 1.019,0 TEUR höher aus. Die Kreisumlage macht rund 24,6 % der ordentlichen Aufwendungen aus und belastet den städtischen Haushalt des Jahres 2015 enorm.

Bei den Personalaufwendungen ist ein leichter Rückgang i. H. v. -175,0 TEUR im Vergleich zum vorangehenden Berichtsjahr zu konstatieren. Dies ist somit ein Indiz dafür, dass die Konsolidierungsbemühungen im Personalbereich Wirkung entfalten.

Leicht angestiegen (+373,4 TEUR) sind die Aufwendungen für Zuwendungen / Zuschüsse an übrige Bereiche. Ursache hierfür sind gestiegene Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in freier Trägerschaft.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist ein Anstieg i. H. v. 1.368,9 TEUR im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für die Bildung von Instandhaltungsrückstellungen für in 2015 unterlassene Straßensanierungen i. H. v. 870,0 TEUR sowie höhere Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und bauliche Anlagen i. H. v. 624,0 TEUR in Folge der Zuweisung und Unterbringung von Asylbegehrenden zurückzuführen.

Die bilanziellen Abschreibungen sinken um 287,4 TEUR auf 5.911,0 TEUR. Dies liegt im Wesentlichen an der Anpassung der Restnutzungsdauern des Straßenvermögens zum 01.01.2015 (Der Restbuchwert des Straßenvermögens wird auf einen längeren Zeitraum verteilt. Die jährlichen Abschreibungsbeträge für das Straßennetz liegen daher unter den Werten der Vorjahre).

Eine große Belastung des Jahresergebnisses wird durch die deutlich gestiegenen Aufwendungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz (Transferaufwand) verursacht. Der Mehraufwand über alle Leistungsarten bezüglich des Asylbewerberleistungsgesetzes hinweg im Vergleich zum Vorjahr beträgt 755,9 TEUR und lässt sich mit den enormen Zuweisungszahlen von Asylbegehrenden vor allem im IV. Quartal 2015 begründen.

Auch die Aufwendungen für Fremdleistungen belasten die Aufwandsseite erkennbar. Gegenüber 2014 ist hier ein Anstieg um 989,0 TEUR auf 2.247,7 TEUR festzustellen. Als Fremdleistungen erfasst wurden im Wesentlichen Aufwendungen für die soziale Betreuung der Asylbegehrenden, Aufwendungen für Sicherheits- und Bewachungsdienstleistungen sowie sonstige Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylbegehrenden stehen.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Jahres 2015 beläuft sich auf -1.083,9 TEUR. Die Finanzerträge der Stadt Schwerte vermochten die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Berichtszeitraum nicht zu decken.

Gegenüber dem Vorjahr trat eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 109,1 TEUR ein. Grund hierfür ist die fortschreitende Haushaltskonsolidierung sowie ein insgesamt weiterhin günstiges Zinsniveau.

#### Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit als Saldo des ordentlichen Ergebnisses und des Finanzergebnisses schließt mit -313,0 TEUR besser ab als in den Vorjahren.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit um 5.182,6 TEUR, gegenüber der Haushaltsplanung um 2.516,6 TEUR.

#### Jahresergebnis

Mangels außerordentlicher Erträge und Aufwendungen entspricht das Jahresergebnis dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit.

#### Abdeckung des Jahresfehlbetrages

Zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages stand in der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwerte zum 01.01.2007 eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 15.801,6 TEUR sowie eine Allgemeine Rücklage über 31.603,3 TEUR zur Verfügung. Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage wurden zum 01.01.2007 unter dem Posten „Eigenkapital“ auf der Passivseite der Eröffnungsbilanz geführt.



Aufgrund der Defizite in der Ergebnisrechnung in den vergangenen Jahren wurde die Ausgleichsrücklage der Stadt Schwerte bereits im Haushaltsjahr 2009 aufgebraucht. Die bilanzielle Überschuldung der Stadt Schwerte trat aufgrund des vollständigen Verzehrs des Eigenkapitals im Jahr 2011 ein.

Zum Stichtag 31.12.2011 ergab sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von - 8.448,4 TEUR, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wurde.

Durch Verrechnung des Defizits des Jahres 2015 in Höhe von -313,0 TEUR sowie unter Berücksichtigung von Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von -2.363,3 TEUR beläuft sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum Stichtag 31.12.2015 auf -29.013,6 TEUR.

Trotz des im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verbesserten Ergebnisses in der Ergebnisrechnung konnte das Fortschreiten der bilanziellen Überschuldung nicht aufgehalten werden. Die Wertkorrekturen sind auf Wertberichtigungen auf die Finanzanlage Sondervermögen Bäder Schwerte zurückzuführen. In der städtischen Bilanz war das ehemalige FAB-Grundstück noch als zu veräußernde Fläche bewertet. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 24.06.2015 ist das Gelände jedoch zu renaturieren, so dass eine Abwertung des Grundstückes in der städtischen Bilanz vorzunehmen war. Zudem wurde im Sondervermögen Bäder Schwerte der Wert der an der ENERVIE Südwestfalen und Wasser AG gehaltenen Stückaktien nach unten korrigiert. Somit war die Finanzanlage in der städtischen Bilanz in gleicher Höhe anzupassen. Zudem prognostiziert der KuWeBe ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 390,0 TEUR, so dass in gleicher Höhe die entsprechende Finanzanlage abzuwerten war.

### III. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2015 ergibt sich die nachfolgend dargestellte Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2015		31.12.2014		+/- in TEUR
	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>VERMÖGEN</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	179,2	0,1%	185,2	0,1%	-6,0
Sachanlagen	179.273,1	67,8%	177.593,5	68,2%	1.679,6
Finanzanlagen	46.767,6	17,7%	49.402,2	19,0%	-2.634,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>226.219,9</b>	<b>85,5%</b>	<b>227.180,9</b>	<b>87,2%</b>	<b>-961,0</b>
Vorräte	2.332,2	0,9%	2.577,0	1,0%	-244,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.945,6	0,7%	2.177,2	0,8%	-231,6
Liquide Mittel	3.725,0	1,4%	1.179,9	0,5%	2.545,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.002,8</b>	<b>3,0%</b>	<b>5.934,1</b>	<b>2,3%</b>	<b>2.068,7</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.297,5</b>	<b>0,5%</b>	<b>1.108,0</b>	<b>0,4%</b>	<b>189,5</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	25.761,3	9,7%	20.541,1	7,9%	5.220,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr	313,0	0,1%	5.493,9	2,1%	-5.180,9
Wertveränderung von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus dem Vorjahr	576,0	0,2%	0,0	0,0%	576,0
Wertveränderung von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr	2.363,3	0,0%	302,3	0,0%	0,0
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>29.013,6</b>	<b>11,0%</b>	<b>26.337,3</b>	<b>10,1%</b>	<b>2.676,3</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>264.533,8</b>	<b>100,0%</b>	<b>260.560,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.973,5</b>
<b>KAPITAL</b>					
Sonderposten für Zuwendungen	51.477,8	19,5%	50.216,6	19,3%	1.261,2
Sonderposten für Beiträge	13.684,1	5,2%	14.223,2	5,5%	-539,1
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	521,6	0,2%	142,0	<0,1%	379,6
Sonstige Sonderposten	47,5	0,0%	49,1	0,0%	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>65.731,0</b>	<b>24,8%</b>	<b>64.630,9</b>	<b>24,8%</b>	<b>1.100,1</b>
Pensionsrückstellungen	56.151,5	21,2%	54.071,2	20,8%	2.080,3
Instandhaltungsrückstellungen	8.804,0	3,3%	8.109,6	3,1%	694,4
Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	7.897,9	3,0%	6.863,8	2,6%	1.034,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>72.853,4</b>	<b>27,5%</b>	<b>69.044,6</b>	<b>26,5%</b>	<b>3.808,8</b>
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	38.552,5	14,6%	37.311,1	14,3%	1.241,4
Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung	72.000,1	27,2%	76.000,0	29,2%	-3.999,9
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.552,4	0,6%	1.686,3	0,6%	-133,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.747,7	0,7%	1.078,3	0,4%	669,4
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.188,0	0,4%	1.338,9	0,5%	-150,9
Sonstige Verbindlichkeiten	4.958,0	1,9%	3.295,6	1,3%	1.662,4
Erhaltene Anzahlungen	2.692,0	1,0%	3.738,0	1,4%	-1.046,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>122.690,7</b>	<b>46,4%</b>	<b>124.448,2</b>	<b>47,8%</b>	<b>-1.757,5</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3.258,7</b>	<b>1,2%</b>	<b>2.436,6</b>	<b>0,9%</b>	<b>822,1</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>264.533,8</b>	<b>100,0%</b>	<b>260.560,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.973,5</b>

Das Anlagevermögen macht rund 85,5 % der Aktiva aus. Die Sachanlagen bilden hierbei mit rund 67,8 % der Bilanzsumme den größten Posten des Anlagevermögens. Hierzu zählen insbesondere unbebaute und bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Infrastrukturvermögen sowie sonstiges Sachanlagevermögen (z. B. Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Die Finanzanlagen machen mit 46.767,6 TEUR rund 17,7 % der Aktiva aus. Hierzu zählen vor allem Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Sondervermögen.

Das Umlaufvermögen macht 3,0 % der Aktiva aus. Es setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen.

Auf der Passivseite wird die Bilanz zu 46,4 % von Verbindlichkeiten geprägt. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 72.000,1 TEUR und fallen damit im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 um rund 3.999,9 TEUR niedriger aus. Die Erfolge der Haushaltskonsolidierung zeigen sich somit in der Finanzrechnung bereits im abgelaufenen Jahr deutlich stärker als in der Ergebnisrechnung. Dies liegt im Wesentlichen an nicht zahlungswirksamen Aufwandsbuchungen wie z. B. Rückstellungen sowie Abschreibungen, die nur die Ergebnis- nicht aber die Finanzrechnung belasten. An der Bilanzsumme haben die Liquiditätskredite einen Anteil von 27,2 %. Leicht ansteigend entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen. Diese fallen um 1.241,4 TEUR höher aus als noch im Vorjahr und machen rund 14,6 % der Bilanzsumme aus.

Während die Sonderposten rund 24,8 % der Passiva ausmachen, belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt rund 27,5 % der Bilanzsumme. Hierbei stellen die Pensionsrückstellungen i. H. v. 56.151,5 TEUR den wertmäßig größten Posten dar.

Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen sind dem Anhang zu entnehmen.

#### IV. Finanzlage

Die Finanzlage der Stadt Schwerte zum 31.12.2015 ist gekennzeichnet durch einen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 9.073,1 TEUR sowie einen Saldo aus Investitionstätigkeit i. H. v. -3.402,5 TEUR. Hieraus ergab sich zum 31.12.2015 ein Finanzmittelüberschuss i. H. v. 5.670,6 TEUR.

in TEUR	Ist 2014	Plan 2015 <sup>1</sup>	Ist 2015	Abweichung Ist 2015 zu Ist 2014	Abweichung Ist 2015 zu Plan 2015
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.655,8	102.806,7	112.726,4	16.070,6	9.919,7
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.472,5	106.175,2	103.653,3	6.180,8	-2.521,9
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-816,7</b>	<b>-3.368,5</b>	<b>9.073,1</b>	<b>9.889,8</b>	<b>12.441,6</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.438,4	4.707,8	2.614,9	-823,5	-2.092,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.984,5	11.448,2	6.017,4	1.032,9	-5.430,8
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.546,1</b>	<b>-6.740,4</b>	<b>-3.402,5</b>	<b>-1.856,4</b>	<b>3.337,9</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-2.362,8</b>	<b>-10.108,9</b>	<b>5.670,6</b>	<b>8.033,4</b>	<b>15.779,5</b>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.152,3	4.204,6	-2.787,7	-6.940,0	-6.992,3
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.789,5	-5.904,2	<b>2.882,9</b>	1.093,4	8.787,2
<b>Liquide Mittel</b>	<b>2.565,5</b>	<b>-5.904,2</b>	<b>3.729,2</b>	<b>1.163,7</b>	<b>9.633,4</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2015 zzgl. Ermächtigungsübertragungen); Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge

Den im Vergleich zum Vorjahr höheren Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 112.726,4 TEUR (+16.070,6 TEUR) stehen höhere Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 103.653,3 TEUR (+6.180,8 TEUR) gegenüber. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit verbesserte sich somit um 9.889,8 TEUR im Vergleich zum Vorjahr und fällt erstmals wieder positiv aus.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit lassen sich zurückführen auf erhöhte Zuweisungen / Zuschüsse für laufende Zwecke Land, Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Grundsteuer B, Schul- und Bildungspauschale (wurde in 2015 teilweise konsumtiv vereinnahmt) wie Erstattungen von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstaufnahmeeinrichtung TH am Stadtpark.

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit begründen sich die Veränderungen auf Mehrauszahlungen gegenüber dem Vorjahr für Fremdleistungen, Kreisumlage und Transferauszahlungen nach AsylbLG.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Ist 2014	Plan 2015 <sup>1</sup>	Ist 2015	Abweichung Ist 2015 zu Ist 2014	Abweichung Ist 2015 zu Plan 2015
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.203,0	3.173,7	2.358,6	-844,4	-815,1
Einzahlungen für die Veräußerung von Sachanlagen	141,8	1.062,4	130,8	-11,0	-931,6
Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	4,3	396,0	27,2	22,9	-368,8
Sonstige Investitionseinzahlungen	89,4	75,7	98,3	8,9	22,6
<b>Summe</b>	<b>3.438,5</b>	<b>4.707,8</b>	<b>2.614,9</b>	<b>-823,6</b>	<b>-2.092,9</b>

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Anhang dargestellt.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

in TEUR	Ist 2014	Plan 2015 <sup>1</sup>	Ist 2015	Abweichung Ist 2015 zu Ist 2014	Abweichung Ist 2015 zu Plan 2015
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43,2	1.352,0	54,6	11,4	-1.297,4
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.374,7	7.718,1	4.766,2	1.391,5	-2.951,9
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.529,0	2.296,2	1.195,5	-333,5	-1.100,7
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlung für den Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	37,6	81,9	1,1	-36,5	-80,8
<b>Summe</b>	<b>4.984,5</b>	<b>11.448,2</b>	<b>6.017,4</b>	<b>1.032,9</b>	<b>-5.430,8</b>

Detaillierte Erläuterungen sind dem Anhang zu entnehmen.

## V. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

### 1. Risiken

#### Abbau der bilanziellen Überschuldung

Die seit Einführung des NKF angefallenen Jahresdefizite führten dazu, dass die Stadt Schwerte zum 31.12.2011 erstmalig bilanziell überschuldet war.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2015 beläuft sich auf 29.013,6 TEUR und wird auf der Aktiv-Seite der Bilanz geführt. Die Finanzsituation der Stadt Schwerte lässt sich ohne massive Fremdhilfe aus eigener Kraft nicht umkehren.

Zwar erzielte die Stadt Schwerte im abgelaufenen Haushaltsjahr ein im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verbessertes Jahresergebnis i. H. v. -313,0 TEUR; die Wertveränderungen von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO werden in 2015 aber wiederum nicht gedeckt. Der Abbau der bilanziellen Überschuldung ist nur dann möglich, wenn die Stadt Schwerte deutliche Jahresüberschüsse erzielt, die die o. g. Wertveränderungen übersteigen. Der vom Rat der Stadt Schwerte beschlossene Haushaltsplan der Jahre 2016/2017 sieht Jahresüberschüsse i. H. v. 270,5 TEUR sowie 281,7 TEUR vor. Diese eingeplanten Überschüsse werden vermutlich noch nicht dazu führen können, die bilanzielle Verschuldung zurückzuführen. In der mittelfristigen Ergebnisplanung der Jahre 2018 bis 2020 sind deutlich höhere Jahresüberschüsse zwischen 2.024,4 TEUR und 4.327,6 TEUR eingeplant, so dass ab 2018 mit dem Abbau der bilanziellen Überschuldung begonnen werden kann.

Insgesamt wird der Aufbau positiven Eigenkapitals ein Prozess sein, der mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen und weiterhin haushalterische Zurückhaltung erfordern wird. Trotz Jahresüberschüssen und Auslaufen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen im Jahre 2021 sind somit weiterhin Konsolidierungsbemühungen erforderlich, die keinen oder nur einen sehr engen Rahmen für freiwillige Leistungen zulassen werden.

#### Konjunkturanfällige Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer entwickelte sich im Haushaltsjahr 2015 etwas besser als geplant. Statt der eingeplanten 22.717,0 TEUR konnten 22.848,4 und damit 131,4 TEUR mehr Gewerbesteuererträge vereinnahmt werden. Damit liegen die Erträge aus der Gewerbesteuer um 2.264,9 TEUR über dem Gewerbesteuerergebnis des Vorjahres. Die insgesamt gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zeigt sich somit auch in Schwerte. Die Gewerbesteuer ist wieder größter Ertragsposten im städtischen Haushalt, bleibt somit für das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes ab 2016 eminent wichtig.

Grundsätzlich ist das Gewerbesteueraufkommen wegen der konjunkturellen Entwicklungen starken Schwankungen unterworfen, die direkt auf den städtischen Haushalt durchschlagen können. Das Gewerbesteueraufkommen der Stadt Schwerte wird im Wesentlichen durch den örtlichen Mittelstand getragen. Dennoch tragen die sieben Unternehmen mit den höchsten Gewerbesteuerzahlungen rund 38 % am Gesamtaufkommen der Gewerbesteuer bei. Das Risiko von Schwankungen aufgrund von einzelnen Ertragsausfällen ist somit vorhanden.

Um das Ertragspotenzial der Gewerbesteuer zu steigern und ab 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, wird u. a. der Hebesatz der Gewerbesteuer im Jahr 2016 um weitere 10 Prozentpunkte auf dann 490 % erhöht. Bei weiterhin positiv verlaufender Konjunktur besteht hierin die Chance, Mehrerträge zu erzielen.

### Verstetigung der Schlüsselzuweisungen

Das Zusammenwirken des Gewerbesteuerergebnisses in der dem Gemeindefinanzierungsgesetz zugrunde liegenden Referenzperiode sowie der Schlüsselzuweisungen bergen für die Stadt Schwerte ein nicht zu beeinflussendes Risiko. Beträchtliche Steuerzuwächse und gute Gewerbesteuerergebnisse führen im Folgejahr zu geringeren Schlüsselzuweisungen und infolgedessen zu Ertragsausfällen. Wenn die überproportionalen Steuerzuwächse nur temporär sind, z. B. durch hohe Nachzahlungen, führt dies im Folgejahr zu einem Fehlbedarf im Haushalt. Zur Verstetigung der Schlüsselzuweisungen sollte die Referenzperiode auf mehrere Jahre gestreckt werden. Dies hätte den Vorteil, dass die jährlichen Ausschläge nivelliert werden und somit eine Kontinuität hergestellt würde. Diese Kontinuität benötigen insbesondere die Stärkungspaktkommunen dringend, da die Haushaltssanierungspläne unter den jährlichen Schwankungen sehr leiden. Entsprechende Hinweise an MIK NRW haben noch nicht zu einem Umdenken geführt.

### Entwicklung der Kreisumlage

Die von der Stadt Schwerte an den Kreis Unna jährlich abzuführende Kreisumlage entwickelte sich von 22.026,9 TEUR im Jahr 2007 auf nunmehr 27.686,8 TEUR im Jahr 2015. Doch damit ist die stetig ansteigende Entwicklung der Kreisumlage nicht beendet. Bis 2019 wird die von der Stadt Schwerte abzuführende Kreisumlage gemäß mittelfristiger Finanzplanung des Kreises Unna um weitere 1.956,3 TEUR auf 29.643,1 TEUR in 2019 ansteigen. Allein diese Entwicklung droht viele Konsolidierungsbemühungen der Stadt Schwerte aufzuzehren und konterkariert die Sparanstrengungen im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen.

Der Kreis Unna drohte im Laufe des Jahres 2014 bilanziell zu überschulden. Dies konnte durch vielfältige Maßnahmen im Jahr 2014 noch abgewendet werden, so dass die Stadt Schwerte keine zusätzlichen Belastungen durch eine Sonderumlage zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung zu schultern hatte. Die Eigenkapitalausstattung des Kreises Unna beläuft sich gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2014 auf rund 7.015,0 TEUR. Dies ist angesichts steigender Sozialtransferaufwendungen, Umlageverpflichtungen und Personalaufwendungen des Kreises nur ein kleines Polster, so dass der Eintritt der bilanziellen Überschuldung auf Kreisebene und damit die Erhebung einer Sonderumlage weiterhin ein Risiko für den Haushalt der Stadt Schwerte darstellt.

### Zinsentwicklung

Die Stadt Schwerte weist mit 72.000,1 TEUR einen hohen Bestand an Liquiditätskrediten auf. Die an den Kreditmarkt gezahlten Zinsen für Liquiditäts- und Investitionskredite belaufen sich im Jahr 2015 auf 2.796,7 TEUR. Seit 2001 hat sich der Zinsaufwand jedoch durch Optimierung des Zinsmanagements und günstige Zinsentwicklung insgesamt reduziert.

Das derzeit vorherrschende außergewöhnlich niedrige Zinsniveau sowie die Rückführung des Liquiditätskreditbestandes ermöglichen es, dass die absoluten Zinsaufwendungen leicht rückgängig sind. Eine Anhebung des Leitzinses und damit eine Verteuerung der Kapitalmarktzinsen bringt ein Zinsänderungsrisiko vor dem Hintergrund des hohen Bestandes an Liquiditätskrediten mit sich. Zudem können die verschärften Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften für die Banken (Basel III) zu Kreditverknappungen und -verteuerungen für die Stadt Schwerte führen.

Aufgrund der Entscheidung der EZB, den Leitzinssatz auf 0,0 % abzusenken, ist jedoch zumindest kurzfristig mit stabil niedrigen Zinsen zu rechnen.

### Wettbewerbsnachteil aufgrund fortschreitender Haushaltssanierung

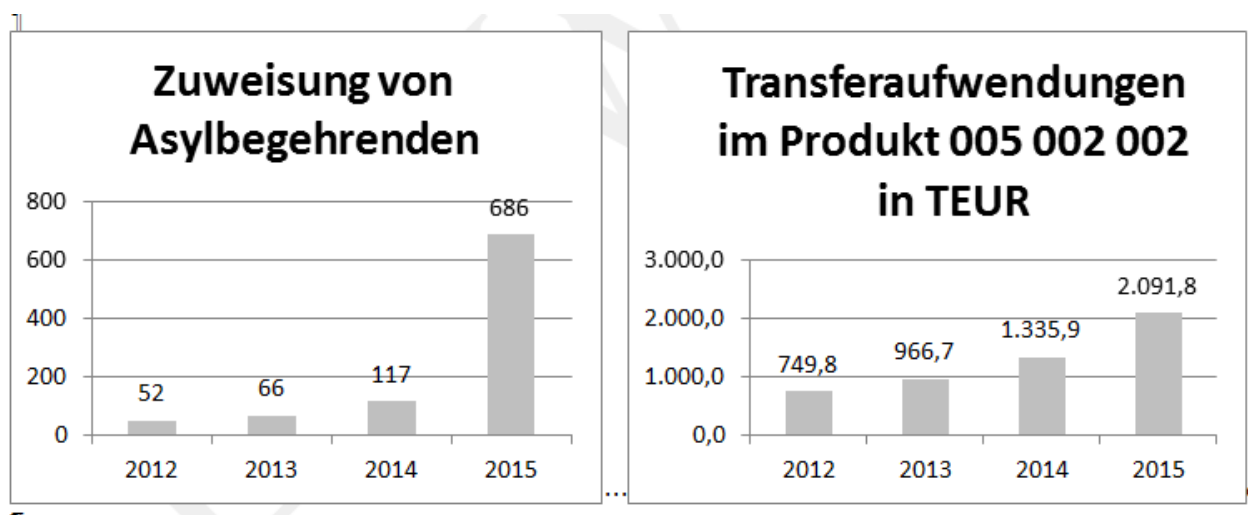
Im Rahmen der Haushaltssanierung sind weitreichende Einschnitte in kommunale Leistungen und Einrichtungen sowie Steuererhöhungen erfolgt. So wurden und werden beispielsweise Spielplatzflächen reduziert, Gebühren- und Steuersätze erhöht sowie freiwillige Leistungen eingestellt. Dies verschlechtert die Situation der Stadt Schwerte im Konkurrenzkampf um Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen erheblich. Abwanderungen in Nachbarregionen sowie weniger Zuzug nach Schwerte könnten die Folgen sein.

### Steigende Sozialtransferaufwendungen

Die Entwicklung der sozialen Kosten in Folge von Ausweitungen von Pflichtaufgaben, neuen Standards und neuen gesetzlichen Verpflichtungen ohne ausreichende Gegenfinanzierung droht die Sanierungserfolge aufzuzehren.

Die Gemeinden sind nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet, Asylbegehrende aufzunehmen, unterzubringen und zu integrieren. Die Zahl der aufzunehmenden Asylbegehrenden ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Insbesondere im III. und IV. Quartal des Berichtsjahres war die Stadt Schwerte vor die Herausforderung gestellt, innerhalb kurzer Zeit Unterkünfte für eine Vielzahl aufzunehmender Asylbegehrender zu schaffen. Vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 wurden der Stadt Schwerte 686 Personen zugewiesen. Darüber hinaus unterhielt die Stadt Schwerte eine Erstaufnahmeeinrichtung des Landes NRW für weitere 150 Personen, die jedoch im Februar 2016 aufgelöst wurde. Insgesamt sind in Schwerte derzeit über 700 Asylbegehrende untergebracht.

Dies stellt die Stadt Schwerte sowohl vor organisatorische als auch finanzielle Herausforderungen, die ebenfalls die Konsolidierungserfolge gefährden. Insgesamt hat die Stadt Schwerte rd. 4.945,0 TEUR für die Unterbringung, Betreuung und Integration aufgewendet. Dem entgegen stehen im Produkt 005 002 002 „Leistungen nach dem AsylbLG“ Erträge i. H. v. 2.073,0 TEUR, die auf die FlüAG-Pauschale zurückzuführen sind. Somit hat die Stadt Schwerte Aufwendungen i. H. v. 2.872,0 TEUR über den städtischen Haushalt aufzufangen.



In der Zukunft muss noch stärker darauf hingewirkt werden, dass der Konnexitätsgrundsatz nicht unterwandert wird und durch Bund und Land keine zusätzliche Kostenverschiebung zu Lasten der Kommunen entstehen. Die Entwicklung der Zuweisungszahlen in den zurückliegenden Monaten hat die Arbeit der Verwaltung geprägt. Viele ebenfalls wahrzunehmende Aufgaben traten mehr und mehr in den Hintergrund, Mitarbeiter aus anderen Bereichen wurden für die Bewältigung der Herausforderung abgezogen, neues Personal musste eingestellt werden. Die Versorgung und Integration von Asylbegehrenden ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, wobei die Kommunen derzeit die Hauptlast tragen.

Nicht nur die Verwaltung der Stadt Schwerte, sondern gleichermaßen die Stadtgesellschaft spürt die Auswirkungen der Fluchtbewegungen. Die Schließung von Turnhallen zum Zwecke der Unterbringung von Asylbegehrenden ist nur ein Beispiel von vielen, das die Belastung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zeigt. Der soziale Friede und Zusammenhalt in der Stadt Schwerte ist eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Monate.



### Schuldenbremse

Durch die Einführung der „Schuldenbremse“ im Bund und im Land NRW könnte die Versuchung wachsen, Verschuldung und Konsolidierungszwänge verstärkt auf die Kommunen zu verlagern. Es besteht die Gefahr einer weiteren Lastenüberwälzung auf die kommunale Ebene bzw. Zuschusskürzungen an den kommunalen Bereich. Ein erstes Indiz für diese Befürchtung ist die Vorlage des Abschlussberichtes des Effizienzteams der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur Identifizierung von Einsparpotenzialen im Landeshaushalt, aus dem u. a. die Kürzung von Landeszuschüssen hervorgeht. Dies könnte zu einer weiteren haushalterischen Belastung der Kommunen in NRW führen.

### Konzernbetriebsprüfungen

Das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Dortmund hat im Rahmen der letzten drei Konzernbetriebsprüfungen für die Zeiträume 2004 bis 2006, 2007 bis 2010 sowie 2010 bis 2012 auf der Ebene der Stadt Schwerte Holding GmbH bzw. des Sondervermögens Bäder Schwerte jeweils die bisher praktizierte steuerliche Verrechnung von Gewinnen der Stadtwerkegruppe mit Bäderverlusten unter der Begründung eines fehlenden steuerlichen Querverbundes nicht anerkannt. Zudem wurden die Verlustausgleichszahlungen an die damalige Bäder Schwerte GmbH als verdeckte Gewinnausschüttung deklariert. Infolgedessen wurde die ehemalige Stadt Schwerte Holding GmbH zu 188,3 TEUR Körperschaftsteuer inklusive Zinsen und Solidaritätszuschlag sowie zu 224,8 TEUR Gewerbesteuer inklusive Zinsen veranlagt. Gegen sämtliche Veranlagungen wurde Einspruch eingelegt.

Das Sondervermögen Bäder wurde zu insgesamt 760,8 TEUR Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag veranlagt. Hiervon wurden 384,4 TEUR gezahlt, für die restlichen Forderungen wurde ebenfalls die Aussetzung der sofortigen Vollziehung bewilligt. Hinzu kommt eine weitere Kapitalertragsteuerforderung aus dem aktuell vorliegenden Prüfungsbericht 2010 bis 2012 i. H. v. 392,0 TEUR, so dass derzeit Steuerforderungen von insgesamt rund 1,5 Mio. € im Raum stehen.

Aufgrund der zwischen der Stadt Schwerte und dem SV Bäder Schwerte getroffenen Vereinbarung zum Ausgleich der aus der steuerlichen Außenprüfung des SV Bäder Schwerte resultierenden Steuernachforderungen sind in der Bilanz des SV Bäder Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe der Steuernachforderungen berücksichtigt. Die Stadt Schwerte hat in diesem Zusammenhang Rückstellungen bilanziert.

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG wurde beauftragt, eine außergerichtliche Einigung mit dem Ziel herbeizuführen, eine Veranlagung zur Kapitalertragsteuer zu vermeiden. Eine außergerichtliche Einigung konnte jedoch nicht erzielt werden. Gegen die Ende 2015 eingegangenen Einspruchsentscheidungen des Finanzamtes wurde im Hinblick auf die Kapitalertragsteuer fristgerecht Klage eingereicht. Der Ausgang des Verfahrens ist ungewiss.

### Personal

Die Stadt Schwerte steht vor der Herausforderung einer alternden Mitarbeiterschaft, womit das Thema „Wissenstransfer“ in den kommenden Jahren in den Fokus der Betrachtungen rücken wird. Geeignete Konzepte zu entwickeln, um den Nachwuchskräften den Erfahrungsschatz und das Wissen der ausscheidenden Mitarbeiter zu vermitteln und damit zu erhalten, ist eine strategisch wichtige Stellschraube in der Beibehaltung einer leistungsstarken und zukunftsgerichteten Stadtverwaltung.

In Bezug auf die Entwicklung des Personalaufwandes besteht in den anstehenden Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes ein haushalterisches Risiko. Der Ausgang der Tarifverhandlungen bleibt abzuwarten.

## 2. Chancen

### Teilnahme am Stärkungspakt

Die Haushaltslage der Stadt Schwerte richtet sich weiterhin an den durch den Stärkungspakt vorgegebenen Rahmenbedingungen und den fortzuschreibenden Haushaltssanierungsplänen aus. Die mittlerweile vierte Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP) wurde am 23.09.2015 vom Rat der Stadt Schwerte beschlossen und mit Bescheid vom 26.11.2015 durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.

Die Haushaltsplanung sieht für das Jahr 2016 einen ausgeglichenen Haushalt vor. Ab 2017 soll der Haushaltsausgleich dauerhaft trotz rückläufiger Stärkungspaktmittel erreicht werden.

Die Umsetzung und Einhaltung der Maßnahmen wird intensiv durch den Bereich Finanzdienste und Beteiligungen begleitet und im Rahmen der Vorgaben aus dem Stärkungspaktgesetz an die Bezirksregierung berichtet. Die Stärkungspaktmaßnahmen geben den Rahmen der Handlungsmöglichkeiten der Stadt Schwerte für die kommenden Haushalte vor und sollen langfristig die kommunale Selbstverwaltung ohne Auflagen der Kommunalaufsicht ermöglichen. Das bislang erfolgreich betriebene eigene Konsolidierungsprogramm sowohl durch Haushaltssanierungsmaßnahmen als auch im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung wird fortgesetzt. So konnte im Haushaltsjahr 2015 ein gegenüber dem Plan um 2.844,8 TEUR verbessertes Jahresergebnis erzielt werden.

Der HSP wird jährlich fortgeschrieben. Im Zuge der Fortschreibung sind alle Bereiche der Stadt Schwerte bemüht, neue Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu kreieren. In der aktuellen Fortschreibung 2016 konnte so eine neue Maßnahme mit aufgenommen werden. Diese Maßnahmen umfasst die durch den Bereich Finanzdienste und Beteiligung nunmehr selbst vorzunehmende Aufstellung des Gesamtabschlusses, die bislang an ein Wirtschaftsprüfungsbüro vergeben wurde.

### Bewirtschaftungskontrolle

Neben den Haushaltssanierungsmaßnahmen trägt die freiwillige, durch den Kämmerer der Stadt Schwerte in Absprache mit den Bereichen verhängte Bewirtschaftungskontrolle maßgeblich zur Haushaltsverbesserung bei. So konnten im Jahr 2015 zusätzlich 2.171,9 TEUR an Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie Auszahlungen aus Investitionstätigkeit eingespart werden. Das Instrument der Bewirtschaftungskontrolle ist seit vielen Jahren bewährt und wurde auch für das Jahr 2016 i. H. v. insgesamt 1.001,7 TEUR ausgesprochen.

### Investitionsoffensive des Bundes

Bei einem Treffen am 02.03.2015 haben sich die Bundesregierung sowie die Spitzen der die Bundesregierung tragenden Bundestagsfraktionen auf Eckpunkte einer Investitionsinitiative des Bundes verständigt. Demnach wird der Bund in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 7 Mrd. € für zusätzliche Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur, für Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz, in die digitale Infrastruktur, in den Klimaschutz und in die Städtebauförderung einsetzen.

Darüber hinaus wurden weitere 5 Mrd. Euro für Investitionen in die kommunale Infrastruktur beschlossen, die in den Jahren 2015 bis 2018 fließen sollen. Diese 5 Mrd. Euro gliedern sich auf in 1,5 Mrd. Euro, die der Bund den Kommunen über die bereits zugesagte 1 Mrd. Euro Sofortentlastung für die Eingliederungshilfe zur Verfügung stellt und weitere 3,5 Mrd. Euro, die über ein Sondervermögen für die Förderung von Investitionen in finanzschwachen Gemeinden und Gemeindeverbänden gewährt werden sollen.

Die Stadt Schwerte erhält aus dem Programm Mittel i. H. v. 1.854,7 TEUR, wobei die Förderquote bei 90 % liegt. Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 beschlossen, dass die Zuwendungen für die Sanierung des Rathauses I sowie barrierefreie Friedhofswege nach Verabschiedung und Rechtskraft des KInvFG NRW beantragt werden sollen. Derzeit arbeitet die Verwaltung an einem Sanierungskonzept für beide Maßnahmen.

Das Förderprogramm versetzt die Stadt Schwerte in die Lage, dringend nötige Investitionen in die kommunale Infrastruktur zu tätigen und somit den Investitionsstau abzuarbeiten.

#### Integriertes Handlungskonzept Innenstadt „Zwischen Stadt und Fluss“

Zur Unterstützung der Entwicklung von Gebieten der integrierten Stadterneuerung stehen in Nordrhein-Westfalen unterschiedliche Programme der Städtebauförderung zur Verfügung. Mit dem Programm ‚Aktive Stadt- und Ortsteilzentren‘ sollen die Nutzungsvielfalt, die stadtbaukulturelle Substanz, die städtebauliche Funktionsfähigkeit, die soziale Vitalität und der kulturelle Reichtum der Zentren erhalten und weiterentwickelt werden. Die identifizierten Problemstellungen in der Schwerter Innenstadt sowie die abgeleiteten Maßnahmen passen in diesen Zielkanon und sind daher dem Förderprogramm ‚Aktive Stadt- und Ortsteilzentren‘ zuzuordnen.

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) umfasst die städtebauliche Entwicklungsachse vom Schwerter Bahnhof über die Innenstadt, die Altstadt, das Kulturzentrum Rohrmeisterei bis hin zur Ruhraue. Es behandelt als integriertes Konzept die unterschiedlichsten Themenbereiche, angefangen von Wohnen über Verkehr, Arbeiten, Freizeit bis hin zum Städtebau. Im Rahmen des Konzeptes werden Entwicklungsimpulse auf der Entwicklungsachse durch Initialmaßnahmen durchgeführt. Die Initialmaßnahmen sollen Auslöser weiterer privater Investitionen und Verbesserungen sein. Räumlich beziehen sich die Maßnahmen auf den Bahnhofsvorplatz, die Bahnhofstraße, die Fußgängerzone, die Hagener Straße, Kleiner Markt / Marktplatz / Wuckenhof, das historische Zentrum um St. Viktor sowie das Umfeld und die Verbindung zur Rohrmeisterei.

Das ‚Integrierte Handlungskonzept Innenstadt‘ dient dazu, mit einer abgestimmten Strategie mittelfristig, also in einem Zeitrahmen von fünf bis zehn Jahren, städtebauliche Impulse an o. g. Stellen zu setzen. Bis 2019 sollen Maßnahmen mit einem Volumen von insgesamt 33,2 Mio. € realisiert werden. Hierbei fließen neben Mitteln der Stadt Schwerte sowie Landeszuweisungen auch private Gelder zur Realisierung dieses für die Stadt Schwerte bedeutsamsten Projekt in den nächsten Jahren.

#### Neue Flächenausweisung für Gewerbe und Wohnen

Die Stadt Schwerte steht im ständigen Konkurrenzkampf zu anderen Städten um Neuansiedlung von Gewerbebetrieben sowie Einwohner. Große Chancen bestehen in der Ausweisung neuer bzw. Erweiterung bestehender Gewerbegebiete, um weiterhin die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken bedienen zu können. So soll das Gewerbegebiet Nattland erweitert und ein Gewerbegebiet im Wandhofener Bruch für kleinteilige Gewerbe- und Handwerksbetriebe ausgewiesen werden.

Die Stadt Schwerte muss jedoch auch für Zuzüge attraktiv bleiben, indem neue Wohngebiete ausgewiesen werden. Auch diese Entwicklung ist erkannt, so dass in 2016 neue Wohngebiete in Planung sind.

#### Gemeindefinanzreform

Auf Bundesebene wird weiterhin über die Reformierung der Gemeindefinanzierung - Gemeindefinanzreform- diskutiert. Die Notwendigkeit, den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden neu auszurichten, ist hinlänglich bekannt.

Den Gemeinden wurden durch zusätzliche Aufgabenbefrachtungen ohne adäquate Finanzausstattung (Verlagerungen von Bundes- und Landesaufgaben - Konnexitätsprinzip) seit Jahren erheblichen Belastungen auferlegt, dazu kommt das Wegbrechen der Einnahmen einerseits durch konjunkturelle Einbrüche, andererseits durch ein systematisches Aushöhlen der Besteuerungsgrundlagen bei der Gewerbesteuer und bei dem Anteil an der Einkommensteuer.

Das Ergebnis dieser Entwicklung sind Rekorddefizite der Kommunen und eine explodierende Verschuldung; dazu der konjunkturell bedingte ungebremsste Anstieg der Transferleistungen. Dazu kommt natürlich das aus Sicht der westdeutschen Kommunen für sie finanziell desaströse Solidarbeitragsgesetz aus 1990.

Die Gemeindefinanzkommission sollte hierzu Vorschläge erarbeiten. Als zentrales (Teil)Ergebnis sind die Beibehaltung der Gewerbesteuer und die schrittweise Entlastung der Kommunen von den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit festzuhalten. Ab 2014 wird der Bund den Kommunen die Aufwendungen hierfür vollständig erstatten.

Die kommunalen Spitzenverbände fordern darüber hinaus weitere Entlastungen vom Bund, vom Land für die immer höher ansteigenden kommunalen Sozial- und Transferaufwendungen. Weitere zentrale Fragestellungen in diesem Zusammenhang sind die Lösung des Altschuldenproblems und die Berücksichtigung der kommunalen Finanzsituation im Länderfinanzausgleich. Die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen sollte zu einer nachhaltigen Stabilisierung und Stärkung der Kommunalfinanzen führen.

### Strategische Steuerung

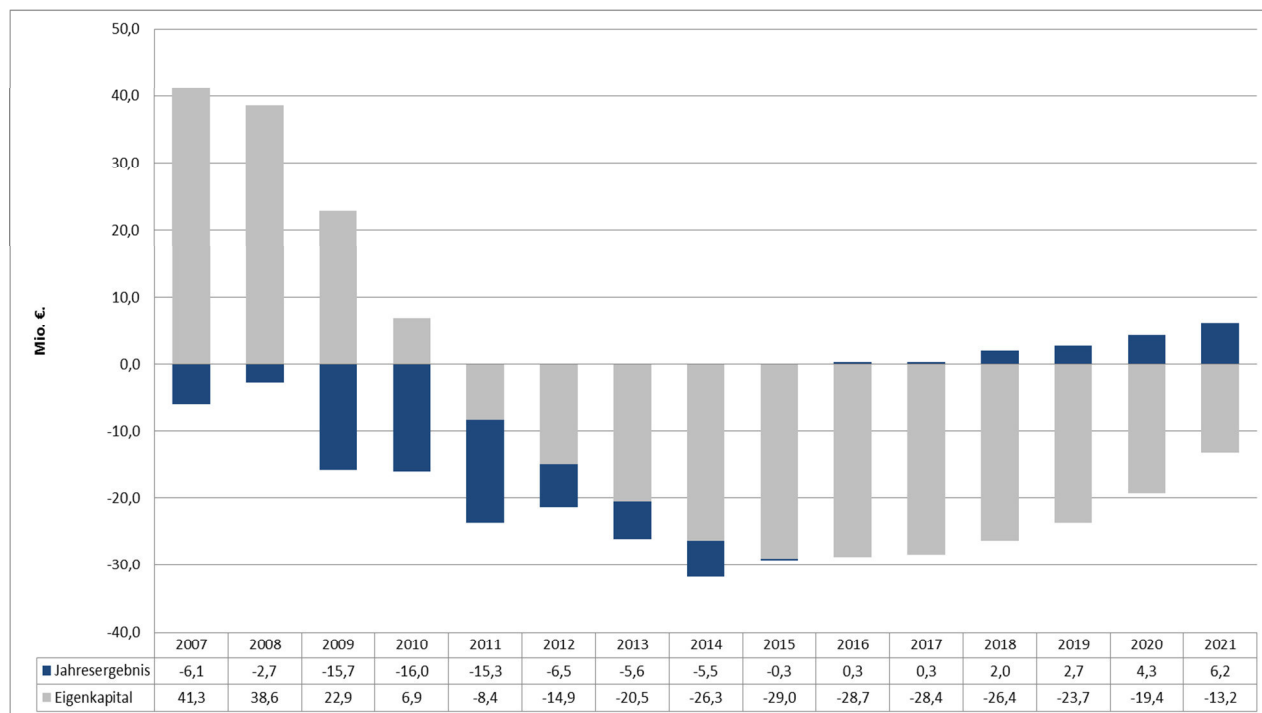
Eine große Chance bietet sich der Stadt Schwerte im Zuge der Erarbeitung eines Konzeptes zur Einführung der strategischen Steuerung. Ziel ist ein ganzheitliches Steuerungskonzept ausgehend von den strategischen Zielen bis hinunter zu den operativen Maßnahmen mit einem in sich stimmigen Zielsystem. Das Jahr 2016 wird dazu genutzt, dieses Konzept weiter zu entwickeln und in die politische Beratung zu geben.

Bereits in der Konzeptionsphase werden Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen sowie bestehende Stärken und Schwächen aufgedeckt, mit in die weitere Konzeptionierung eingeflochten und bei der Zielformulierung und Schwerpunktsetzung berücksichtigt.

## VI. Prognosebericht

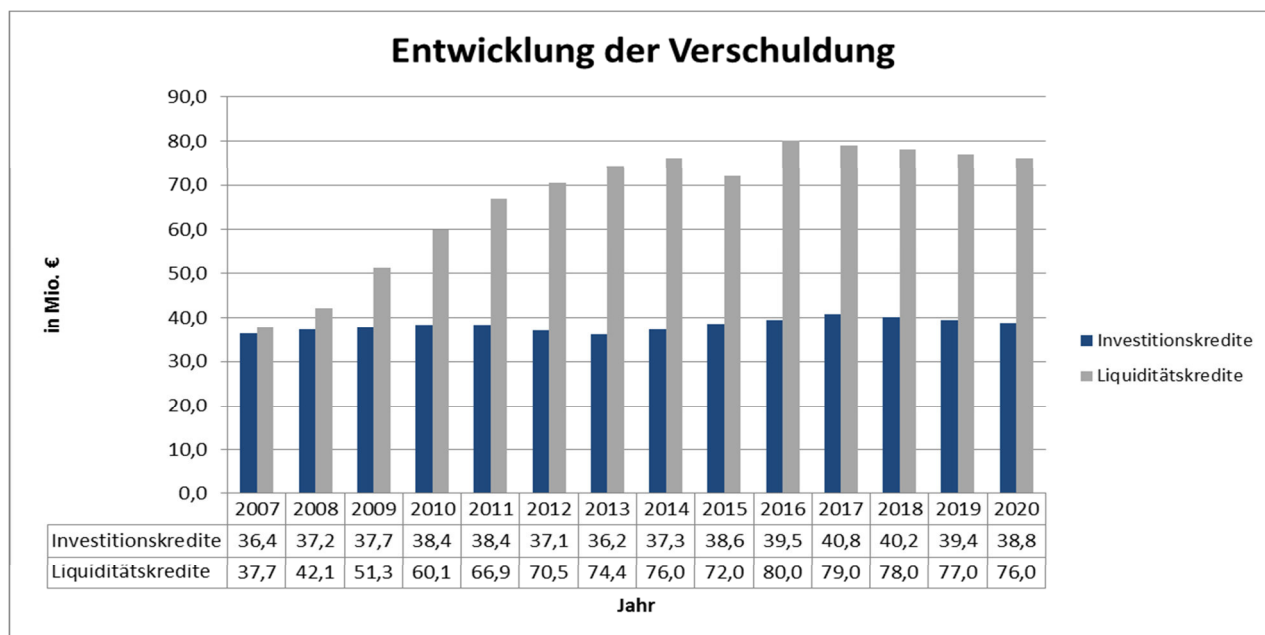
### Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des städtischen Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse der Jahre 2007 bis 2015 sowie die Planung der Jahre 2016 bis 2021, basierend auf der Fortschreibung des HSP 2015, zeigt folgende Grafik:



Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch das erstmalige Erzielen von Überschüssen ab 2016 umgekehrt (vorausgesetzt es gibt keine nachteilig wirkenden Wertveränderungen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW), so dass die bilanzielle Überschuldung nach und nach abgebaut wird. Im Jahr 2021 soll der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag bei 13,2 Mio. € liegen.

Entwicklung der Verschuldung



Der rasante Anstieg der Liquiditätskredite von 2007 i. H. v. 37,7 Mio. € auf 76,0 Mio. € in 2014 verdeutlicht die Notwendigkeit der Herbeiführung eines Haushaltsausgleiches. In 2015 konnte die Entwicklung erstmalig gestoppt und Liquiditätskredite zurückgeführt werden. Weitere Rückführungen sind ab 2017 geplant.

Die oben stehende Grafik verdeutlicht zudem, mit welcher Dynamik sich das Verhältnis von Investitions- zu Liquiditätskrediten seit 2007 entwickelt hat.

## VII. NKF-Kennzahlenset

Im Folgenden werden die für den Jahresabschluss relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets dargestellt. Diese Kennzahlen sollen bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesamtkommune und bei der Steuerung unterstützen.

### 1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Situation

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2015	Kennzahl 2014
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	100,69%	95,91%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-10,97%	-10,11%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträgen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	13,66%	14,62%
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	n.b.	n.b.

#### Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft die Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Stadt Schwerte die Erträge ausreichen.

Der Aufwandsdeckungsgrad beläuft sich im Berichtszeitraum auf 100,69 %. Die ordentlichen Erträge vermögen die ordentlichen Aufwendungen in voller Höhe zu decken. Die Stadt Schwerte erzielt im operativen Geschäft ein Plus. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Aufwandsdeckungsgrad um 4,77 Prozentpunkte.

#### Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist die Stadt vom gesetzlichen Verschuldungsverbot entfernt (§ 75 Abs. 7 S. 1 GO NRW).

Die Eigenkapitalquote 1 der Stadt Schwerte liegt zum Stichtag 31.12.2015 bei -10,97 %. Die Eigenkapitalquote 1 zeigt die bilanzielle Überschuldung, die sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals erhöht hat, an. Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote 1 wurde das negative Eigenkapital zum 31.12.2015 in Höhe von -29.013,6 TEUR berücksichtigt.

#### Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

Die Eigenkapitalquote 2 bemisst sich auf 13,66 % und liegt leicht unter dem Wert des Vorjahres.

#### Fehlbetragsquote

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung ist eine Fehlbetragsquote nicht errechenbar.

## 2. Kennzahlen zur Vermögenslage und Schuldenlage

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2015	Kennzahl 2014
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	26,03%	26,32%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,32%	6,06%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	56,04%	44,73%
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	92,66%	80,35%

### Infrastrukturquote

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her und gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Schwerte entspricht.

Die Infrastrukturquote beträgt 26,03 % und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Sie nimmt seit 2010 kontinuierlich ab.

### Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang die Stadt Schwerte durch den Werteverlust des Anlagevermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität beläuft sich auf 4,32 % und liegt damit 1,73 % unter Vorjahrsniveau.

### Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des jährlichen Haushaltes durch Abschreibungen mindern. Damit wird deutlich, in welchem Ausmaß Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit die Gemeinde von der Drittfinanzierung abhängig ist.

Dritte sind zu 56,04 % an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt. Die Abhängigkeit der Stadt Schwerte von dieser Drittfinanzierung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,32 % verbessert.

### Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Die Investitionsquote ist im Berichtsjahr 2015 um 12,31 % auf 92,66 % gestiegen.



### 3. Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2015	Kennzahl 2014
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(EK + \text{SoPo Zuw./Beiträge} + \text{langfr. zur Verfügung stehendes Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	59,69 %	59,30 %
Effektivverschuldung	$\begin{aligned} &\text{Gesamtes Fremdkapital} \\ &- \text{Liquide Mittel} \\ &- \text{kurzfristige Forderungen} \\ &= \text{Effektive Verschuldung} \end{aligned}$	190.654.580	190.523.959
Dynamischer Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzrechnung)}}$	21,01	-233,30
Liquidität 2. Grades	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	14,84 %	9,15 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	13,79 %	13,05 %
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	2,49 %	2,77 %

#### Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert ist. Die so genannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %.

Der Anlagendeckungsgrad 2 der Stadt Schwerte liegt bei 59,69 % (Vorjahr 59,30 %). Der Anlagendeckungsgrad hat sich in 2015 um 0,39 % verbessert.

#### Effektivverschuldung

Die Effektivverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristiger Forderungen. Sie beträgt zum 31.12.2015 rd. 190.654,6 TEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 130,6 TEUR gesunken.

#### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Der Dynamische Verschuldungsgrad entspricht in 2015 einem Wert von 21,01. Dies bedeutet, dass es ca. 21 Jahre dauert, bis die Stadt Schwerte bei gleich bleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden getilgt hat.

#### Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

14,84 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten können durch die liquiden Mittel sowie die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um 5,69 % dar.

#### Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Im Berichtszeitraum macht das kurzfristige Fremdkapital 13,79 % der städtischen Bilanz aus. Dem hohen Anteil kurzfristiger Verbindlichkeiten ist ein Zinsänderungsrisiko immanent.

#### Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen besteht.

Die Zinslastquote beläuft sich im Jahr 2015 auf 2,49 % und fällt im Vergleich zum Vorjahr leicht geringer aus. Diese Entwicklung ist neben steigender Gesamtverschuldung insbesondere auf das günstige Zinsniveau am Kreditmarkt zurückzuführen.

### 4. Aufwands- und Ertragskennzahlen

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2015	Kennzahl 2014
Nettosteuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gew.st.umlage} - \text{Finanzierungsbeitrag.Fonds Dt.Einh.}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gew.st.umlage} - \text{Finanzierungsbeitrag.Fonds Dt.Einh.}}$	52,83 %	54,23 %
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	27,33 %	23,76 %
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	21,64 %	23,27 %
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	8,19 %	7,45 %
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	47,77 %	47,95 %

#### Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist.

Die Netto-Steuerquote beträgt zum Abschlussstichtag 52,83 %.

#### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Zuwendungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und beträgt 27,33 %.

#### Personalintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Personalintensität beträgt 21,64 % (Vorjahr 23,27 %) und ist auf gesunkene Personalaufwendungen im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 zurückzuführen.

#### Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität beläuft sich auf 8,19 % und liegt damit fast auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

#### Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

47,77 % aller ordentlichen Aufwendungen sind Transferaufwendungen. Sozialtransferaufwendungen und allgemeine Umlagen (Kreisumlage) belasten das Jahresergebnis 2015 erheblich.

### VIII. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1.	Baumeister	Natascha	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte (Vorsitzende) - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte	Soziologin Geschäftsführerin SPD-Fraktion
2.	Becker	Jonas	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Student
3.	Böhmer	Dieter		Dipl.-Ingenieur (FH)
4.	Czichowski	Andreas	- beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Fachingenieur für Entsorgung und Logistik
5.	Dausend	Bianca	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Unternehmensberaterin
6.	Dieckmann	Herbert	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Tischlermeister
7.	Droll	Bernd	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner
8.	Goeke	Renate	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Pensionärin
9.	Haarmann	Ralf	./.	Betriebschlosser
10.	Haberschuss	Hans	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen	Geschäftsführer
11.	Heinz-Fischer	Bruno	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Lehrer
12.	Hellwig	Johannes Dietmar	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte	Rentner
13.	Hentschel	Ellen	- stellv. Vorsitzende Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Vorsitzende Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Rentnerin
14.	Hoffmann	Reinhild	./.	Rechtsanwältin
15.	Hosang	Andrea	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte	Politikwissenschaftlerin
16.	Kayser	Mechthild	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Pensionärin
17.	Klüh	Thomas	- Vorsitzender Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Werkzeugmacher

18.	Kötter	Stephan	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Angestellter
19.	Kordt	Marco	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Betriebswirt
20.	Krause	Bernd	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Pensionär
21.	Lehmann-Hangebrock	Simon	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Student
22.	Meise	Ursula	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Rentnerin
23.	Mette	Marlies	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Mitglied Verbandsversammlung Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband NRW	Bankkauffrau i. R.
24.	Nappert	Angelika	./.	Verwaltungsoberramtsträtin i. R.
25.	Nies-von Colson	Guntram	./.	Selbständiger Berater
26.	Paul	Klaus-Jürgen	- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Rentner
27.	Pautz	Karl-Friedrich	- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Betriebsschlosser
28.	Pohle	Marianne	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Steuerberaterin
29.	Rehage	Hans-Georg	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner
30.	Reichwald	Dieter	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Rentner
31.	Reinert	Maximilian	- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR	Student
32.	Rühling	Sebastian	./.	Verkäufer
33.	Schindel	Jörg	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	selbständiger Dozent

34.	Schrezenmaier	Egon	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Unternehmer / Geschäftsführer
35.	Schröder	Angelika	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Dienststellenleiterin soziale Krankenversicherung i. R.
36.	Schubert	Sascha	./.	Immobilienhändler / Sachverständiger für Immobilienbewertung
37.	Stellmacher	Barbara	./.	Industriekauffrau
38.	Streibel	Reinhard	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Rentner

**IX. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand**

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Böckelühr	Heinrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat Enervie – Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen</li> <li>- Hauptversammlung Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen</li> <li>- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH</li> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte</li> <li>- Vorsitzender Haupt- und Risikoausschuss Sparkasse Schwerte</li> <li>- Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte</li> <li>- Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH</li> <li>- Gast Aufsichtsrat + Gesellschafterversammlung VKU Kreis Unna</li> <li>- Mitglied Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Hamm</li> <li>- Gast Verwaltungsrat KDvZ Citkomm</li> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> <li>- Mitglied Verwaltungsrat Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe</li> </ul>	Bürgermeister
2.	Schubert (bis 31.12.15)	Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prokurist Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ehrenamtlich)</li> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)</li> <li>- Betriebsleiter Sondervermögen Bäder</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte: beratendes Mitglied</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH / Stadtwerke Schwerte Holding GmbH &amp; Co. KG</li> <li>- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH</li> </ul>	Beigeordneter und Kämmerer
3.	Winkler	Hans-Georg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- stellv. Vorsitzender Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte</li> </ul>	Erster Beigeordneter

(Hinweis: Am 25.05.2014 fand die Kommunalwahl statt.)

ZKI Bericht 2011 bis 2015: Der ZKI-Bericht wird gesondert erstellt.